Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagbiatt-band". Schatter-hade geoffinet von 8 libr morgens bis 8 libr abenbe.

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt.hand" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr mergend bis 8 Uhr abends, außer Conntags.

Augeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Ungeiger" in einheitlicher Sahlorm; 20 Big. in bavom abweichenter Cahnudführung, sowie für alle übrigen lefalen Ungeigen; 20 Big. für alle antissärzigen Angeigen; 1 Wie i felale Beltamen; 2 Mit. ib entissärzigen Beflamen: Auge, balte, beritet und vierzel Seiten, durchtunfend, nach beionberer Berchung. — Bet wiederholter Aufnahme unveränderner Augeigen in furgen Zwildenraumen entiprechender Rabatt.

Begage-Breis für beibe Ansgaben: 20 Big, monarlich, Mt. I.— vierteljährlich burch ben Gerlag Bangaalle it, ohne Bringerlobn. Kt. 3.— vierreljährlich durch alle beurichen Boftanfintlen, ausschlieklich Beftelhaftb. — Begage Beftellumgen nehmen außerdem eitzergen: in Weledaden bie Josephille Bis-machting II, fotor der Ausgabeitelm in allen Tellen ber Giabt; in Gebrüch bie dertigen Ausgabeitellen und im Kbeingau die betreffenden Tagblati Tröger. Angeigen-Aunahmer Bar die Abend-Ausg, bis 18 ubr Berliner Rebaftion bes Wiedbadener Tagblatis: Berlin-Bilmerbborf, Gunbelftr. 56, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blaben wird teine Gewahr übernammen

Greitag. 13. März 1914.

06,70 84,80 83,50 91,50 97. 97,40 87. 99,

In an

96. 01.50 99.60

99.70

98.60 98.60

94.80 00.70

In 4th

78.50 70, 93.40 71.

1870 41.00 77.50

e. n Mk. 97. 02.

88.90 90, 90, 98,10 19,80 38,

Jeld.

0.39 6.24 6.24 6.90 4.19

4.80 8.50

9.10 0.95 4.95

4.50

91/59/e 31/59/e 69/e

61/21/0

0.06 8.25 1.83 1.21 0.43 9.25 6.62 2,

9.25 5,64

1.50

1.50 3.50 3.50 1.50

1.25

Morgen-Ausgabe.

Mr. 121. + 62. Jahrgang.

Orthodore unter sich.

über die unsachliche, oft persönlich gehössige Art, wie in der orthodogen firchlichen Presse der Kampf gegen den firchlichen Liberalismus gesührt wird, sind schon wiederholt entrüstete Klagen laut geworden. Man bat den Eindruck, daß es jenen Blättern weniger um eine sachliche Auseinandersetzung mit der gegnerischen Auffassung zu tun ist als um eine Aufrechterhaltung ibrer Machtstellung um jeden Breis. Gine andere Meinung als die ihre foll in der Rirche nun einmal feine Geltung haben. Es ift fein Rampf um die Bahrheit, der mit geistigen Baffen ausgetragen wird und der innerhalb des Protestantismus jederzeit sein gutes Recht hat, sondern ein nackter Kamps um die Macht, bei dem jedes Mittel recht ift.

Ein solches Urteil klingt sehr hart und wer es mit seiner Berantwortung ernst nimmt, wird es nicht ohne gute Gründe aussprechen. Um folde Gründe aber braucht man nicht verlegen zu fein. Befonders wertvoll find in biefer Sinficht einige Borgange ber letten Beit, und zwar um beswillen, weil fich bei ihnen der Rampf nicht gegen die liberale Gegner, sondern gegen die besonne-neren und auf Berständigung bedachten Elemente in den eigenen Reihen richtet. Diese Vorgänge sind in der Offentlichkeit nicht genügend beachtet worden, so daß es sich schon verlohnt, sie im Zusammenhang zu

In der "Konservativen Monatsschrift" schrieb seit einiger Zeit Brofessor Dunkmann die kirchliche Rund-lchau, dogmatisch und kirchenvolitisch ein streng orthobor gefinnier Mann, ber nicht nur für das Apoftolifum, sondern auch für die lutherischen Befenntnis-ichristen unverminderte Geltung in der Landeskirche fordert. Allerdings hat er ein paarmal, 3. B. im Fall Labusen, seine orthodogen Gesinnungsgenossen zur Mäßigung ermahnt und bor Abertreibungen gewarnt. Die Folge war, daß sich Berliner christlich-konservative Greife, unter ihnen ein angesebener Universitätspro-ieffor, hinter den Berleger ber "Konfervativen Monatsidrift" steeffen, und ihn, wahriceinlich unter Hinweis auf geschäftliche Schädigung, bewogen, Dunkmann zu fündigen. Das geschah denn auch und eine Rundschau für die Ofiober-Rummer, die Dunkmann bereits eingesandt batte, wurde nicht mehr abgedruckt.

Dieselben anrlichigen Mittel wurden gegen den Gerausgeber ber Zeitschrift "Dienet einander", Big. Herausgeber der Zeitschrift "Dienet einander", Liz.
Edert, angewendet, und zwar gleichfalls ausschließlich aus dem Grunde, weil er es gewagt hatte, leinen orthodoxen Freunden ibre ffrudellosen Mochenichaften vorzuhalten und ihnen gründlich den Tert zu lesen. Sofort ergossen sich maßlose Zornesausbrücke der orthodoxen Bresse, vor allem des "Reichsboten" und der "Bositiven Union", über ihn. Aber dabei blieb es nicht; man griff auch dier wieder zu dem verwerflichen Mittel der geschäftlichen Schädigung. Ganz under blümt sprach man davon, daß Ederts Borgeben auf den Abonnentenstand seiner Zeitschrift nicht ohne Sinklußsein werde, ein Wink mit dem Zaundfahl, der gar nicht misperstanden werden kann. Und selbst daß genügte einigen "Unentwegten" nicht. Das Stärkste Winnen. Erwandte sich an die 44 Berren, die auf dem Titelblatt Er wondte fich an die 44 Berren, die auf dem Titelblatt bon "Dienet einander" als Mitherausgeber und Mitarbeiter genannt waren, mit der Aufforderung, Edert | das Kirchenregiment handelt in Tonen, wie sie auf dem Berliner Pflaster üblich sind." — Boblgemerkt,

dem Titelblatt streichen zu lassen, und erreichte auch, daß auf dem Umschlag der November-Nummer sieben Namen sehlten. Für ein solches Bersahren sehlt einem der parlamentarische Ausdruck.

Wäre eine Steigerung möglich, so möchte man sagen, daß der Superintendent Briifsau in Basewalt, jest in Gilsleben bei Magdeburg, noch schlimmere Erfahrungen machte. Aus Anlaß des Falles Tranb lieh er eine Brojchüre erscheinen "Der evangelische Pfarrer — Beamter oder religiöser Charafter". Er lehnte den Traubschen "Linksradikalismus" natürlich sehr ent-ichieden ab und betonte mit Rachdruck das Beamtenverhältnis des Pfarrers jur Landesfirche. Gein Gerechtigkeitsgefühl nötigte ihn aber, auch den "Rechts-radikalismus" der Unentwegten zu tadeln und ihn als ebenso schädlich und kirchenzerstörend zu bekämpfen. Bur Beranichaulichung wies er auf das Berhalten der "Kechtsradikalen" im Fall Lahusen hin, der zu einer förmlichen Hebe ausgeartet sei: Mochten das alles auch unleugdare, offenfundige Tatsachen sein, ungestraft sollte Brüssau nicht auf sie hingewiesen haben. Eine icharse Fehde hob an; man brohte ihm mit dem Staats-anwalt. Aber das war nur das Borspiel; denn das Endziel war, nicht ihn zu widerlegen, sondern ihm den Mund zu stopfen. Die Korrespondenz des "Allge-meinen Bositiven Berbands" übernahm die Fortführung des Kampfes, lehnte aber — wie bezeichnend!
— Brilffaus Antwort angeblich wegen zu großer Länge ab, so daß er genötigt war, sie auf eigene Kosten drucken zu lassen und zu versenden. Es sollte ihm wenig helsen; denn wie mit einem Schlage schlissen ich ihm die Spalten der orthodogen Breffe, für die er früher viel geschrieben batte, und sich an liberale Blätter zu wenden, verbot ihm fein ftreng orthodorer Blätter zu wenden, berbot ihm sein streng ortbodorer Standpunkt. So war er, ohne jegliche Möglichkeit sich zu verteidigen, den Angriffen seiner Gesinnungsgenossen webrlos ausgeliefert. Und das alles nur wegen seiner mutigen Unparteilichkeit auch nach rechts; daß die Berdächtigungen gegen seine Rechtgläubigkeit grundlos sind, beweist schon allein seine, Brüssaus, Bugehörinkeit zum Borstand der "Positiven Union".

Der Unbeteiligte wendet fich voller Entruftung und Efel von foldem Treiben ab, das höchstens in den Gewolnheiten der ultramontanen und sozialdemokratischen Presse sein Gegenstück sindet. Wan begreist auch, wenn den also Bedandelten bittere und entrüstete Urteile über das Gedaren ihrer "Freunde" entsahren, und sider dein eigenes Urteil nur bestätigt, wenn eiwa Eckert zu dem Schluß kommt: "Wer ein eigenes Urteil zu haben und es selbständig zu vertreten sich erlaubt, wird unbequem und man sucht ihn "berauszudrängeln", um ihn mundtot zu machen." Gegen die positive Presse im allgemeinen erhebt er den Borwurf, sie habe vielsach die Allüren der "schlechten Presse" angenommen, rede von den Listeralen wie von ichlechten Menschen und leiste Großes in Berzerrung von Tastacken. Brüssen aber zeigt, wo der eigentliche Feind siet, wenn er dem "Allgemeinen Positiven Berband" die Anklage entgegenhält: "Rach seiner ursprünglichen Anlage war er eine notwendige vositive Vidung. Seit er in Berlin in die Sände der dortigen ertremen Krirchenhositiser gesallen ist, dat er gelernt, mit unkirchlichen und ungeistlichen Mitteln zu kämpsen, er dräge der hiel gegen die verfen Presse der Krirche, der hiel gegen die verfen Prinze der Errebe, die wenig wohnheiten ber ultramontanen und fogialdemofratischen 31 Sauf . und wird gu einer Trepbe, die wenig gegen die großen Geinde der Rirche, aber viel gegen

das find Urteile von Orthodogen über Orthodoge, wie fie icharfer auch bon Liberalen nicht gefällt werden

Vom moralischen Standpunkt aus braucht man über diese Borfalle fein Wort gu berlieren; für jeden an-ftandigen Menschen fteht das Urteil fest. Sucht man aber firchenpolitisch zu ihnen Stellung zu nehmen, so wird man sie nicht für eine vereinzelte Ausnahme halten fönnen: Drei Fälle, in diesen 3 Hällen jedes-mal streng orthodog Gesinnte, aber Besonnene und ge-recht Denfende die Angegrifsenen, und jedesmal die-talke Compieseneite Laine Tour von lachtides Mehand felbe Rampfesmeije: feine Spur bon fachlicher Beband. lung, sondern persönliche Berdäcktigungen, Drohungen, Einschückterungsversuche und geschäftlicher oder geisti-ger Bopkott. Wit Gewalt soll der Gegner zum Schweigen gebracht werden, gleichviel mit welchen Mitteln. Diese Kampsesweise ist typisch, sie wird ja gegen den Liberalismus jeden Zag angewendet und zeigt sich in unseren Fällen, gegen rechts gewendet, einmal in iconster Reinkultur.

Man mag den Bositiven gern die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß sie in ihrer Webrzahl vielleicht über diefe Borgange ebenfo benten wie wir und jeder auftändige Menich überhaupt. Worauf es aber an-foumt, ist dies: Diese kleine Gruppe der "Unent-wegten" hat die Macht und — braucht sie, rücksichts-los. Man denke an die gleiche Erscheinung auf politi-schem Gebiet: dier wie dort eine kleine Gruppe, aber mit ftarfem Arm und noch ftarferer Rudfichtslofigfeit. Ihrem Terrorismus beugen fich die ruhigen und besorem Lerrorismus bengen sich die ruhigen und befonnenen Elemente, und wagt wirklich einmal einer,
ihnen die Maske abzureißen, so ist er gar schnell erledigt. Das beweisen all diese Borgänge, von Lahusen
bis Brüssau. Daß es für den Liberalismus dieser
Gruppe gegenüber nur eines gibt: Kampf bis aufs
Messer, ist klar Darum ist es aber notwendig, sie

fteis sorafältig im Auge zu behalten. Wollte man die Borgänge als innere Angelegenheit der preuhischen Landesfirche betrachten, man fühlt sich in der Rolle des Tertius gaudens doch nicht recht wohl. Heutzutage besagen doch solche Grenzlinien nur noch wenig. Der Versonenwechsel binüber und herüber, sonstige personliche Berührungen und die gemeinsame Organisation über bie landesfirchlichen Grengen binweg, lassen einen strengen Grenzichut nicht mehr zu. Die Rassauische Kirchliche Rechte gehört z. B. demielben "MIgemeinen Vositiven Berband" an, dessen Korresondens im Halle Brüffan eine moralisch so bedenk-liche Rolle gelpielt hat. Und so gehen die Fäden bin und her. Niemand wird Bürgichaft dassur leisten wollen, daß dieser Geist der "Unentwegten", dem Blacht vor Recht und der Kabrebeit geht, sich nicht auch in unseren firchlichen Kämpfen bemerkbar machen fönne. Dann wird es aber gut sein, wenn man sich rechtzeitig mit dem Feind vertraut macht. Vorsicht war noch ftets beffer als Rachficht.

Politische Übersicht. Die Geschäftslage des Reichstags.

Seit Jahren tobt bekanntlich ein ftiller, aber erbitterter Rampf amiichen dem Reichstag und bem Bundesrat über die Freifahrtfarten der Abgeordneten. Biederholt ift von ber Mehrheit und gulett fogar einftimmig vom Menum des Reichstags ber Bunich aus-

Das Perferfelt.

Bon G. Aleibomer (Ronftantinopel).

Bon all ben Bollern, die in buntem Bemifch fich burch Stambule Gaffen brangen, fallen bem Beobachter leicht bie Berfer auf. Ihnen ideint Allah eine ber iconiten Gaben verfagt zu haben: bas Lachen, Dunkel, fast finfter ift ihr Mid, im Gegensab zu ben Turken tragen fie eine iconarge Ropfbebedung, und nur felten fieht man einmal, daß fich im Ge-iprach bas Geficht eines Berfers jum Lachen verzieht. Im allgemeinen laufen in ber Stadt am Golbenen Born bie Meniden achtlos aneinander borüber, und wie Chriften und Turfen burdweg ohne Berührung neben einander leben, fo, vielleicht noch in weiterem Dag Christen und Berfer. Die Bolfer, Die taglich gufammentreffen, Tennen fich nicht. Gine von den seltenen Gelegenheiten, in das Gefühlsleben, über-haupt in die Welt der Berser zu schauen, ist das seltsame und etwas grausame "Berserseit". Es ist der Bustag der Perser, an bem fie fich guruderinnern an den Tob Suffeins, bes Entels ihres Bropheten Mohammed. Gin tragifches Gefchid hat biefen immpathifden Meniden getroffen, und als Marthrer lebt er in lebenbiger Grinnerung bei ben Berfern fort. Der 10. Dugartom, ber Tag ber Totenklage um Guffein,

war auch biesmal wieder ein Schauspiel bon bochiter Dramatif. Am Borabend, als ber furge Tag su Ende ging, sog ein ungewöhnlicher Menichenstrom binuber in bas turfifche Stambul; fonft pflegen bei Connenuntergang die Gutopaer

hinuntergugeben nach Bera. Durch bie fteile fchmale Strafe. bie binauf gum Gerostierat führt, gogen alle benfelben Weg. Binfs und rechts turmen fich große turtifche Karatvansereien ("Bans") auf, icone, darafteriftifche Gebaube, Bor bem Tor, das auf ben inneren fof fiftet, fteben Schubleute. Ginbeimifche halten fie gurud, Frembe laffen fie geben. Drinnen im Sof, in ben ich oft eingetreten bin, um mich biefer malerijden Binfel, die wie icone Riofterfreuggange wirfen, gu freuen, hat sich schon eine große Menge europäischer Zu-lchauer gesammelt. Auch die Berier felbst sind in großer Zahl hier versammelt. Einen Umgang hält man durch ausge-spannte Seile frei. Kaum ist die Sonne hinunter und damit der neue Zag angelrochen, so hören wir von der Straße her Uggende Hagende Tone einer Klarinette, Baufenichlage bagu. Rur eine Reibe admarteführenber Salbtone bon eigenartig melobifchem Klang wird unermieblich wiederholt. Irgenbenvas flepft einen merhwürdigen Taft bagu. Und ba gieht die feltfame Schar auf ben Dof. Fadeltrager an ben Geiten, Mus einer Betroleumfanne giegen fie in bie großen flammenben Fadeln von Zeit zu Zeit neue Rahrung. Ein Pferd voran, am Zügel geführt. Schwarzverhangen. Es ist das lecre Streitrof Duffeins. Ein Geistlicher, er und alle Teil-nehmer in sewarzem Gewand — gebt voraus und kagend fingt er die Leibensgeschichte Suffeins. Gin zweites Pferd folgt. Gine lebende Taube ift barauf gebunden und zwei größere Flügel dazu. Es ift Suffeins reine Seele. hintet ben Bierden fommt eine eigenartige Bugerichar: Manner, Die | Bicht es vor, ben Sof gu verlaffen. Gin paarmel haben bie ihr ichwarzes Gowand auf bem Ruden gerriffen haben und ! Bugenden ben Sof umfreift, haben in der einen Ede halt ge-

bas nadte Bleifch mit Rettengeifeln taftmäßig peitiden, bag Die Saut blaulichemars fid farbt ober gar bas gerriffene robe

Bleifd fich zeigt.

Und hinter Diefen unbeimlichen Gefellen ichreitet lang. fam wie ein Leichenzug eine große Menge perfifder Manner, junge und alte, arme und reiche. Gie haben fich bie Bruft entblogt und ichlagen fich ben Rorper mit ber Sand. Auch toftmakig nach ber Dufit. Es ift ber eigenartige Ronthmus, biefes Maifchen, bas wir icon vorber borten. Und binter biefen Mannern fommt die graufioste Schar: in zwei Reiben, huben und bruben eine, ichreiten bie Manner weiter, mabrend fie ihren Rorper nach der anderen Geite hingewendet haben und fich in fanatifder Erregung unabläffig: "Ouffeint Saffan!" gurufen. Aus weißem Stoff hat man ihnen Umhange über ben Oberforper gelegt, und wie fie um ben bof gezogen find und nun wieberfommen, da trogen fie breite Schwerter in ben Sanden und reigen fich damit über ben gefcorenen Roof. Das Blut fangt an gu rinnen, es faibt ibre meiben Aleider rot. Und je ichneller es rinnt, um fo bibiger werden fie. Da ist ein wieder Reel, über und über ift ber flopf blutbesudelt, über die Augen rinnt es ibm, dag er nicht mehr sehen kann. Fanatisch schreit er auf ben Ruf ber anderen, die "Guffeint rufen: "Saffan!" Und immer grau-famer wird er fich ben Kopf gerhaden. Da treten Berfer bagwijden und entwinden ibm mit Glewolt das Schwert. . .

Es geht uns auf bie Rerben; monde europaifche Dame Bicht es vor, ben Sof 34 verlaffen. Gin paarmel heben bie

ber

tet

bie

ber feh

do eir ich ito bei

77

bie

(3)

abi Me

Sto

11.

Œ

ber

üБ

Bi.

mi

gr: ha:

lid

bei

Ør

mo

200

fei

filij

me rid

12.

Si

geg bal

12.

Die

ter

fri

tef

Be rii

ma fol

ibe

10

for

leg no

die

ab

Rei Bei

nli

野中

bα

900

gesprochen worden, die Gifenbahn-Freifahrtfarten modten nicht nur, wie bisher für die Dauer des Gigungsabschnittes, sondern für die ganze Legislaturperiode ausgestellt werden, d. h. auch bann ihre Geltung behalten, wenn ber Reichstag nicht nur über ben Sommer bertagt, fondern bie Seffion geschloffen wird. Die Regierung hat sich befanntlich dieser Forderung gegenüber bisher ablehnend verhalten.

Run wird man wieder an diesen Kampf erinnert angesichts der beutigen Geschäftslage des Reichstags. Bor einigen Wochen noch war man allgemein der Anichauung, der Neichshaushalt werde diesmal rechtzeitig bis jum 1. April erledigt werden fonnen und die Zeit zwischen Oftern und Bfingften werde genügen, um wenigstens die wichtigften der übrigen Borlogen zu verabichieden. Ingwijden bat fich die Lage völlig verichoben. Bente leidet bas Plenum bes Reichstags bereits unter einem offentundigen Arbeitsmangel, obwohl die Etatsberatung bereits durch die erfte Lejung anderer Borlagen, wie 3. B. bes Luftverfehrogefetes unterbrochen werden foll und obwohl das Plenum doch wahrlich alles andere, nur nicht ichnelle Arbeit leiftet, neuerdings 3. B., um ber Budgetfommiffion breiteren Raum ju taffen, mit den eigenen Sitzungen erft um 2 Uhr beginnt. An eine Anderung diefer Sachlage ift auch nicht zu benten, obgleich bas Blenum des Reichstags am Freitag die Duell-Interpellation des Bentrums einzuschalten und den Camstag fowohl wie ben Montag fitzungsfrei zu halten gebenft. Die Budgetkommiffion ift, was fast ohne Beispiel in ber Geschichte des Reichstags ift, noch immer beim Rolonialetat, an dem boch auch bereits das Plenum arbeitet. Beginn nächster Woche wird vermutlich ber Militaretat nicht einmal an die Budgetfommission kommen und wann das Plenum die große Seeresdebatte eröffnen wird, ift noch gar nicht abzuseben. Ebenso berbalt es fich mit ber Befoldungsvorlage, die, wie wir neulich melbeten, bon ber Budgettommiffion einem Unterausichuß überwiesen werden foll, deren Beratung auch nur in der Kommission aber ebenfalls in weitem Gelde ftebt.

Bei diesem Tempo und eine breimöchige Dauer der Ofterserien vorausgesett, ist vor Mitte Mai eine Berabichiedung des Etats nicht zu erwarten. Und wenn die Berbundeten Regierungen nicht die gange legislatorifche Borarbeit fowohl ber Reichsämter wie der Kommissionen unter den Tild fallen laffen wollen, wird ihnen nichts anderes übrig bleiben, als, entgegen ihrer bisher befundeten Abficht, auch in biefem Jahre den Reichstag nicht zu ichließen, sond dern bis in den Berbst zu vertagen. Damit wären also die Freisahrtfarten wieder einmal gerettet!

Der Stand unserer Ansiedlungspolitik.

Die Ansiedlungsbenkschrift für das Jahr 1913 ift dem Abgeordnetenhause heute zugegangen. Aus ihrem Inhalt geben wir die folgenden wichtigen Kunkte wieder: Der Ansiedlungsausichus bat im Jahre 1913 eine Herrschaft, 11 Rittergüter und 25 sonstige Güter mit einem Flächeninhalt von 15 568 Heftar und 25 bäuerliche Grundstüde mit einem Flächeninhalte bon 794 Seftar ermorben, außerdem 9 Staatedomanen mit einem Flächeninhalt von 2479 Settar gegen Entschädigung sibernommen. Im Borjahre betrug ber Land-erwerb 25 321 Heftar. Die aus deutschen Sanden erworbenen Güter betragen 72 Brozent, die aus polniichen Sanden erworbenen Gilter 28 Prozent. Durchichnittspreise für ein Jahr betragen 1913 1821 M., gegen 1400 M., im Borjahr. Die Festigung des alten deutschen Besites in den Ansiedlungsprovinzen hat einen gleichmäßigen Fortgang genommen. Es wurden 1786 bauerliche Stellen und 45 größere Güter im Befibe befestigt, dorunter 30 Ritterguter. Im gangen find bisber 17 020 Antrage auf Befigbefestigung gestellt worbisber 17 (20 Antrage auf Beitgbefeitigung gestellt worben, von 430 für größere Güter. Durchgeführt ist das Berfahren bei 9378 bäucrlichen Stellen und bei 20 größeren Gütern. Die gefestigte Räche umfaßt 180 619 Seffar bäuerlichen Besitz und 99 466 Heffar größeren Besitz. Das für Besitzbefestigung aus dem Ansiedlungsfonds gezahlte Kapital beträgt 130 673 575 M. Zum Anfiedlungsgeschäft ift gu bemerten, bag im Jahre 1913 7874 neue Anfiedlungsantrage gestellt worden find. Außerdem meldeten fich 2965 Bewerber aus früheren Jahren. fiber 1109 Ansiedlerstellen wurden Verträge geschloffen und 823 bergeben. Im Juni waren bis Ende 1913 19 023 Renten- und 2235 Tagstellen. Von den 21 257 Ansiedlern stammten aus dem Auslande 5884. Das Befiedlungsergebnis fommt etwa ber beren Seim bie Dacht ber Clemente gerfiort hatte und benen

Grfindung von 27 Dörfern mit je 400 Seftar Stellen Landes gleich. Im ganzen find bisber 21 372 Ansiedlersamilien mit 128 232 Köpfen angesett worden. Die feit dem Besteben bes Anfiedlungsausschuffes Anstedlungsrechten vergebene Fläche beträgt 308 240 heftar. In den Ansiedlergemeinden haben etwa 2000 deutige Sandwerfer und Arbeiterfamilien und 6000 einzelne Arbeiter und Arbeiterinnen ihren dauernden Wohnsit. Die gesamte deut-iche Bevölferung der Anfiedlergüter und Anfiedlergemeinden beträgt ungefähr 151 000 Perfonen. Die Dentidrift gibt naberen Auffdlug über die Anfiedlung felbständiger beutider Arbeiter burch Bramien, über die Berwaltung der erworbenen Gifter bis jum vollständigen Abichluß des Besiedlungsgeschäftes und für die Borbereitung für das fommenbe Befiedlungsgeichaft. Uber den Stand des Anfiedlungsfonds beißt es in der Denkichrift: In der Zeit von 1886 bis En de 1913 find aus dem Anfiedlungsfonds ausgegeben worden 913 872 000 M. Bum Jonds eingenommen wurden 292 556 000 M. Ber Aberichus der Ausgaben über die Einnahmen ift 621 316 000 M.

Deutsches Reich.

Def. und Bersnaf.Radrichten. Der Kailer begab fich gestern mittag in das Ministerlum der öffenklichen Arbeiten zu einem Vortrag über die. Sicherbeitseinrichtungen auf den verställich bestischen Etaatsbahnen und frühftliche dei den Winister d. Breiten bach.

Der englische Unterrichtsminister Peafe, der die öffentlichen Schulen Deutschlands zu besichtigen wünsicht, ist gestern vormittag von Rüngen konnend, in Berkin eingetroffen und im "Sotel Kaiserbol" abgestigen.

Jum Negierungspräsidenten von Riederbahren ist ab 1. April d. J. der Ministerialdirestor für Kirchen, und Schulangelegendieten im Winisterialdirestor für Kirchen, und Schulangelegendieten im Winisterialdirestor für Kirchen, und Schulangelegendieten im Winisterialdirestor für Kirchen, und Schulangelegendieten im Winisterium des Innern v. Vracher ernannt worden.

nanni worden.

* Dr. Ropus Radifolger. Mis ausfichtereidfter und ber Regierung geneamer Kandidat für die Nachfolgeschaft bes Kürstbischofs Dr. Kopp bürfte der berzeitige Bischof von Baberborn Dr. Schulte in Betracht fommen. Dr. Schulte sieht im 42. Lebensjahr und ist unter ben beutschen Kirchenfürften ber jungite.

Dehrbeitrage sum Behrbeitrag. Die Sobe bes Behrbeitrags läßt nicht nur einen gutreffenben Schluß auf bas Bermögen oder bas Ginfammen besjenigen zu, der den Webrbeitrag leiftet. Wie wir erfahren, ift die gabl der Fälle betradtlich, in benen wohlhabende ober reiche Wehrbeitragspflichtige aus freien Stiiden ihren Beitrag nach oben bin abgerundet haben. Besonbers in ben Industriebegirten bes Rheinlandes und Sachsens find viele freimillige Mehrbeiträge diefer Art zu verzeichnen. Das wird bei ber fpäteren, auf Grund bes Wehrbeitrags erfolgenben Bermögensichätzung au berüdfichtigen fein.

* Die nationalliberalen Museinanberfehungen. "Rannheimer General-Angeiger", ber, wie mitgeteilt, bor einigen Tagen an ber Breugenrebe bes babifchen Grofblodführers Mebmann icharfe Rritif geubt hatte, wurde gestern bon ber "Babifchen Lanbesgeltung" gurecht gewiefen und es wird babei betont, bag bie Rebe Mehmanns ben An-fichten famtlicher babifchen Rotionalliberalen entipricht. Das Blatt fuhrt u. a. aus: "Der "Mannheimer General-Anzeiger" ift feine Inftang, ber bie babifden Lanbingsabgeordneten au irgend einer Art bon Rechenschaftsabloge verpflichtet waren, Die Annahme bes "Mannheimer Generalangeigers", bag bie Rebe bes Abgeordneten Rebmann nicht eine Bribatle i ft ung fei, ift richtig. Sie Beruht auf einer eingehenden Beratung und insbesondere in bem fachlich angefochtenen Teil auf ein ftim miger Meinung und Beichlug ber natio-nalliberalen Landbagofraftion." Bas bie Ausführungen Rebmanns über ben Partifularismus angeht, führt bas Matt u. a. aus, fei es Torbeit, wenn ibm nichts Schlimmeres ols feparatiftifche Gelufte untergeschoben murben, Richts fei ihm ferner gelegen; bas erhelle allein icon aus bem Schlußigh, ber aussprach, daß bieser badiiche Partifularismus herauswachse aus ber überzeugung, daß bas Reich, so wie es üt, mit allen Mitteln gehalten und gestüht und woiter gefördert werden muß, daß das aber nur der Fall lein kann, wenn die Glieder des Reices gesund, wenn sie innerlich fräftig sind."... Damit kellt sich, so schließt die Erklarung wörtlich, der Abgeordnete Redmann und mit ihm die nationalliberale Landiagofraftion fest auf ben Boben bes Reiches und feiner Berfaffung. Damit ift aber recht mobi verträglich ber weitere Gebante, bag weitgebende Schritte auf bem Bege gum Unitarismus für bas Reich felbit

berhängnisboll toaren." * Bugantinifde Robeit. In den febien Wochen las man bon ben fctveren Sturmiluien, welche die Oitfeefuften beim-gejucht hatten, und man trauerte mit ben armen Bewohnem,

dadurch und durch fonftige Schaden große Berlufte entfinnben und. Mit Anersennung vernahm man, bag fich am 12 Jan. ber "Statthalter" von Bommern, Bring Gitel Briedrich, feiner Bflicht bewußt, felbit bon dem entitandenen Gienb übergeugte und baburch ben hartbetroffenen Bewohnern bie Soffnung hinterließ, daß fie nach Rraften bom Staat unterftubt werben wurden, was ingwijchen im Landing bereits angefünbigt ift. Gigentumlich berliert es aber, in ben Berichten gu lefen, bag bie Ortichaften, oie ber Bring paffierte, famt. lich geflaggi hatten!! Dan follte meinen - fo bemerkt gang mit Recht ber bon Frorn, b. Grottbug berausge-gebene "Turmer" bagu - bag bie Stäbtes und Ortsbeftorben in ben ichweren Tagen andere Sachen gu beranfaffen gehabt hatten, auch wenn von ben vorgefiehten Befieben ein babingebender Bunich geaußert worden ift. Bei dem allge. meinen Jammer und ber Rot war bie Beflaggung ber Saufer ber reinfte Sohn. Im Grunde aber Robeit.

" Gine Stubienfahrt ber beutiden Landwirtichafte-Wefellichaft nach Gubamerifa wird im Berbit b. 3. unter Bub. rung von Brofeffor Badbaus veranftaltet werben. Die Reife bat in ber Samptfache Argentinien gum Biel, mirb aber auch Landesteile der benachbarten Länder, fo u. a. Chile, Brafilien, Uruguah und Paraguah, berühren.

Beer und Slotte.

Die 5. Matrofen-Artifferic-Abteilung auf Selgolanb erbalt am 1. April Die vierte Rompognie. Die Abteilung auf Helgoland beiteht erit 4 Jahre, fie murbe 1910 mit zwei Kompagnien errichtet, 1912 fam die britte hingu. Ge find jeht in ber Beimat 21 Rompagnien borbanden, von benen auf Friebrichbort, Bilhelmshaven und Eughaven je 5, auf Belgoland 4 und auf Lehe 8 entfallen, Dagu tommen in Tfingtau 4 Rompagnien. Alle 25 Rompagnien gabien 4102 Ropfe.

Poft und Gifenbahn.

Beforberungsverhaltniffe ber hüberen Boftbeamten. Im Meichstag haben, wie die "Tägl. Mundichmu" hort, zwifchen den Baricien und der Regierung Borberbandlungen darfiber ftatigefunden, wie ben in ber höberen Boftlaufbabn bestebenden unhaltbaren Zuständen durchgreifend abgeholfen werden founte. Befanntlich batte ber Reichstag bereits im vorigen Jahr einstimmig eine Entschließung gefaßt, worin der Reichsfangler aufgeforbert wurde, Mafinahmen gu treffen, um bie burch die verschlichterten Beforderungsverhältniffe für die höheren Boftbeamten gegenüber ben Abfichten ber Befolbungsordnung eingetretenen Rachteile gu befeitigen. Die Regierung hat nun im Etat für 1914 zwar besondere Magnahmen für die höheren Bofibeamten borgeschlagen und eine größere Bahl bon Bigebirektorstellen angesordert. Art und Umfang bieses Rahnahmen genügen aber nicht, um bie Migftanbe grundlich zu beseitigen. Im Reichstog befteht nun, dem genannten Berliner Blatt zufolge, offenbar die Absicht, diese Frage bei der bevorstehenden Beratung ber Befoldungs novelle endgültig zu lösen und damit die langjährigen Bünfche ber höheren Boftbeamten endlich zu erfüllen. Diese Bünsche erscheinen um so eber erfüllbar, als fie nicht eine Befalbungserhobung forbern, wie fie g. B. ben in ber Befoldungenovelle bedachten Beamtenklaffen guteil wird, fondern nur die Wiederherstellung ber Gehaltsverhaltniffe anftreben, wie biefe bei der Schaffung der Befolbungsordnung im Jahre 1900 beftanben baben.

- Rranfentaffen ber Reidispoftverwaltung. Die bon bet Reichapofiverwaltung eingerichteten Rranfentaffen für bie nicht frankenberficherungspflichtigen Boft- und Telegraphenunterbeamten ersordern in diesem Jahre einen weiteren Zu-ichtig des Reiches von 30000 R., weil der Beitritt zu den Kassen andauernd wächst. Der Gesamtzuschuß wird 1914 700 000 M. betragen. Es geboren bisher ben Rranfentaffen rund 250 000 Boftunterbeamte einschliehlich ber Frauen und Rinber an.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Die Borgange an ber tierargifiden Dochfcule. Bien, 11. Marg. Infolge ber gestrigen Borgange an ber Tierargiber Borlesungen und Brufungen. Dierburch berlieren bie Gover bas gange Semeller. Die Angelegenheit wird noch ein parlamentarifdes Rochipiel hoben, ba bis Studenten fich an mehrere Abgeordnete gemenbet haben. Much ber allgemeine Sodidulausidung wirb eine Aftion einfeiten und ben Gorern ber Tierargilichen Sodifchule gu ibrem Rechte verhelfen.

Muffnahmen gegen bie Answanderungsbewegung. 29 ie n, 11. Marg. Die fietig anwachfende Mewanderung aus Diterreich-Ungarn bilbete bereits feit fangem für die biefige Rogierung Wegenstand ichmerer Gorge und hat nunmehr gu Ragnahmen geführt, welche die Auswanderung in Zufunft erichweren follen. Das Minifievium des Innern hat nämlich bei ber Wiener Boligeibireftion behuft fibenvochung

mocht und ein Trauerlied des Beiftlichen angehört und alle perfifchen Bufchauer weinen! Alte und Junge beden fich bie Augen au ober gieben bas Tuch und trodnen bie Tranen. Sie weinen um Suffein! Um Suffein, ber por mehr als 1200 Jahren ftarb! - Gine feltsame, und gang frembe Weltt Und wie wir die Sache mit fritifden Augen betrachten, entfteht in und ein fiarfer, innerer Awiespalt: ift bas Theater, was wir bier feben, ober ift es echter religiofer Manatismus?

Cowie ber Bug Die vorgefichriebene Angahl bon Runden Man brangt fich um ben bof gegangen ift, loft er fich auf. burch die Menge, bie fich im Eingang fraut, hinaus und hinüber in einen anderen San, wo man fich für ben nächsten Gang vorbereitet. Den blutenben Mannern werben bie Tücher abgenommen, - fie werden forgeam aufbewahrt, benn biefes Blut bat beilenbe Reaft! - mon erlebigi bas Beichaftliche ber Gade, fo bog wir aus ber feltfamen Stimmung berausgeriffen werben; bie Teilnehmer felbit find ichon fofort aus ihrer Efitale sur Ruchternheit gurudgelebett Und wir wiffen auch, daß man biefe Rerle, bie ba ibr Blut fliegen laffen, burch Gelb entschädigt. Ift es also eine Berbindung bes Materiellen mit bem 3beellen? Man tann wohl die Brage nicht einfach beantworten, ba alle unfere Sprachbogriffe auf unfer Gmpfindungsleben gugefcmitten find; biet aber lebt ein Bolt mit ganz anderer Phoche. Ein unbeimlicher religiöser Fanationus waltet ahne Amelfel in dieser büsteren Nation, die ihren Bustag nicht wie wir in durchgeiltigter Ab-rechnung mit sich selbst begebt, sondern in sehr realer Form

Bis gum fpaten Abend wiederholen fich bie Buge; und wie

es buntel und immer bunfler geworben ift, wird auch bie gange Szenerie unheimlicher. Jeder gug bringt eine fleine Underung. Glatt der Taube fiben nachber zwei Anaben auf ben Bferben, und fie tragen ein Gdivert in ber Sand, und naib faßt ber fleine Rer! nach bem Ropf, wenn er ibn borfichtig mit bem flochen Schwert berührt bat, und wifcht bie Finger auf bem weißen Gewand ab, ob mohl Blut baran fiebil Auch die Mufit andert fich: ein Blechinftrument ertont und ipielt ein Motio bon einer Schlichtbeit und ergreifenben Schönfielt, als fei es aus einer mobernen Oper entnommen Und immer nur basfelbe Motiv, bas mir am nadften Tage aus bem Ausruf eines Brotverfaufere wieber entgegen tont! Er war mohl auch on!

Ein lebendiges Beit fonn man biefe Totenfeier nennen! Denn ift fie gleich reich an taufend Sombolen, fo find biefe doch keineswegs verfteinert, und von Jahr zu Jahr öndert ich dies oder das an den Umgügen. Da trägt ein Geiftlicher eine Streibert und flagt, wie das Woordinstrument den Deisten und flagt, wie das Woordinstrument den Deisten und flagt, ligen enichling. Fruber trug man ein Baffergefag, um ben in ber Bufte Berfdungdtenben gu tranfen. Wer fann alle bie Symbole tennen, Diefe feitfamen breiedigen Johnen, bie getragen werben; Die großen Sanbe, Die ftatt ber Spiben auf ben Rabnenftangen fiben! Wir bringen ja boch nicht in bie Gefühlswell und laffen barum alles wie ein Bilb uns einer anberen Belt an und borübergichen.

Be ipater ber Mbenb, um fo fanglifder werben bie Buffer Mancher der Geiffler ericeint nicht mehr; mander ber Schwerttrager ift im Babe gur Behandlung ber Bunben geSchmerte gu fchneiben ober iconte fich beim Geigeln. Die aber aushalten, treiben ihre Giftafe burd Schreien, gegenfeitige Anfeuerung und auch wohl burch ben Geruch ober bas Geffihl bes rinnenben Blutes immer weiter!

Bieder ein Bild bes ftebengebliebenen Mittelafters, bem wir auf Schritt und Tritt in Konftantinopel begegnen!

Aus Aunst und Teben.

Theater und Literatur. In Domburg findet in Gegenmart bes Bringen Beinrich der Riederlande und bes Bringenpaares Friedrich Ratl von Seffen am fommenben Montag im Kurhaus-Theater ein von Damen und herren ber Gefellichaft gespielter Ginafter-Abend unter Leitung bes Dir, Abatbert Steffter ftatt. Der Reinerlos ift gur Greichtung eines "Mariennen. Denfmals" in Bob Somburg bestimmt.

Gine Badfifchtomobie "Riein Goa", ber biebfahrige Saifonerfolg bes Ropenhagener Bollotheaters, ift Joeben auch in deutscher Sprache ericbienen und murbe bereits im Manuffript von mehreren größeren Buhnen erworben,

gifbenbe Runft und Mufit. Berta Moren a, bon beren Unfall in Lordon wir berichteten, ift am Montag in Minden wieber eingetroffen. Rach ber Unficht Mandener Arste, fo melben bie "Mand, R. R.", wieb bie Runftferin in einigen Bochen wieber bergeftellt fein, ba ber Anddelbrud, ben fie in London erlitt, nicht fompligiert ift, Das abgebrochene Londoner Gaftipiel wird Fraulein Morena blieben. Mancher - hatte auch nicht ben Dut, fich mit bem I im Dai und Juni biefes Jahres im Covent-Garben nachholen.

nben

iber-

off-

fün=

mt-

hin-

ge-

ber

Ge:

teife

auta)

mrf

and

tau

Im

ber

ben

gett

bie

ate.

nen

eze

und bie

fdje

ette.

14

ttb

711

tg:

der Auswanderungsbewegung eine Zentralstelle errichtet und zu biefem Zwede Kontrollorgane bejtellt, welche nach ben bestehenben Gefegen berechtigt find, bon jedem In- und Auslander einen genauen Ausweis über feine Penjon und die Mittel zu seinem Unterhalt zu verlangen. Es ist daher bon min an zwed mäßig, dah alle männlichen Reisenben im Alter von 17 bis 36 Jahren sich mit Pässen bersiehen, welche allein den zwerlässigigten Behelf der gesetzlichen Ausweisleiftung in Oftereich bilben.

Wreitag, 13. Mars 1914.

England.

Ein Signalbuch gefischen. Paris, 12. März. Aus Condon wird dem "Echo de Baris" gemeldet, daß an Bord eines der in Sheernes stationierten englischen Pangeridiff: bor furgem ein überaus wichtiges Gignalbuch gestoblen und durch ein äußerlich bemfelben vollständig gleichenbes Buch ersest worden sei. Es handle sich zweisellos um eine Spionageaffare.

Rugland.

Meorganifation ber Rofalenverwaltung. Betersburg, 11. Marg. Der Reicherat bat beute die auf Beranlaffung bon 77 Dumanbgeordneten eingebrachte Gefebesvorlage, nach ber Die Semit woverfaffung auch auf bas Don. Gebiet ausgebehnt werden foll, mit 87 gegen 51 Stimmen abgelehnt. Der Reichstat hat den Bunich ausgedrückt, die Regierung moge ichleunigit Grundlagen ausarbeiten, auf benen im Einflang mit den besonderen Eigenschaften bes Rojafentums eine Reorganisation der Landesverwaltung im Dongebiete ftattfinden folle.

Türkei

Die Beinbichaft gegen Griedenland. Ronftantinopel, 11. Mars. Ein Teil der türkischen Bresse fahrt in ihrer hef.
11. Mars. Ein Teil der türkischen Bresse fahrt in ihrer hef.
11. gen Sprache gegen Griechenland fort. "TaswirelEstiar" bespricht die Debatte in der griechischen Kammer über
den antigriechischen Bohlott. "Turquis" sagt, der Bonsott
sei der Ausbruke des Unwilkens der muselmanischen Türken über die Ber'ufte an Land und fragt, ob nach ben Berfolgungen ber Dufelmanen in Reugriechenland bie Bforte fein Recht habe, Repreffalien gu üben? - Die militarifche Beitschrift "Zafbi Befai" melbet, bag milita. rifde Monnahmen der Türlei gegenüber Griechenland fortbauern. Namentlich in den den griechischen In-feln nahegelegenen Diftriften mache fich eine erhöhte Ruftungstätigfeit geltenb.

Meriko.

Berffarfung ber amerifanifden Truppen an ber Rorb. grenze. Washington, 12. März. Prösident Wilson bat beschlossen, zur Berstärkung der merikanischen Grenz-patrouillen das g. und 17. Insanterie-Regiment nach Laredo und bem Cagle-Bag gu fenben.

Bir bir Rebellen bie Lanbfrage lofen. Chibuahua, 12. Mara Die Milifarbeborben baben beschloffen, Die öffentlichen Lanbereien, einschließlich ber fonfisgierten, unter bie Solbaten ber gegenwärtigen Rebolution, bie inbaliben Beteranen ber Mabero-Bartei fowie bie Witwen und Baifen aus beiben Revolutionen gu berteilen. Bie es beift, wird jeber Golbat 62 Acres erhalten. Auch eine Berteilung findtischen Grundbesites ist geplant. Der Beschluß erregt bas größte Intereffe als erfter Berfuch ber Rebellen, ihren Absichten gemag bie Lanbfrage gu lofen.

Inpanische Ansiebelungen als Schredmittel für die Union. New Port, 12. März. Wie der "Rew Horf Herald" aus Mexiko meldet, hat der japanische Bevollmächtigte in Mexiko seine Regierung davon in Kenntnis gesetht, daß sich die West-füste von Registo ausgezeichnet für japanische Ansiedelungen eignet. Gine japanische Gesellschaft mit einem Kapital von 300 Millionen Den foll fich zur Entwicklung und Kolonifierung Mexitos bereits gebildet haben. Wie von hochstebender diplo-matischer Seite versichert wird, verfolgen alle diese Nach-richten nur den Zwed, die Haltung Washingtons in der apanischen und mexikanischen Frage zu beeinflussen.

Sildafrika.

Bur Berbannung ber Arbeiterführer, Bretoria, 12. Mary. Der Generalstaalsanwalt von Transvaal hat die Strafberfolgung mehrerer Arbeiterführer abgelebnt, gegen bie im Borverfahren wegen ihrer Agitation beim Eifenbahnerstreif Unflage erhoben worden war. - Rapftabt, 12. Marg. General Smuts erffarte geftern im Genat, Die Regierung habe ihre Anficht über bie Berichidung ber Arbeiterführer nicht geanbert. Die Berichidten feien für im mer bon ber Einwanderung ausgeschloffen; boch murben geschliche Borfehrungen getroffen werben, um ihnen unter gewiffen Bedingungen eine zeitweilige Rudfebr ju gefiatten. Der frühere Bremierminifter ber Raptolonie Schreiner protestierte entschieden gegen die Indemnitätsbill und forderte Beiveise für die Berbrechen der Verschickten. Wenn der auf-rührerische Charafter ihrer Außerungen nachweislich gewesen mare, fo hatten bie orbentlichen Gerichte barüber enticheiben Wenn die Regierung die Gdyuld ber Manner nicht beweise tonne, wurde er beantragen, einen Gerichtshof einzujeben, um über alle Fragen, die fich aus der Bill ergeben, gu entidjeiben.

Aus Stadt und Cand.

miesbadener Hachrichten.

Der Name Wiesbaden.

Herr Gebeimrat Dr. Wagner sprach vorgestern abend im Berein für Rassausche Altertumsfunde und Geschichts-forschung über Grund karten und ihren Zweck, und legte mehrere neuere Ericheinungen auf bem Gebiet ber naffautiden Geichichte bor. Datauf fprach Berr Mufeums. direftor Dr. Brenner über den Ramen Biesbaden. Der Bortragende ftellte feine neue Spotheje auf, fondern beabfiratigte lediglich, die bisher vorgebrachten Anschauungen gegeneinander abzumägen. — Der Rame Biesbaben wird und im Jahre 830 burch Einhard ausbrudlich als "moderno tempore" (in neuerer Beit) entstanben bezeichnet. Dagu ftimmt auch die germanische Ramengebung ber anderen alten Römerbaber (Baben in ber Schweig, Babenweiler, Baben Baben, Bath in England), die alle, ebensa wie Biesbaben, bis gum Ende ber Momerberricaft, ihre romifden Ramen trugen, und bon benen und auch für Bath burch swei Urfunden bes 8, und 10. Jahrhunderts bezeugt wirb, bag ber Rame fochfifch und "neuerdings entftanben" fei. Bur alle Diefe Ramen, die erft in ber Beit bom 5. bis 8. Jahrhundert unter germanifcher herrichaft aufgetommen fein tonnen, ift

feltische Entstehung also ausgesommen sein tonnet, ist feltische Entstehung also ausgeschlossen. Die sandläufige Erklärung Wiesbaden — Wiesendad, ist undalibar; die älteste überlieferte Form könnte dann nicht Wissbad, sondern müßte eiwa Wiesendad lauten; da im B. Jahrhundert auch die jchwach betonten Botale im Alisach-deutsch nach undersändert erkalten kan ist nicht eine an deutsch noch underandert erhalten find, ist nicht eiwa an sprachliche Abschleifung zu denten. Aus dem gleichen Grunde ist auch die Abletiung von Wifent abzulehnen; es müste dann im a. Jahrhundert die volle Form Wisuntesda überliefert sein. Der Grimmichen Ablettung von altindisch vishas, lat-virus, darnach "Salzbad" hält Streitberg (Nas. Annalen 26, S. 181) entgegen, daß dieses Wort nicht Salz, sondern Eist kedentet alle seine Answert bebeutet, alfo feine geeignete Begeichnung für Beilquellen barfiellt; judem fichen nach Streitberg ber Gleichung unüber-windliche fautliche Schwierigfeiten im Bege. - Der in ben Rass. Annalen II, 2, 110, publizierte und abgebildete Bsinobatenstein ist eine plumpe Mystifisation; er hat nie existiert. (S. Klein, Inscriptiones Rassoicae, 1855, S. 99.) In burdiaus befriedigender Beife loft Streitberg in dem bereits zitierten Auffat die Frage: er stellt den Ramen Bistbadum mit den in der gleichen Zeit dei den Germanen gebräuchlichen Bersonen- und Stammesnamen, wie Wisigarda, Wisis oder Wisurich, Wisisdus (hier badus von german, badu – Rampf, nicht mit Bad zusammen gubringen!), Bifigothae u. a. m. gufammen; bagu fommen auch Ortsnamen, wie Wismar bei Giegen (Wifumera) und Wiesenbronn in Unterfranten (Wifibrunnon), die fich beibe nicht auf Galgquellen beziehen fonnen. Das Abjettiv wifi-, wifu- heiht "gut", also Wifibabun — (zu ben) "guten Bähern", so wie auch Bath urfundlich "aet Bathum" — "bei den Böbern" genannt wird. Vielleicht hat hier in Wießbaben ber Gegenfat gu ben beiben "faulen" Brunnen, von benen ber eine unweit des Kochbrunnens in der heutigen Querftraße sprang, die Bezeichnung "gute" Bäder noch beson-ders beranlagt. Der Cortragende hält die Streitbergiche Erflarung unter ben bisher vorgebrochten für bie einzig mog-liche und für bauernd befriedigend. - Die Schreibung Wiesbaben mit ie, die erst seit Ende des 18. Jahrhunderts allgemeiner üblich geworden ist, ist eth mologisch nicht berechtigt, ebenso die dei Orisfremden übliche Aussprache mit langem i; die einheimische Aussprache "Wißbaben" ift vielmehr burchaus richtig.

Der Bortragende wies noch befondere barauf bin, bag es für ben Laien, ber feine fprachgeschichtlichen Renntniffe befist, ein vollfommen ausfichtslofes Unternehmen ift, fich auf bem Gebiet ber Ortonamenbeutung gu verfuchen; ba er die Schwierigfeiten ber Aufgabe nicht gu überfeben bermag, wird er, ohne es felbst zu merken, in taufend Schlingen und Juhangeln bineingeraten und niemals ober höchstens burch Bufall gu brauchbaren Ergebniffen gelangen. Befonbers gu warnen ift bor ben in ber zweiten Galfte bes vorigen Babrhunderts entstandenen feltischen Wörterbuchern und sonstigen Beröffentlichungen aus bem Zeitalter ber Reltomanie". Uber die meisten bon ihnen ift die Wiffenichaft langit gur Tagebordnung übergegangen, und felbst ben wenigen brauchbaren Leiftungen diefer Beit fieht ber mit ber Sprachgeichichte nicht Bertraute ohne die Möglichfeit eigener Rritif gegenüber. Birfliche Renner gerabe ber feltischen Sprachen gibt es nur fehr wenige, und diefen follte man auch die keltische Orisnamenforichung überlaffen; gu bilettantifder Betätigung ift das febr schwierige Forschungsgebiet ganglich ungeeignet. -Den Beschluß des inbaltsreichen Abends bilderen Witteilungen des Herrn Profesors Dr. Unger über Napoleon und die nassauschen Fürsten im Jahre 1804 nach einem vor mehreren Jahren in der Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins deröffentlichtem Tageduch, und der Bortrag mehrerer gelungener Gedichte aus einer nossausichen Handschrift seitens des

Derrn Archibrat Dr. Schaus.

- Das Wellristal und feine Bufunft. Siergu wird und ans beteiligten Rreifen geschrieben: "Die ftabtische Bermaliung Biesbadens legt seit langem ben größten Bert barauf, als eine ber gesundeften und anfiedelungswürdigsten Städte Deutschlands angesehen zu werden, und bezeichnet Biesbaden mit Stofz und Recht als eine der schönften Gartenstädte Deutschlands. Zum Beweis dafüt, daß dem so ist, weist die kladtische Berwaltung bei allen Gelegenheiten darauf hin, daß fie ihre Täler von der Bebauung freihält, sie mit schmuden Wartenanlagen versehe und so durch diese natürlichen Lungen die Taunuswaldsuft in die Stadt einlasse. Das ist etwas, was und fo leicht feine andere Stadt nachmachen fann, und rechtfertigt die für dieje Unlagen aufgewendeten Mittel nicht blog, fondern ift für bas ale heiß berichtiene Wiesbaben gur Rollvendigfeit geworden. Wer mödite beute noch die Rerotal-Tambachtals und Walfmiblialanlagen missen, ober die bafür gemachten Auswendungen bedauern. In ähnlicher Weise sollte nun das Bellrigtal von ber Bebauung freigehalten und mit Gartenanlagen berfeben werben. Die pringipielle Be-willigung burch die städtischen Körpericaften für diese Anlagen ifi längs erfolgt, der Antrag auf Enteignung des Ge-ländes gestellt und von der Königs. Regierung genehmigt wor-den. Aus finanziellen Gründen hat die städtische Berwaltung bavon abgesehen, ben borberen Teil bes Wellrihtalgelanbes gu erwerben, ba bies bereits Bauqualität erlangt batte. Die Unlagen wurden alfo nach rudmarts verichoben, bie Blane bagu genehmigt und bas Enleignungsverfahren eingeleitet. Die bon ben dortigen Grundftudebefigern und Gartnern geforberten Breife entsprechen, nach fachberftanbigem Urteil, einer billigen Forberung. Ginige Gariner faben fich burch bas eingeleitete Enteignungsverfahren beranlagt, anderwarts Grundftude zu erwerben und fich geschöftlich einzurichten. 28ie wir nun hören, wurde ber Antrag auf Enteignung bei bem Bezirfsausschuft von feiten ber ftabtifchen Berwaltung surudgezogen. Der Grund bazu follen die Preistagen sein, die bon sachverständiger Seite für gartnerische Grundstüde gewertet wurden und für alle in Betracht fommenben Grundltude eima 180 000 M. mehr ausmachen dürften, als man bon feiten ber Stadt annahm. Jebenfalls batte man bie Enticheis bung durch das Bermaltungsfireiwerfabren abwarten follen. ebe man alle Raber ftillftellt und baburd bie Gariner notiot. ihre neuerworbenen Umwejen wieber abguftoben. Die beteiligten Gartner find burch biefes Burudweichen ber Stabt bon bem eingeleiteten gefehlichen Berfahren ich mer gefchabigt. Man verftebt auch nicht, wie eine Stadtverwaltung einerfeits Sunderttaufende und Millionen gur Forderung folder Anlagen ausgibt, bort aber, mo fo bitale und berechtigte Intereffen ibeer Ginwohner gufallig einmal babei gu beachten find, ibre Banbe bon ber angefangenen Arbeit guriidsieht. Bas foll nun aus bem gangen Brojett, mas aus ben geichabigten Gartnern werben, die jest ben Mangel einer Ber-tretung ihres Standes bei ben ftabtifden Rollegien ichnver empfinben? Was fagen bie Stabtverorbneten bagu, mas fagt

ber "Westliche Bezirksberein" dazu, daß jeht alles im Well-riptal wieder schlummern soll, dis — man zur Einsicht ge-langt sein wird, daß doch seht die günstigste Zeit zum Grundftudserwerb mar, ober bis - bie Gartner murbe gemacht

— Edulnachrichten. Bu ber Notiz "Schulnachrichten" in ber Morgen-Musgabe bes "Wiesbabener Tagblatis", Ar. 108, bom 6. Marg, geht uns bon der hiefigen Orisgruppe bes "Lehrerinnenbereins" folgenbes gur "Richtigitellung und Auf-Harung" gu: "Die Lehrerinnen (an ben hiefigen Bolfsichulen) haben bis gum 1. Marg 1914 28 Bflichtftunden in der Woche zu halten, ab 1. April burch Regierungsberfügung 26 Wochen-flunden in Wiesbaden, während z. B. Frankfurt a. R. und an-bere Großstädte schon lange den Mazimalsah von 24 Stunden für Lehrerinnen haben. Durch diese Regierungsberfügung wurde der sestgeschte, früher auch bestehende Unterschied von 24 Stunden zwifchen bem Maximum ber Lehrer und Behrerinnen wieder hergesiellt, der um fo mehr begründet ift, ba ja auch ein fehr großer Unterschied im Gehalt besteht. Bor etwa 10 Jahren wurde bas Stundenmagimum der Lehrer von 32 auf 30 Stunden redugiert, die Lehrerinnen blieben damals unberfichtigt und auf 28 Stunden fteben und wurden 10 Johre lang mit ben Stunden belaftet, Die ben Lehrern abgejogen waren. Durch bie jegige Bieberberftellung bes fruberen Unterfciebs find eine Angahl Stunden anderweitig gu bejegen und allerdings von den Lehrern gu halten, die aber bisher vielfach nicht bis zu ihrem Mazimum beschäftigt waren. Wie verlautet, follen jedoch die Stunden, welche das Mazimum der Lehrer (30 Stunden) überschreiten, gegen tarifmäßige Bezahlung an die jüngeren Lehrer verteilt werden; da für die notwendig werdenden Anderungen eine gewisse Summe ausgeseht wurde. Gine Stundenüberzahl bei den Lehrern kommt jedoch in den seltensten Fällen in Frage, wenn die Behrer nur zu ihrem Maximum berangezogen werden, wie es bei ben Behrerinnen in ben meiften Fallen geschieht, benn trot ber Anberungen wird bei einer Angahl von Sehrern bas Maximum noch nicht einmal erreicht, sonbern manche haben auch jest nur 28 und 29 Stunden die Woche zu geben." -(Seftern und vorgeftern fanden am ftabtifden Realgomnafium, am erften Tage unter bem Borfie bes Gebeimen Regierunge- und Schulrate Babler aus Raffel, am zweiten unter demjenigen des Direktors Dr. Walther, die Ent-lassungsprüfung en statt. Bon den 17 Oberprimanern, welche sich der Prüfung unterwarfen, bestanden 16. Bier da-bon welche nut Grund ihrer schriftlichen Arbeiten dom mündlichen Egamen entbunden worben.

Meifter- und Gehilfenprüfung im Sanbwert. Bie ber "Berudenmacher., Damen- und Theater-Friscurverein Bies-baden" uns mitteilt, hat durch Erlag vom 94. Januar ber herr Minister für handel und Gewerbe auf Grund mehrfocher Beschwerden aus beteiligten Kreisen angeordnet, bag fünftig für das Berüdenmacher. Damen und Theater-Friseurgewerbe Sonderprüfungen zugelassen werden, mit der gleichzeitigen Bestimmung, ben genannten Gewerben eine entsprechenbe Bertretung in ben Brufungstommiffionen einguräumen. Mit borftebendem Grlag foll ein Mifftand aus dem Weg geräumt werben, zu welchem die seitherigen soge-nannten Bollprüfungen im Barbier- und Friseurgewerbe bau-fig begründeten Anlah gegeben haben.

- Unbefannter Wohnungobieb, fiber ben fürglich bier ansgeführten Wohnungsdiehstahl geben uns jeht von unserem the-Witarbeiter solgende Einzelheiten zu: Rach den Bermutungen der Kriminalpolizei handelt es sich um einen abgeseinnten Gauner, der sowohl als Kaufmann Anton Lefed er aus Belfort wie auch als Kaufmann Arib Billig aus Sermannstadt aufreit. Der Dieb, dem nabezu 30 Diebslähle gleicher Art in den größten Städten Deutschlands, wie Berlin, Stuttaart, Karlsrube, Hannaber Breiden, Bally Berlin, Stuttgart, Karlerube, Sannover, Dresben, Koln u. a. m., gur Laft gelegt werben, wollte biesmal nicht ein ganges Saus mieten, fonbern fand bie betreffenbe Bobming durch ein aushängendes Schild in einer besseren Straße Biesbadens. Rachdem er sich die zu mietenden Räume ange-sehen und auf dem Toilettentisch die Schmudsachen bemerkt hatte, forberte er einen Mahftab jum Ausmeffen ber Raum-lichteiten, und während man einen Mahftab suchte, führte er ben Diebstahl aus. Die Nachforschungen nach bem Dieb find baburch febr erschwert, bag fich feine genauen Feltstellungen fiber die Berfonlichleit bes Berbrechers machen laffen, und er von der Straffammer in Karlsrube wegen Diebstahls von Schmudsachen im Wert von 4440 M. als Kaufmann Anton Lefebre verurteilt murbe. Die Biesbabener Rriminalpoligei bat ingwifden festgeftellt, baf er in einem biefigen Sotel als Raufmann Frih Billig aus Rurnberg gewohnt bat und auch bei einem Althanbler mehrere Cachen verfaufte, mobei er auch auf diesen Ramen lautende Legifimationspapiere borwies. Trop eingebender Recherchen gelang es bisber nicht, bes Diebs habhaft gu werben.

— Personal - Rachrichten. Gendommericobernachtmeister Schne ider dierschift erdiest das Kreiz des Allgemeinen Ebrenzeichens. — Der Kanaleidiäter Le imer von der Staats-anwaltschaft in Neuwied ift zum 1. Abril an die biesige Staatsampalifdaft berfest.

Ifraelitischer Gottesbienk. Ifraelitische Kulfus.

gemeinde (Sonagoge: Michelsberg.) Gottesbienk in der Samptspragoge: Freizer: abends 6.15 Uhr. Schödt: moogens 9 Uhr. nachmittags 8 Uhr. abends 7.15 Uhr. Gottesbienk im Gemeindesal: Lodenbage: moogens 7.15 Uhr. abends 6.16 Uhr Die Gemeindebibliathel ift geöffnet Gonnlagddormittag den 11 dis 12 Uhr und Dienstagnachmittag den 6 dis 8 Uhr.

Elt. Afraelitische Kultus gemeindebibliathel ihr. Sabbat: moogens 8.15 Uhr. Bottog abends 6 Uhr. Sabbat: moogens 8.15 Uhr. Esting 10.20 Uhr nachmittags 3 Uhr. abends 7.15 Uhr. Kockentage: moogens 7 Uhr. abends 5.45 Uhr. Talmud Thomas 6 Uhr. moogens 8.20 Uhr. Russelling 6 Uhr. Michels 6.30 Uhr. Winda 6 Uhr. Michels 8.20 Uhr. Winda 8 Uhr. Dorträge und Derwandtes.

porberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes.

. Stubentiffe Estfounterrichtefurfe Bicobaben. Morgen Samstagnbend um 81/2 Ubr findet der erste diesjährige Bor-tran in der Blückerschule statt. Thema: "Die deutsche Heldensage", Gintrift 10 Bf. Gaste willsammen.

nund noch mancherlei, vor allem die Macht und Schwere der seelischen Afgente, aber Herr Frwath dewies doch deutlich, daß ibm Weien und Art der Figur deutlich vor Augen stehen und daß seine Gesangskunft, und auch der Sharafter seiner Stimme wohl imstande sind, den bradantischen Grafen glaubdaft aus die Budne zu tellen. An Schärze der Charafteristel lieh er schon seht alleriet violdersprechende Zeichen spüren."

Sette 4.

Musik und Dortragsabende,

* Schülertongert. Die bierorts bestennte Musikund Gesanglehrerin Irl. M. Bout fiter beranstatiese am
herganglehrer Sanstagabend im Snale des Katholischen Lesevereins einen Schülerabend, der sehr gunsig derlief. Das
reichkoltige Krogramm umfaste Kassische sowie gute Salonmusik den der Unter dis zur Obersuse. Das Kladisersbeit der
vielen Schüler zeichnete sich durch Sicherheit und schönen Bortrag aus, und die Liederborträge gelangten mit sorgsätzig dorbereiteter Wiedergade zu Gedor. Fri. A. Bass verschied webeine Nangdolle Soptanzimme, die dei verliere Ausbildung
zu den schönten Soffmungen derechtigt. In der dierbändigen
Ridaridie den List, die mit Schwung und Gleganz vorgefragen wurde, überrasche Fräulein E. Schnass durch große
Fortischitte. Frl. Bouffier entzüllen E. Schnass durch große
Fortischitte. Frl. Bouffier entzüllte allgemein durch übern
schieden Gesängen und Tänzen wurde despenden und übern
nabet eine Aliediage. Das verkungsvoll mit einer Ouberture eingelegten Gesängen und Tänzen wurde der und gutem
Bertäsibnis gespielt getanzt und gefungen. Angeneden überrassisch die schone Stimme der Veinen "Anneliese". Die Kirensalen am See macht sich allerließt, überal begegnete man
dem lesbast ausgesprochenen Kunlde, dieses hübsde Thoatertenbast gefüllt: Frl. Bouffier darf hie der Schale Ebeatertünschen noch einmal viederholt zu sehon. Sänntliche Mitworfenden beten gute Leitungen. Der Saal war die Kriene Blad gefällt: Frl. Bouffier darf mit dem Exsolg des Scheendends aufrieden sein. (Obne Gewähr.)

Rus dem Vereinsleden. Mufik und Dortragsabende,

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Derberichte, Dereinsversammlungen.

Die diesjährige Generalversammlung des "Mittelstandsbunden des für Seisen-Rassammlung des "Mittelstandsbunden des für Seisen-Rassammlung des "Mittelreicher Beieiligung am 10. Närz im dotel-Restamrunt "Karlebof" hait Ang dem Bericht des sweiten Sorsthenben. Sernn
kirchiert ging bervor, daß die Arveit des Borstandes im verflossenen Inde eine Exfola der sich alng. Der Bund
von de dem "Deutschen Mittelhandsberdand" in Leidiga angestlichert. Der Bericht des Kasserers ergab, daß die Arialleder ihre monatlichen Beiträge regelmäßig gezahlt baben, auch
mehrere treuvillige skaben eingegangen sind und ein neumenswerter Aberschaft derbeiteb. In leiter Beit wächst die Bahl der
Mitglieder ständig, derbsied, In leiter Beit wächst die Bahl der
Mitglieder ständig. Das Organ des Bundes, die "Germania",
soll auch in Insunst regelmäßig erschenen und sachlich die ben
Mittelhand angebenden Kragen behandeln, Jum 1. Borübenden wurde fost einstimmig Gerr I, Mattern, Bismardring IM. gewählt.
Dereinssene, ausgaben bei die Bahlen.

Dereinsfeste. (Aufnahme frei bis gu no Bellen.)

Dereinsseste. (nemadam ins bis an do Zelan.)

Der "Wiesbade ner Militärberein" hatte am 8. Mara trob der wenig amfrigen Wittertung mit einer großen Kinsolf seiner Midslieber einen Ausstug nach Schierftein gemacht und sich in den "Trei Kronen" au einer gemüllichen damilienieter zusammengefunden. Einige schöne Lieder der Gestangsbiellung des "Williärbereins" und mit diel Gestängsbiellung des "Williärbereins" und mit diel Gestänge beitere Bottenge broditen für furze Zeit den eiterg zum Tanz auffpielenden Wer Küflieren die nötigen Erdolungsvansen. Zas inige beitere Voll des "Williärbereins" wurde nach seiner Ansich viel zu früh im Tanze gestört und erst dan einem der lebten Züge nach Wischaden gedracht.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Sodiwaffer.

ber letten Rocht immer welter gestiegen. Es erreichte heute frith um 4 Uhr mit einem Begelstand von 4,60 Meter, der feit langen Jahren nicht mehr erreicht wurde, feinen bodiften Stand. Trobbem bom Oberrhein ein Fallen des Baffers gemelbet murbe, beträgt bis beute mittag ber Rudgang nur 1 Bentimeter, alfo auf 4,50 Meter. Das gange Ufergelande ift vollständig überich wemmt bis tief in ben Abeingau hinunter. Die unüberfehbare Baffermenge bietet befonders an ber Raiferbrude ein intereffantes Bilb. Die Befersan ift bollftandig unter Baffer gefeht. Rur die Birt-ichafisgebäude ragen noch mit einem fleinen Streifen Land wie eine Infel aus ben Fluten bervor. Die gewaltige Waffermenge führt biel Treibholz und andere Gegenstände mit fich. Auch hier hat bas hochmaffer ichen ziemlichen Schaben angerichtet. So ift das Waffer an der Rheinstraße durch die Randle in die Reller eingebrungen. Im Sotel "Raiferhof" fteht es 3. B. im Reller 1 Meter hoch. Dort ist die Sommerfliche unter Baffer gefeht, auf bem Stuble und Tifche umberichtvinumen und auch im Bein- und Bierfeller, wo Flaschen und Gaffer fich auf ben gluten ichaufeln.

-0- Bickrich, 12. März. Gestern wurde in der Wohnung eines hiesigen Einwohners, der als Lagerst in einem großen Frankfurter Schukwarengeschäft angestellt ist, auf Kenan-lastung seines Arbeitzebers eine Saus such ung abgebalten. Diese bekätigte den Berdadt, daß er sich schon seit längerer Beit des Die bit ab is den Waren schalbig machte, du ein aroser Vosten Schukwaren beschlagnahmt werden kounte, die nufammen einen Wert den über 100 K. batten, — Gestern negen Abend dereitende sich in der Richard-Wagner-Anlage ein durchreisender 24 Nobre alter Machanaser mit Salassure zu burdreisender 34 Jahre alter Glasmader mit Galsfauce gu bergiften. Der varroullierende Voligelbeamte verhinderte jedoch die Ausführung seines Borbabens und brachte den Lebensmüden ins bielige Arantenbaus. ht. Flörsbeim, d. März. Der zunehmende Handels- und

industrielle Berfehr bes Ortes macht am 1. Juli eine wesentliche Anberung ber postalifden Berbaltniffe notig; bas bisberige Boit amt britter Rlaffe wird in ein foldes gweiter Maffe umgewandelt. Der bisberige Berwalter Orth berläht am 1. Juli nach 25jähriger Lätigkeit das Amt, um das Boftamt in Eppfiein ober in Schierftein gu übernehmen. An

feine Stelle tritt ein Boftmeifter.

Nassauische Nachrichten.

Mittelrheinifde Ortoverfehrbuereinigung.

Durch den Borfisenden des Abeinischen Verfebrsvereins wurden die anweienden Vertreter aufgefordert, schon jedt Rittel für eine großzügige Bropagunde für die im nächten Jahre in Düsseldoof katifindende Ausstellung "Aus 100 Jahren Kultur und Krinter augungen in der Wegfarte des Abeine und Tammusfinds Wies-danzungen in der Wegfarte des Abeine und Tammusfinds Wies-doden wurde Lenntres ausgemannt baben murbe Rennims genommen.

Sodowajjer und überichmemmung,

Dodwasser und überschwemmung,

o, Brandach, 12. Wärz. Die Rebeinansiegen stehen bollständig unter Wasser. Die Feber und Wiesen gleichen einem See und die Frühendeskrucht ist zum großen Leit zerkört. Das Hotel Hammer und Gostschweit ist zum großen Leit zerkört. Das Hotel Hammer und Gostschweit einem wird werte den den der in der Rade des Abeins gelegenen Säuler ist Rasser eingebrungen.

o. Riederlahnstein, 12. Wärz, Seif Jahren war die Lahn nicht mehr is dood als gegenwartig. Die Straße längs der Ladn siedt ganzlich unter Wasser und die unterhalbunserer Stadt niedrig gelegenen Görten und Kelder sind überschweit. Der Wasserdierinnd der Lahn ist verhältnismäßig nicht is hoch, aber das bohe Kheinwasser drückt das Lahmvasser zu seiner gegenwärtigen dobe. feiner gegenwärtigen Sobe.

n. Niebernbausen, 12. März. Um nächsten Sonntag um 1/4.10 Uhr bormittags findet in der ebangelischen Nirche die Weihe der neuen Orgel durch Desan Ernst aus Idstein

ht. Griesbeim a. M., 12. März. Die Unterschlagungen des Dr. Geißenbergerstellen fich immer mehr als eine Kutaftrowbe beraus, die die geschäbigte gemeinnübige Baugenossenschaft in ibeen Grundfelten erschüttert. Bis iedt find 153 000 M. unterschlagener Gelder felhastellt. Das Geschnibermögen der Genossenichaft beträgt 880 000 M. Dr. Geißenberger bezog von dem Gelfronwerten ein Gedalf den 25 000 M., war aber trob dieses fehr hoben Einfommens über und über verschuldet. Da er weit über seine Verdälnisse lebte, war wan in eingetweiden Kreisen sich schon sein längeren Wochen darüber flar, daß der findigelle Zusammendruch nur nuch eine Frage der Zeit war. An ein solches Ende daften allerdings nur tvenige gedacht, obwohl man and darüber schon allerwiren munstelte, daß in der Genossenschaftschie eines nicht klappe.

o, Niebersahnstein. 11. März. Die Stadtberord-neten-Verfammlung beschloß die Ausbebung der Bertzuwachssteuer, da die Einnahmen daraus zu ge-ring und die Beworkungskosten zu doch sind. Die Kranlen-berficherung der Beamten sowie Lehrer an öffentlichen Schulen wurde den Geseichestimmungen gemäß genehmigt.

Aus der Umgebung.

Ein Ropenidftreich eines Schreiberlehrlings.

× Aus bem Kreise Marburg, 9. Marg. Wegen eines eigenartigen Schwindels murbe ein bei einer Marburger Behorbe beschäftigter, aus einem Rreisborfe ftammenber Gdreiberlehrling festgenommen. Er verfertigte eine Berfügung bes Inhalts, bag die in den lehten Jahren genehmigten gewerb-lichen Betriebe, insbesondere die Gaftwirtschaften, eine nachtragliche Rongeffioneftener in Bobe bon 10 MR. gu entrichten hatten. Er verfah feine Berfügung auch mit der Unterschrift bes oberften Beamten ber betreffenben Behorde und faffierte bann felbit bie Steuer ein. Damit er auch ficher ging, bas Gelb gu erhalten, ließ er fich bei ber Gintaffierung bon Boligeibenmten, begto, ben Ortebienern begleiten, Gin Gaftwirt in Better icopfte jedoch Berbacht, bag die Geschichte nicht frimmen fonne und benachrichtigte die Bembarmeric. In Eblbe-gelang es bann, ben Burichen gu berhaften.

m. Bab Somburg v. d. d., il. Mörz. Der Saus-baltsblan für 1914 schlieht in Sinnadme und Ausgabe mit 1824 960 M. agen 1745 290 M. im Boriobr ab und die direkten und indicekten Steuern lind nitt 627 770 M. gegen 598 740 M., also mit einem Mehr von 20 030 M. eingestellt. Das Einkommenkeuersoll dat unter Beodachtung der gedolenen Borsicht um 12 000 M. böher als das im donigen Jahre feit-gekellte amsliche Ergebnis des Solls angenommen werden konnen. Die Krage. ob etwa insolge der Deklanation zur Reichswebrashgabe eine Zunahme der Ginkommen und domit ein Steigen der Einkommenkeuer zu erwarten sein werden, lätz sich noch nicht beautworten.

Gerichtssaal.

- And bem Brestauer Gumpf. Brestau, 11. Darg. Die Straffammer berurteilte, ben Schneiber Emil Rluge und beffen Ghefrau, bie beibe in ben Breslauer Gittenflanbal verwidelten birnenhaften Schulmabchen Unterfunft geboten haben, wegen einfacher Ruppelei und Beihilfe gu Sittenberbrechen zu je 2 3 a hren Zucht aus, sprach aber beibe wegen schwerer Auppelei, angeblich begangen durch Berschleppung anderer Mädchen mittels hinterlistiger Kunstgriffe in Freudenhäufer, frei.

Sport und Spiel.

Bferberennen ju Anteuil, 12. Marz. Brig bu Bre-Catelan. 3000 Franten. 1. E. Teiffeis Gan Centre (F. 28illiams), 2. Capulet 2, 3. Habelod. 28:10; 16, 67:10. Brig be la Benerie. 4000 Franten, 1. G. Broffettes Koléah (F. Williams), 2. Le Monasterc, 3. Rérae. 179:10; 60:10. — Brig Saxifrage. 10 000 Franken. 1. E. Gunots La Canche (Lancaster), 2. Le Mont St. Michel, 3. Montagnard. 49:10; 29, 30:10. - Brig Tant-Mieux. 6000 Franten. 1. 3. Monans Abehron (A. E. Bates), 2. Nectar 3, 3. Serpenteau. 22:10; 11, 14:10. — Priz Val. 4000 Franken. 1. J. Archdeacons Gendre de Chêne (Hadrins), 2. Saint Guénoié. 24:10. — Priz Mario. 4000 Franken. 1. Mouttenoire de Fours Baladoux 2 (J. Bara), 2. Prefendante, 3. Sainte Freha. 58:10; 15, 12:10.

Msp. Der Offisier Sportverein in Maing. Der größte aller bis jest bestehenden Offigier Sportvereine ift ber Offigier Sportberein in Mainz. Sofort, als bom Generalfom-mando des 18. Armeeforps die Berfügung erschien, die Leichtathletil im Armeetorps aufgunehmen, begann ber als aus-ubender Sportsmann bestens befannte Oberleutnant Beters (Bioniere bes 18. Armeeforps) bie Offigiere ber Giandorie Maing, Biesbaben und Biebrich zu veranlaffen, gemeinschaftlich ben Offigier-Sportverein Maing ins Leben gu rufen, Der in Mains abgehaltene Lehrfurfus für Sportlebrer fand ftarle Beteiligung. Es murben 40 Offigiere, 20 Unteroffigiere und 30 Bivilperionen ale Sportlehrer ausgebilbet. Durch Bertrag fteben bem Offigier Sportverein die Turmplate und Gerate bes "Mainger Turnbereins von 1817" gur Berfügung. Bur die Bechtabteilung ift ein italienischer Fechtmeifter aus Biesbaben verpflichtet morben. Gine 400 Meter lange Laufbahn, die jugleich fur bie Spring- und Burfubungen bienen foll, wird ber Berein aus eigenen Mitteln bei Bieb rid errichten. Es gehoren bem Berein über 200 Offigiere als Mitglieder an.

sr. Disqualififationen im Dentiden Jufballfport. Goon feit längerer Beit werben bie Amateureigenschaften einiger bervorragender Fugballipieler im Reiche angezweifelt. Der Borftand des Deutschen Fußball-Bundes beschäftigte fich furg-

lich in Berlin mit dieser Angelegenheit, doch ist bisher ein embgültiger Beichlug über die gur Angeige gebrachten Falle noch nicht gefaßt worben. Dagegen ift man in Mittelbeutichland schon energisch gegen die Berlehungen des Amateur-Paragraphen borgegangen. Der Berbandsvorstand disqualifigierte wegen Unterftugung bes Berufsspielertums ben Gaumeifter bon DfieThuringen, F. C. Rarl Beig-Jeng, auf vier Wochen. Die Spieler Timm, Suber und ber beim letten Länderfampf gegen England mitgewirfte Jungtow (früher Berliner Fugballffub Berta) wurden gu Berufsspielern erflart.

* Der Rabrennfahrer Rutt begibt fich mit ben amerifani-Teilnehmern am Berliner Sechstagerennen nach Amerifa, wo er für eine längere Tournes verpflichtet ift.

Bur bie Borbereitungen ber olympijden Spiele hat ber Thef des Saufes Mrupp, Dr. Rrupp v. Bohlen Salbach, 25 000 MR. gestiftet.

25 000 M. gelitifet.

* Gifelverein. In M. - Gladbach iagie am Sonniag der Vorland des Eifelvereins gusammen mit zahlreichen Mitsgliedern der benachberten und der bennischen Ortsgetunge unter dem Vorlis des Gebeimen Regierungsvars Landraf Dt. Kansmann (Eusfirchen). Der Rosienbericht schließt mit 82 200 M. ab. Dringend gewinnicht murde, daß die Beiträge zu den Sahlerberder gen lich erbeblich seigern. Der Besuch der Senklerbergen in Deutschländ und Elterreich beimag im Jadee 1913 insgesamt 80 000, gegen 1912 mehr 10 000. Auf die Eisel entsäul in Siebentel aller Schulervonderer, 11 343, gegen das Vorlahre 2500 mehr. Die Zahl der Herbergen in der Eisel steile entsäuls in Siebentel aller Schulervonderer, 11 343, gegen das Vorlahre von 43 auf 52. Lambesrat Adams (Dusseldvorf) sprach über die Beteiligung des Eiselbereins an der Großen Ausftellung Dusseldvorf 1915, und zwar in der Herbervoren. Die Beteiligung des Bundes deutscher Verlehrsvereine. Die Beteiligung durche generell beschlossen.

Heues aus aller Welt.

Brand auf einem englischen Schulschiffe. London,
12. März. Gestern vooch auf dem englischen Schulschiff
"Belledlet", bessen Besätzung aus 300 jungen Lenien besteht,
ein Brand aus. Das Schiff wurde vollkommen zersioct.
Glücklicherveise gelang es, alle an Bord befindlichen Lerforten zur rechten Zeit zu retten. Kaum wuren die lehten von
ihnen in Sicherbeit, als das brennende Wrad auf den Erund
des Tone-Ruß dinadsant.
Intomobilunfall hober russischer Dissiere. Odes fa.
12. Wärz. Bei einem Ausgummenstoß eines Automobils mit

des Tone-Fluß binabsant.
Anismabilunfall hober rufüscher Offiziere. Obeffa.
22. März. Bei einem Zusammenstoß eines Antomobils mit dem Wagen der elektrischen Stroßendahn wurden der Kompmandeur des 8. Armeekorps, Geneval der Infanterie Kompmandeur des 8. Armeekorps, Geneval der Infanterie Kompmandeur des 8. Armeekorps, Geneval der Infanterie Kompmandeur des Kunnessen und ein Leutnaht, die sich in dem Auto befanden, schwer verletzt.

Berbaftung eines Czensuschauer Mörders. New Port.
12. März. Der Wordsomplize des Czenstocknurg des Mordes Massoch, Stanislaus Calaga, der nach Entdedung des Mordes im Kloster die Flucht exprise, ilt jeht in Detroit ermittelt und seltzen minden worden. Das Anskieferungsberfahren ist bereits im Gange.

Deutscher Reichstag. Parlamentarifche Kleinarbeit.

s. Berlin, 12. Mars. (Eig. Drabtbericht) Das Blenum des Reichstags ist gegenwärtig der Budget-fommission gegenüber soweit im Borsprung, daß es im Grunde gar nicht weiß, was es mit seiner Zeit anfangen will. Beute erledigte man legislative seleinarbeit. Bunächst wurde die Robelle, betr. die Bürgichaft bes Reiches zur Förderung des Aleinwohnungsbaues für Beamte, an die bereits bestehende Wohnungsfommission überwiesen, nachdem — ein ungemein seltener Fall — alle Redner aus dem Saufe ihre Buftimmung erffart batten. Relatib ichnell wurde auch bas Boft ich edgefet in britter Lejung endgültig verabschiedet. Der Sizialbemofrat Dr. Gudefum fand, bag das zwifchen ben burgerlichen Barteien abgeschlossene Kompromis höchst mangelhaft fet, wogegen die übrigen Redner in der nun beichloffenen Fassung einen wesentlichen Fortschritt, wenn auch nur eine Abichlagszahlung erblidten. Auf Antrag ber Nationalliberalen beichloß das Haus nur noch, daß das Gejet bereits am 1. Juli in Kraft treten soll. Die erste Befung bes Quftverfehrsgefebes Ministerialdireftor Dr. Lewald mit einer febr ein-gebenden Begrundung ein. Besonders interessant war, was der Regierungsvertreter über die Entwidlung sowohl des Luftschiffbaues wie überhaupt des Flugwesens in Deutschland sagte, so interessant, daß nachher der Sozialdemotrat Dr. Landsberg über den "poetischen" Ministerialdireftor spottete. Die Bedenken dieses wie der folgenden Redner richteten sich namentlich gegen den Mbschmitt über Haftplicht und der nationalliberale Dr. Quard-Roburg, ber wie er fagte, die Debotte "aus bem luftleeren Raum theoretifcher Britif wieder ein wenig auf bas Gebiet ber Braris binunterfilhren" wollte, machte allen Ernstes den Borichlag einer Zwangsgenoffenschaft zur Regelung ber Saft-oflicht. Auch Dr. Dertel motierte fich nicht wenig fiber den Dichter und Traumer am Bundesratstifch und hätte auch lieber eine internationale Regelung gewünscht. Aber schließlich fand er doch, daß der Entwurf die rechte Mitte awischen Zufunftsmusif und Gegen-wartsarbeit halte. Den Standpunkt ber Fortschrittlichen Bolfsportei au dem Gefen brachte ber Abgeordnete Siehr (Insterburg) jum Ausdrud. Rach feiner Meinung werde auf die Andustrie nicht so sehr, wie andere Medner gemeint haben, sondern viel zu wenig Rückfickt genommen. Man unterhielt sich noch bis gegen 7 Uhr, dafür hatte man die Genugtuung, die erste Lejung des Luftverfehrsgeseites verabichiebet gu baben.

Sigungsbericht.

Sigener Drabibericht bes "Biesbabener Tagblaits" # Berlin, 12. Mats.

Am Bunbesrafstifch: Die Staatsfefretore Dr. Lisco und Braetfe und Minifterialbireftor Dr. Lewald.

Brafibent Dr. Anempf eröffnet bie Gibung um 2,18 Uhr. Auf der Togesordnung steht gunöchst die erste Beratung eines Geschentwurfes, betreffend Bürgschaften bes Reiches gur Forberung bes Banes von Rleinwohnungen für Reiche. und Millitarbebienftete.

Ministerialbireftor Dr. Lewald: Diefer fleine Gefebentwurf ipricht eigenisich für fich felbit. In ben letten Jahren find je vier Millionen für die Zwede bes Rieinwohnungsbaued dur Berfügung gestellt worden, im gangen 41 Millionen Mart. Davon find 8 Millionen bereits ber-

reiche Side gen I nehm Bejor Outin) ficht i SRir gerin Sejet

lpenbe

Cincr Strebi Sur iprud Dieje reidii ber S genoj baber geme trage mijit

forge West bag eimore Side Gebi Gelöt

mmb.

urbei

bürft

anerl

arbei bem ber 1 Beh Bate (Bra

Bgg.

bie ! merh D Bit

Die fams Del Rapi Die Bobi eine geich Infie touch

meri initi eing ftelli Dean Gef

Gei fi fogo aud nich

ben

BU Teb

gitti Idii gab ang

OF fri

ber

wendet worden. Bir wollen burch biefen Gesehentwurf er- 1 reichen, daß wir Baugenoffenschaften gegenüber, welche die Sidjerheit bieten, daß fie zu erschwinglichen Breifen Bohnungen gur Berfügung ftellen tonnen, Burgichaften übernichmen gegen eine Berginfung unferer Gelber von 31/2 Brog. Besondere Beachtung gewinnt der Entwurf badurch, das wir auch erfte Banfhapothefen übernehmen wollen. Gewiffe Borficht ift natürlich bei ber Berwendung ber Gelber notwendig, damit wir nicht genötigt sind, das ganze Baugeld berzugeben. Bir haben die Hoffnung, daß durch dieses Geseh unsere geringbesoldeten Reichsbediensteten billige Wohnungen bejajajji merben fonnen.

Breitag, 13. Märg 1914.

Abg. Göhre (Gog.): Wir wollen anerkennen, daß in diefem Befeh ein gewiffer Fortidritt zu erbliden ift auf bem Bege einer reichsgesehlichen Fürsorge. Reu ist, daß nicht nur Gredite, sondern auch Bürgschaften übernommen werden sollen. Bur folde Genoffenschaften, Die biefe Burgichaften in Unfpruch nehmen, muffen besondere Rautelen geschaffen werben. Diejes Geseh geht nicht weit genug, man hatte sich bas öfterreichifche Gefeb gum Mufter nehmen follen. Sauptaufgabe der Kommission wird sein, zu versuchen, den Kreis der Bau-genossenschaften, die die Wohltat einer Burgschaftshppothet haben follen, fo zu erweitern, daß alle Baugenoffenschaften gemeinnütigen Charafters mit beteiligt werben. Ich beartrage, ben Entipurf ber bereits bestehenben Wohnungsfommiffion gu überweifen. (Beifall linfs.)

Mbg. Dies (Bentr.): Auch wir erfennen an, bag biefer Wejepentwurf einen erheblichen Fortidritt bebeutet. Er bürfte feinen Biberstand finden, weil die Wohnungsfrage anerkanntermaßen von außerordentlicher jozialer, wirtschaftlicher und sittlicher Bedeutung ist. Ein Reichswohnungsaufschichtsamt muß geschaffen werden. Das Geset soll dafür sorgen, daß auch einzelne Beamte in die Lage berseht werden,

sich selbst mit Reichsmitteln ein fleines Hauschen zu bauen. Abg. Schulenburg (natl.): Wir begrüßen gleichfalls ben Gleichentwurf mit Freude. Allerdings sind wir der Ansicht, bag ber Betrag von 25 Millionen, ber bier für Burgichaften eingesett ift, etwas reichlich wenig ift. 28ir betrachten ben Gesehentwurf nur als Abschlagszahlung. Das bas Reich fich Gicherheiten für seine Bürgschaften auf ben berschiebenften Gebieten ftellen lagt, wie es bie fofortige Rundbarfeit beim Grlofden ber Feuerverficherung barftellt, ift felbitberftanblich und erffarlich. Bir werben in ber Kommiffion gern mit-

Abg. Frommer (fonf.): Much meine Bartei fieht ber Borlage sumpathisch gegenüber und wird in der Kommission mitarbeiten, um den Entwurf weiter auszubanen. (Bravo!)

Mbg. Dr. Benborff (Bpt.): Bir werben und bemüben, in bem Glesels Erweiterungen herbeiguführen, auch hinsichtlich ber Abernahme von zweiten Spothefen. Mit größeren Ber-luften wird nicht zu rechnen sein. Die Schaffung guter Behnungen ist die vornehmste Aufgabe für das Wohl des Baterlandes. Soffentlich arbeitet die Kommiffion recht fcnell.

And die Abag. Dr. Arendt (Bpt.) und Mumm (Wirtsch. Bgg.) begrüßen die Borlage.

Damit fchlieft bie Diskuffion. - Die Borlage geht an die Wohnungsfommiffion.

Es folgt die britte Beratung gum

wirb, biefen fibelfianden abgubelfen.

Postichedigesets.

Abg. Dr. Subefum (Gog.): Mit ber beschloffenen Faffung wird feine weitere Berbreitung bes Boftschedwesens erzielt werben. Die fleinen Interessenten werben benachteiligt.

Die Gutwidlung bee Schedvertehre hangt von ber Berginfung ber Stammeinlagen und bes täglichen Gelbes ab. Diefes Biel muß erreicht werben. Sierin wurbe eine wirtfame Magnahme gegen bie Depositenbanten liegen. Im Depositenwesen geht es fo nicht weiter, bag große Rapitalien einigen wenigen Instituten überlaffen werben. Die Grofbanten tragen gur Berteuerung bes Grund und Bodens und bamit ber Bohnungen bei. Wir bewegen und in einem Circulus vitiosus, wenn wir einerfeits Wohnungs-gesetze machen und andererfeits solche Misstände besteben laifen. Das Boltichedgeset ist imftande, wenn es ausgebaut

Abg. Bed Beibelberg (natl.): Dies von dem Abgeordneten Sübefum geschilberte Zufunftsbild wird nicht sobald erreicht werben. Bir fonnen uns nicht bagu berbeilaffen, ein Staatsinstitut zu schaffen, bas in das Gebiet der Depositenkassen eingreift. Sind unsere Winfche auch nicht alle erfüllt, fo ftellt das Geseh boch einen wesentlichen Fortschritt bar. Wir

beantragen, dies Gefet am 1. Juli 1914 in Rraft treten gu laffen. Die Postverwaltung gebraucht die Zwischenzeit für ibre nötigen Anordnungen. Für unferen Sandel und Wandel wird bas Geseh in der jehigen Fassung wesentliche Borteile

Mbg. Gothein (Bpt.): Gewiffe Fortfcritte find bei biefem Gefeb nicht zu bestreiten, wenn auch nicht alles erreicht worben ift. Unfer heutiges Bantwefen bat auch feine guten Geiten. Daß es einseitige Grundftudsspelulationen treibt, trifft nicht zu. Es verbindert auch große Zusammenbruche. fiber eine falfdje Bolitif unferer Grofbanten fonnen wir

nicht Magen. Sie hat fich bei ber lehten Krife burchaus bewährt. Ich wurde fogar eine Tobesangft ausstehen, wenn diefer Gelboerfehr auch noch ber Aufficht des Reichstags unterftellt würde, der nicht einmal mit bem Betroleummonopol fertig wird, (Bravo!)

Abg. Dr. Gibefum (Gog.): 3d bente nicht baran, ber jebigen Bermaltung in Berbinbung mit bem Reichstag es überlaffen zu wollen, über bie Bebürfniffe einzelner Aredite

Abg. Raden (Bentr.): Wir feben bas Gefen gis Abichlagegablung an. Cobald es die Rentabilität bes Boftschedverfebrs geftattet, erwarten wir bie Berabfebung ber Stammeinlagen und Gebuhren. Das Bertrauen babe ich gum Staatsfefretar. (Lachen bei ben Sog.) Im Depositen-laffenwesen liegt sicher etwas im Argen. Es fann nicht Aufgabe bes Boitichedwefens fein, diefe Mustouchie gu befeitigen. Damit ichlieft bie Distuffion. - Das Gefeb wied befinitib

angenommen. Das Gefes tritt am 1. Juli in Rraft.

Es folgt bie ameite Lefung eines

Gefeves über bie Folgen ber Berhinberung wechfel- und idedbrechtlicher Banblungen im Muslanb.

Das Gefeb will, unter Berudfichtigung auf die durch bie friegerifchen Greigniffe auf bem Balfan notwendig geworbenen Moratorien, die eine rechtzeitige Borlegung und Brogegerhebung verhindert haben, bas Rudgriffsrecht ber an dem Bechfelvertebr Beteiligten ficherftellen. - Der Entwurf wird

enisprechend bem Rommiffionsbeschlug unverandert angenommen.

Es foigt bie erfte Lefung gum

Luftverkehrsgeset.

Ministerialbireftor Dr. Lewald: Infolge ber außerordentlich großen Ausdehnung der Luftfahrt ist es nötig, die Frage des Berkehrs in der Luft gesehlich zu regeln. Richt nur das Luftichiffwesen, sondern auch das Luftzeugwesen ift aus einer großen nationalen Bewegung heraus gefördert worben. Wir haben 21 Luftichiffe, eine große gahl von Luftzeugen, 16 große Luftschiffhallen und über das gange Reich gerftreut Luftfchiffftugpunfte und große Flugzeugplate. Angerbem haben wir eine Berfuchsanftalt für Luftfahrt ge-

Go lag nabe, bie Frage bed Luftvertebre international

su regeln.

England und Ofterreich find im Jahre 1911 mit geschlichen Borschriften vorangegangen. Auch Frankreich ift biesem Beiipiel gefolgt. Bir feben in bem Gefets bas Gefühl ber Berantwortlichfeit bes Schuttes ber Berfon und bes Gigentums, um möglichft bie Bahl ber Opfer, bie bie Luftfahrt verlangt, gu vermindern. Je ftrenger bie Berfehrsvorschriften fint, um fo mehr ift die Gicherheit geboten, bag nur berjenige ein Luftichiff führt, ber bie Handhabung grundlich fennt. Durch ben Entwurf foll die Bahn für bie Möglichfeit eines Berfehrs in ber Luft, wie er vielleicht mit ber Zeit burch Gesellschaften fich herausbilden wird, freigemacht werden. Gewiffe Borfchriften fonnen nicht leicht gesehlich geregelt werben, fonbern muffen bem Bunbesrat überlaffen bleiben. Der Gefebentwurf hat im allgemeinen eine freundliche Kritit gefunden, nur be-züglich ber Haftpflicht find berschiedene Proteste zutage getreten. Man muß die notwendigen Grengen innehalten zwischen Gefahren, die ber Allgemeinheit burch Flugzeuge broben, und bem Rifito, bas bie Fluggeugfabriten übernehmen muffen. Soffentlich gelingt es, in der Kommiffion ben richtigen Weg gu finden. Go wie fich die beutschen Luftschiffe bas Bertrauen bes beutschen Bolles erworben haben, hoffe ich, daß es ben beutichen Technifern und Ingenieuren gelingt, es zu einer folden Sobe zu bringen, daß auch darin Deutschland in ber Welt voran ift.

Abg. Dr. Landsberg (Sog.): Die Aufftiegs-, Landungs-und Flugplatvorschriften schreien förmlich nach internationaler Regelung. Wenn England gurzeit für eine solche nicht gu haben ist, dann follten wir es doch mit anderen Staaten versuchen. Die ganze Regelung der Materie fagt und nicht zu.

Der ichwächfte Teil ber Borlage ift ber, ber von ber Daftpflicht hanbelt.

Diefe Boridriften find fflabijd ben Bestimmungen bes Automobilgesches entnommen, tropbem bort gang andere Berhaltniffe borliegen. Augerbem ift ber Wortlant ber Borfchriften für einen Laien nicht berftanblich. Ich beantrage, ben Entwurf an eine Kommiffion bon 21 Mitgliebern gu verweisen.

Mbg. Dr. Belger (Bentr.): Sinfichtlich ber Saftpflicht fitmme ich den Ausführungen Dr. Landsbergs zu. Die Frage der Landessicherheit und Landesverteidigung bildet für uns die Sauptfache. Bon biefem Gefichtspunkte aus werden wir an die Beratung der Borlage herangeben. Der Berfehr tommt erst in 3weiter Reihe. Je größer die Sicherheit, um so mehr wächst ber Berkebr. Bielleicht lieben fich auch Fallich ir me und Leuchtfeuer in dieses Geseth einreihen. Berkehrs-borschriften müssen streng besolgt werden. Deshalb ist die Außwahl zwertläffiger Führer und guten Waterials not-wendig. Durch drasonische Haftpflichtbestimmungen darf man bie weitere Gitwidlung bes Luftverlehrs nicht hemmen. Führern und Baffagieren müßten auch heute gewiffe Garanften gegeben werben. Bei ben Saftpflichtborichriften wirb die Kommission zu einer Lösung tommen. Wir werben berlangen, daß eine Zwangshaftpflichtberficherung geschaffen wirb. (Beifall.)

Abg. Dr. Quard-Roburg (nati.): Sinfichtlich ber Baftpflicht fann ich ben beiben Borrebnern nicht folgen. Ich halte eine vorsichtige Gestaltung der Materic für unbedingt erforberlich im Intereffe ber weiteren Entwidelung bes Lufifahr-wefens. Der Ibberweifung an bie Kommiffion ftimmen

Abg. Dr. Dertel (tonf.); Wir freuen uns ber Fortidritte in Lufiverfehr, burfen aber nicht vergeffen, bag es noch viel gu tun gibt, um ben Berfohr ausgubauen. Auch für uns bil-Det die Sicherheit des Landes und beffen Berteidigung die handtelichtspunfte. Daß das Glefen nach einer Erweiterung fähig ift, gebe ich zu. Einzelne Bestimmungen ben Landes, gentralbehörden zu überlassen, ift unbedenklich. Die Höhe der Valtofilicht, wie sie in diesem Entwurf gezogen ist, ist viel zu einz. Die Schadenersappslicht bei Notlandungen ist zu enzu

3d) glaube nicht, bag unfere Bufunft in ber Luft liegt. Wir treiben aber teine Engberzigkeit und danken ben Marmern, die trop vieler Migerfolge und Anfeindungen bas Große erreicht baben, bas wir bewundern. Auch wir frimmen der Ginfehung einer Ligliedrigen Kommiffion gu.

Abg, Siehr-Infiermurg (Fortider, Wpt.): Wir bliden mit Bewunderung auf die totesmutigen Groberer der Luft, die uns zu großen Erfolgen geführt haben. Die Enticha. dig ung genigt nicht. Gine Erhöhung muß in der Kommission vorgenommen werden. Für Zwangsgenossenichaften sehlt zurzeit noch die Unterlage für die Beitragsberechnung. Wir müssen der Entwicklung des Lufiverlebes völlige Ellenbogenfreibeit laffen. Dagu miffioneberatung bie Sand bieten. (Beifall.) Dagu muß die Kont-

Minifterialbireltor Dr. Lewald: Bei ben Beffimnungen über die Buftandigfeit der Landesgentralbehörden anftelle bes Bundesrais ift eine Ungleichmäßigfeit ber Magnahmen nicht gu befürchten. Bei Schauflugen ift bie Rottvendigfeit folder

Magnahmen nicht zu umgeben. Abg. Benber (Sog.): Das Gefeh enthält keinen Anhalt dafür, ob nach dem Inkraftireten dieses Gesehes Privat-fliegerschusen weiter bestehen dürsen oder nicht. Auch fehlt es an jeder Schutbeftimmung für Rluggeugführer und bas

forfitige Berfonal. Damit ichlieft bie erfte Lefung. Die Borlage geht an eine Rommiffion bon 21 Milgliedern.

Darauf wird vertagt. Radfte Sibung Freitag 10 Uhr. Interpellationen, betreffent bas Meber Duell,

Schlug 3/47 Hhr.

Die Bubgettommiffion unb bas Arbeitsbrogramm bes Reidetage.

wb. Berlin, 12 Marg. Gegen Schluß der heutigen Sibung der Budgettommiffion des Reichstags entspann fich eine langere Gefchäftsordnungsbebatte über die weitere Arbeit

ber Rommiffion. Es wurde beichfoffen, bem Brafibium des Reichstags vorzuschlagen, außer bem nächiten Montag, ber nach bem Beichluß bes Seniorentonvents bes Roichstags frei bleiben foll, auch Dienstag und Mitt. woch plenerfigungsfrei gu loffen, bamit bie Budgetfommiffion Beit fur Die Beiterberatung gewinnt. Dann foll der Rolonialetat beendigt, die Befoldungsnovelle und Ctatnotgefen beraten werben und hierauf ber Militaretat folgen.

Cette Drahtberichte.

Deutschland und Rugland.

△ Betersburg, 12. Marg. (Gig. Drahtbericht) Der Beterbburger Korrespondent des "Colalangeigers" hatte eine Unter-redung mit dem Grafen Bitte über die beufschrussischen Beziehungen. Der Graf sagte: Die Politif in Ruhland macht ausschließlich der Zar. Siasonow ist nur sein aussichtendes Organ. Graf Witte drückte seine vollste überzeugung aus, daß der Zar sehr friedlich gesinnt sei. Dasselbe gelte auch von Siasonow, der schon von Rahr aus ein sehr friedliebender Mensch sein. Außland bemühr sich selbstverständlich, start zu sein, doch arbeite es wie Erre Mitte besonders ernit besonte jem, doch arbeite es, wie Graf Witte besonders ernst betonte, absolut nicht auf einen Krieg hin. Bielleicht sei die Ursache ber momentanen aufgeregten Stimmung eine Intrige und Brovokation. Der Ursprung dieser Machenschaften sei ben rufsischen führenden Kreisen fremd. "Unsere Begiehungen gu Deutschland", schloß Graf Witte, "find absolut und positib friedlichster Art." Auch der Minister des Ausern Siasonow augerte fich über Ruglands Begiehungen gu Deutschland und Ofterreich bem Bertreter bes Budapester "Betider" gegenüber wie folgt: Die Durchficht bes beutsch-ruffischen Sanbels-bertrags barf man nicht so pessimistisch beurteilen. Deutschland bat bereits die Berlangerung bes Bertrags angemelbet. Falls Rugland das unbequem gefunden hatte, wurde es nicht in Unterhandlungen barüber eingetreten sein. Beide Länder haben sich als Markie notwendig und werden auch zu einem ersprießlichen Refultat gelangen. Bas Ruglands Riftungen betrifft, die von der deutschen Presse besprochen werden, fo find fie mehr als natürlich. Deutschland hat das Beispiel für verstartte Ruftungen in Armee und Fotte gegeben, Bir fonnen nicht nochhinten. Unfere Beziehungen zu Ofterreich, fagte Sjajonow, find bollfommen forrett und flogen feine Beorgnis ein.

Reine Rriegeftimmung in Franfreich.

wb. Baris, 12, Mary. (Rammer.) Am Caluffe der heutigen Bormittagsdebatte fiber das Cadres-Gefet wies ber Deputierte Lefebre auf die wohltätige Wirtung bes Dreijahrgesebes bin, an dem man gegenwartig aus Rudficht auf die Wählerschaft nicht rübren wolle. Wenn eine Regierung einmal auf ihre eigene Berantwortung einen neuen Entwurf einbringen werde. Berantwortung einen neuen Entwurf einbringen werde, dann werde man denselben prüfen, aber einem parlamentarischen Anitiativantrag, durch welchen die Dring-lichkeit des Willitärdienstes bekundet werden sollte, werde sich eine entschlossene Mehrheit entgegenstellen. (Bewegung.) Frankreich ist friedlich, es hat sein Unglück nicht vergessen, aber es ist überzeugt, daß ein Krieg eine solche Katastrophe sür alle Rationen wäre, daß es niemals die Berantwortlichteit übernehmen werde, ihn zu entfesseln. Es bandelt sich nicht darum, die Bergangenheit zu regeln, sondern darum, die Gegenwart zu verteidigen. Richt ein Gebanfe ber Rebanche befeele Franfreich, fondern der Bille zu leben und sich zu verteidigen. Die Wasse ist derückend und kostspielig, aber weniger schwer und weniger kost-spielig, als es die Riederlage wäre. (Lebhaster Beifall.) Seute find 280 000 Mann an der Oftgrenge pur Berteidigung des Baterlandes bereit. Das ift ein erhebender Troft für jene, welche für bas Dreijahrgesetz gestimmt haben. (Lebhafter Beifall.) Mehrere Deputierte beantragen den Maueranschlag für die Rede Lesedores. Die Sozialisten beantragen darauf, den Maueranschlag für die Rede Jaures'. Auf Ansuchen Lesedures wird jedoch der Antrag auf Anschlag seiner Rede aurüdgezogen.

Die Broffamation bes Königs von Albanien.

wb. Duragge, 12. Marg. Der Ronig von Albanien hat folgende Proflamation erlaffen: Albanier! Seute tritt das freie, unabbängige Albanien in einen neuen Abichnitt seiner Geschichte ein. Das Ge-schief des Baterlandes ist von nun an den Sänden des Rönigs, der Weisheit der Regierung und der Tüchtigfeit der Baterlandsfreunde anvertraut. Der Weg, ber bor und liegt, ift lang und boll an Sinderniffen Aber fein Sindernis ift unüberwindlich für ein Bolf mit rubmreichen überlieferungen und einer altebrwürbigen Geschichte und für ein Bolf, bas, wie Ihr, ben machtigen Willen bat, zu arbeiten und fortzuschreiten. Unfere Bflicht und biejenige unferer Rochfolger aber wird es sein, auf das Bohlergehen der Nation mit allen unseren Kräften bedacht zu sein. Bon diefen Gefiblen befeelt, baben wir aus Guren Sanden die albanische Krone angenommen. Albanier! In bem Augenblid, wo wir den Thron besteigen, erwarten wir, daß Ihr Euch alle um Euren Ronig ichart und mit uns an der Gestaltung unserer nationalen Beftrebungen arbeitet. Wilhelm I.

Oberiffentnant v. Binterfelbt abermals operiert.

wb. Baris, 12. Mars. Wie aus Grifolles gemeldet wird, hat der Buftand des Oberftleutnants v. Winterfeldt eine neue samere Operation notwendig gemacht.

Die Sonntagerube in ben Grenggebieten.

wb. Berlin, 12. Marg. Der 24. Komuniffion des Reichstage lag betrefis der Conntagerube im Sandelsgewerbe folgender nationalliberaler Antrag bor: 3n Grensacbieten, welche an Staaten grengen, in benen an Sonn- und Bestiagen überhaupt feine ober eine wesentlich fürgere Conntogsrube in ben im Betriebe offenen Bertaufsftellen berricht, fann die Landesgentralbehorde bie Beichaftigung bis gu fünf Stunden gulaffen. In ber Begrundung wurde besonders auf Nachen, auf die an der belgisch-bollandrichen Grenze liegenden fleinen Orte und andere Grenzarte, wie Konstang, Trier usw. hingewiesen. Der Antrag wurde gegen 11 Stimmen angenommen.

Bur Beteiligung ber Beamten an Ronfumvereinen.

Beite &.

wh. Berlin, 19. März. In der Handels- und Gewerbe-fommission des Abgeordneienhauses wurde gestern abend eine ftrengere Durchführung ber Minifterialerlaffe berlangt, die fich gegen die Beteiligung ber Beamten an den Konfumbereinen richten, insbesondere follten hohere Beamte. die nach ber Ausführung der Betition besonders gablreich in Santbruden gu Ronfumvereinsmitgliebern gublten, größere Rudficht auf bie Intereffen ber Rleingewerbetreibenben nehmen. Die Befitionen wurden ber Regierung als Material überwiesen.

Die Novelle jum Totalifatorgefen.

O Berlin, 12. Marg. (Gig. Drahtbericht) Die Novelle gum Totalisatorgesch ift bem Bundesrat zugegangen. Der Gesehentwurf foll, wie bereits mitgeteilt, Ende dieses Monats veröffentlicht werden, und wird befanntlich die Rongeffionspflicht für Buchmader einführen.

Gin Gefebentwurf, betr. ben ichwabifden Beimatsichun.

wb. Stuttgart, 19. Marg. Die Regierung hat bei ben Standen gur befchleunigten Behandlung einen Entwurf eingebracht, welcher im Intereffe bes Beimatichunes ben Berfauf bon Gegenständen, Die einen fünftlerifchen ober Altertumbe wert haben und fich im Befite bon bffentlichen Rorperschaften befinden, verbietet. Die Zweite Rammer nimmt bereits morgen die Beratung des Entwurfes vor.

Mus ber Zweiten elfag-lothringifden Rammer.

wh. Strafburg, 12. Marg. In ber fortgesetten Ctats-beratung ber Zweiten Rammer außerte heute bie Rammer einmutig ben Bunfch nach Erlag einer Landesbauorb. und eines Landeswohnungegefehes. Stnatsfetretar Graf Robern gob eine zuftimmende Ertlarung ab mit bem Simmeis, bag aud bas Ortsbild gefcutt werben muffe. Auf die Bitte bes Abgeoroneten Beber (Lothr.) ftellte Stuatsfefretar Graf Robern eine Reform bes Melbe. wefens babin in Ausficht, bag nicht nur bie Bermieter, fonbern auch bie Dieber melbepflichtig fein follen. Rach einer Museinanderschung ber Abgg, Fuchs (Sog.) und Bolf (naff.) über die Bertehrspolitif ber Stadt Strafburg murbe ber Boligeietat erledigt. Bu dem Rapitel Gendarmerie führte Abg. Pfleger (Bir.) u. a. aus: In dem Prozest gegen ben Oberften b. Reuter habe ber Genbarmeriebauptmann Schotte eine Augerung getan, Die eine fdivere Rran. fung ber Orispolizei von gabern barftelle. Bis jeht habe man nichts gehört, baß gegen biefen Sauptmann etwas geschehe. Durch die Versehung des Hauptmanns Schotte nach Babern fei ber Bevölferung bireft bor ben Ropf geitogen worben. Der Rebner brachte bann noch berichiebene Buniche ber Gendarmerie gur Sprache und erbat Abftellung ber Diffifinde. Schlieglich frand noch ein fogialbemofratifder Antrag auf Abichaffung ber Brugelftrafe in ber Bolfsfcule gur Abstimmung, ber mit großer Mehrheit abgelehnt

Bur Befchabigung bes Railer-Friedrich-Dentmals in

Tharlottenburg.
wh. Charlottenburg, 12. März. Bisher ist es noch nicht gelungen, die Personen zu fassen, welche das Kaiser-Friedrich-Denkmal besudelten, trohdem angeblich über 150 Bersonen stiert wurden, die ein Plakat für die Rote Wocke angeschlagen

ober berteilt haben. Die Aufschriften an bem Dentmal find mit Anilinfarbe aufgetragen, beren Entfernung bibber unmoglich war.

Gine nachtliche Strafenigene in Berlin.

wb. Berlin, 12. Marg. Als in ber bergangenen Racht gwei Rriminalicusleute Die Saarbruder Strage paffierten, fielen gwei junge Beute, bie bort rauften, über fie ber und einer bedrohte fie mit einem Deffer. Der eine Schuhmann wurde von dem fich fcmell anfammelnden Gefindel umringt, jo daß fich ber andere den beiden Rowbies allein gegenüberiah. In der Rotwehr gab er vier Rebolverich iffe ab, wodurch beide ichwer verleit innben. Der eine, ber 24jagrige Ruficher Rusmogt, erhielt einen Schufg in ben Unterleib, ber andere, ber 22jahrige Ruticher Suth, erhielt ebenfalls einen Schuf in ben Unterleib und einen in bie linte Bufte.

Die Wahlen in Schweben.

* Stodfolm, 12. Marg. Der Termin für die ichtvedischen Bablen ift nun festgeseht. Um 27. Marg wird in Stocholm, am 29. in Bielinge, am 3. April in Gothenburg und im übrigen Lande am 4. und 5. April gewählt. Die offiziellen Bablrefultate werden erft swiften dem 17. und 20. April befannt gegeben.

Abfturg eines Luftgeugs in Franfreich.

wh. Baris, 19. Marg. Aus Lunebille mirb gemelbet: Ein Fluggeug, bas bon Often gu fommen ichien und beffen Nationalität unbefannt' ift, fturgte mabrend eines Schneefrurmes in der Rafe des Forts Manonviller oberhalb bes Wasdes von Mondon ab und verschward. Die von den militärischen und Bivilbehörben angestellten foridungen blieben bisher ergebnislos.

Das englische Bubget.

* London, 12. Marg. Im Parlament werben beute bie neuen Borichlage ber Abmiralität borgelegt werben. Das Marinebudget für bas fommende Jahr beträgt 1030 Millionen, alfo 4 Millionen mehr ale für bas laufende Finangfahr. Der Mehnbebarf verteilt fich auf die große Bautätigfeit und die Bermehrung bes Mannichaftsbestandes fowie auf die erheblichen Bautoften ber Ariegewerften bon Rofoth und

Die Guhne für Die Befdabigung ber Benus bon Belasques.

wh. London, 12. Marg. Die Anhangerin bes Frauen-ftimmrechts Marh Richard fon ift wegen Beschäbigung ber Benns von Belasques in ber Rationalgalerie gu fechs Donaten Gefangnis verurteilt worben.

Bine neue Schanbtat ber Suffragetten.

wb. London, 12. Marg. Anhangerinnen bes Frauenstimmrechts stedten in der gestrigen Racht ein Saus in Stelwarton (Grafichaft Apr) in Brand, um gegen die Berhaffung der Frau Vankhurst zu protestieren.

Gelbftmorb im Gerichtsfaal.

* Stargard, 19. Marg. Sier hat fich im Gerichtsfaal nach Berfündigung des Urteils, bas auf 70 D. Gelbftrafe lautete, ber Korbmachermeister Matthias erschoffen.

Gine Tragobie im Rlofter. * Obeffa, 19. Marg. Gine Tragodie in einem ruffischen Rlofter fam gestern bor bem Begirtogericht in Cherson gur Berhandlung. Das Gericht becurteilte einen Manch wegen Ermorbung feines Priors gu lebenstänglicher Zwangsarbeit. Der Brior batte bie Schweiter bes Monche entehrt. worauf ber Mond ihn erichlug.

Ein Riefen-Balfdmunger-Broges.

Baridan, 12. März. In Waridan beginnt ein Senfa-tions-Brogeh gegen 74 Falidmunger, die in Rizza, Switien und Waridan falides Papiergeld absehten. Der Prozeh joll enva 3 Monate bauern. Es find über taufent Zeugen gelaben.

wb. Berlin, 19. Marz. Die Berliner Staatsan-waltich aft hat fürglich erfucht, ben in Paris verhafteten Ordensichwindler Band Branco nach hier ausguliefern. Er ift verdächtig, den Tod feiner Frau, die ihn furg bor ihrem Tob gum Universalerben einsehie, gewaltfam berbeigeführt gu baben.

Berlin, 12. Marg. (Eig. Drabibericht) In ber Ge-fchaftsftelle bes Buhnenbereins bat am 11. Marg eine Sigung ber Rommiffion ftatigefunden, Die feit langerer Beit mit ber Abfaffung eines Rormalaufführungevertrages beichäftigt ift. An ber Beratung nahm u. a. ber Softheaterintenbant Dr. b. Mugenbeder (Bies. baben) teil.

wb. Baris, 12. Marz. Der ichwedische Minister des Außern Wallenberg hatte gestern eine längere Unterredung mit bem Minifterprafidenten und Minifter des Außern Doumergue.





Bereitung aromatischer, leicht verdaulicher Suppen beliebt.

DERECO LA HINDAGE

verhindert den Ansatz von Zahnstein und erhält die Zähne rein und gesund Große Tube 1M Kleine Tube 60P

165

Di

Ich

mi

feb

恼

Hi.

mi

H I

ma

un

00

Sie

dei mi

mi

OB:

Flo 孤

fei D

nä

ba

her M

ids

eig bie

rec

es:

hi

iib

mai

fili

In

bri

tag

nic

050

ber

mi

₹01

桶

bir

预

Ø1

230

334

80

T11

tex

ein

big

tre

Handelsteil.

Die chemische Grossindustrie.*)

Chemische Pabrik vorm, Goldenberg, Gerement u. Gie., Winkel (Rheingau), — Parbwerke vorm Meister, Lucius u. Brüning. Höchst a. M.

Die Chemische Fabrik vorm, Goldenberg, Geromont u. Cie. in Winkel (Rheingau) bezweckt die Herstellung und den Handel chemischer Produkte, befaßt sich aber speziell mit der Fabrikation von Weinsteinsäure, Zitronensäure, Cremor tartari, Seignette-Salz usw. Die Gesellschaft hat sich seit 1906 an der Gesellschaft Vereinigte Weinsäurefabriken, G. m. b. H., in Mainz beteiligt, und im Jahre 1904 wurde die Chemische Fabrik Durlach Dr. Neuberg käuflich erworben. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt etwa 200 Mann und ist an der im Mai 1909 in Mailand erfolgten Gründung der Societa anonima Fabrica Chimica Italiana Goldenberg beteingt im Jahre 1911 wurde eine Interessengemeinschaft mit der Firma Joh, A. Benekiser in Ludwigsbafen a. Rh. auf 30 Jahre abgeschlossen. Das Aktierkapital der Gesellschaft beträgt 1,50 Mill, M. neben einer 500 000 M. betragenden An-

Einer der bedeutendsten Repräsentanten der ganzen Welt sind die Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Bruning in Höchst a. M. Wenige Jahre nach der Entdeckung des ersten künstlichen Farhetoffes aus dem Steinkohlenteer entschlossen sich die mit einander verwandten Herren C. F. Wilhelm Meister aus Hamburg, L. August Müller aus Antwerpen und Dr. Eugen Lucius aus Erfurt in Gemeinschalt mit Herrn Dr. Adolf Bruning aus Elberfeld im Jahre 1862 in dem zu damaliger Zeit unbedeutenden Landstädtchen Höchst a. M. eine Fabrik zur Herstellung von Anihnfarben zu errichten. Im Mai 1862 wurde mit dem Bau einer kleinen Fabrik zur Gewinnung von Fuchsin, eines roten Teerfarbstoffes, begonnen und schon am 37. März 1863 konnts die neue Firma Meister, Lucius u. Co. das erate Pfund dieses schönen Produkts verkaufen. Zu Ende des Jahres 1864 trai Herr L. August Müller aus und Herr Dr. Brüning als Teilhaber ein und wurde sodann die Firma im Jahre 1867 in Maister, Lucius u. Bruning umgewandelt. Zu dem zuerst dargestellten Fuchsin kamen in den nüchsten Jahren das wertvolle Aldehydgrün und eine Beihe anderer grüner, blauer und violetter Farbstoffe, das Geschäft dehnte sich immer mehr aus, und da der Verbrauch an Anilin, dem Ausgangsmaterial für die gesamte Fabrikation, bedeutend wuchs, ent-schloß man sich, die Herstellung dieses Produktes zeibst aufzurehmen und dasselbe nicht mehr zu kaufen. Es wurde ein größerer Gebäudekomplex etwas unterhalb Höchet, zwischen Main und der alten Mainzer Landstraße, erworben und im Jahre 1869 mit dem Bau einer Antlinfabrik begonnen, in welcher schon am Ende desselben Jahres die Fabrikation aufgenommen und alsbaid auch die Farbenbetriebe an diese Stelle verlegt wurden. Im weiteren Verlaufe der Ent-wicklung des rasch aufblühenden Unternehmens wurden dann folgende Prochikte von Bedeutung: Das Malachitgrun im Jahre 1878, das Patentblau in 1888, das Neufuchsin in 1889, die Ketonfarbstoffe in 1885, die Eosine in 1882, das Methylenblau in 1880 Das große Kapital, welches zur Anlage derartig kostspieliger Anlagen nötig war, gab den Anstoß zur Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft unter dem

*) Vergl. die Abhandlungen in Nr. 25, 27, 33, 51, 71 und 99.

Namen: Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning, die Ende 1879 gegründet wurde und als welche das Unternehmen heute 36 Mill, M. Aktienkapital besitzt bei 10 Mill. M. Anleihe. Ein wichtiger Moment der Geschichte der Farbwerke bildete die Aufnahme der Fabrikation von Kairin im Jahre 1883, eines Flebermittels, dem sich im Jahre 1884 das von Prof. Ludwig Knorr erfundene Antipyrin anschloß. Mit der Her-stellung dieser Heilmittel war der Grund zur Errichtung einer pharmazeutischen Abteilung gelegt, aus welcher im Laufe der Jahre, dank der Mitarbeit weiter Kreise der chemischen und medizinischen Wissenschaft, eine große Anchemischen und medizinischen Wissenschaff, eine große Anzahl wertvoller Arzneimittel hervorging, so u. a. auch vor
einigen Jahren das von Prof. Ehrlich erfundene Syphilisheilmittel Salvarsan. Anfang der 90er Jahre wurde die
hakteriologische Abteilung errichtet. Das Tuberkulin und das Diphtherieserum sind die bekanntesten Produkte,
die hier fabriziert werden. Die Stallungen, welche zu dieser
Abteilung gehören, haben Platz für ca. 180 Pfarte, aus deren
Diet die verschieden riesten. Abterung gehoren, haben Fatz für ca. 180 Flerte, aus deren Blut die verschiedenartigsien Sera zur Bekämpfung der Seuchen bei Menschen und Tieren gewonnen werden. Eine weitere wesentliche Vergrößerung erfuhren die Farbwerke durch Aufnahme der Fabrikation der künstlich ein Indigos zu Ende der 90er Jahre, die namentlich eine weitere Vergrößerung vieler Vorproduktenbetriebe und die Emrichtung zuer Betriebe nachte. Außer den zienflichen Vergrößerung vieler vorproduktenliche und die Einrichtung neuer Ectriebe nötig machte. Außer den eigentlichen chemi-schen Betrieben, in welchen Farben, die pharmazeutischen Produkte usw. und die zu ihrer Gewinnung nötigen Vorprodukte hergestellt werden, sind noch eine ganze Reihe von Hilfsbetrieben notwendig, die zum Teil sehr stattliche Anlagen darstellen. Die Höchster Farbwerke sind bei der China-Export-, Import- und Bank-Co. in Hamburg beteiligt, welche Firma die Interessen der Gesellschaft in Ostasien vertritt. Im Herbst 1904 wurde eine Interessengemeinschaft mit der mit 20 Mill. M. Stammkapital und 10 Mill. M. Obligatienen in eine G. m. b. H. umgewandelte Firma Leop. Cassella u. Co. in Frankfurta. M. gebildet. Die Herbelführung einer Interessengemeinschaft lag für beide Gesellschaften mit Rücksicht auf ihre bisher schon dastehende Bezichungen sehr nahe. Die Farbwerke fabrizieren eine Anzahl von Rohmaterialien, welche von der Firma Cassella für ihre Fabrikation benötigt werden. Beide Firmen sind ferner in der Lage, sich hinsichtlich einer Reihe von Fabrikaten in vorteilhafter Weise zu ergänzen. Ohne die Herbeifahrung einer Verständigung wäre zu erwarten gewesen, daß jedes Unternehmen in gewesen, daß jedes Unternehmen in steigendem Maße in das Produktionsgebiet des andern eingedrungen ware. Der zwischen beiden Firmen geschlossene Vertrag bezweckt eine Stärkung gegenüber der Konkurrenz, gemeinsamen Bezug der Rohmaterialien von außen und gleichzeitig gegenseitige Lieferung, die gegenseitige Unterstützung in Patentangelegenheiten und Licenzen, die gemeinsame Errichtung von Fabrikationsstätten im Ausland usw. Der Almachung ist auch die Moskauer Filiale der Höchster Farbwerke mit der Rigaer Niederlassung von Caszella beige-treten. Die Höchster Farbwerke besitzen jetzt 6 875 000 M. Gassella-Antelle. Um die schon bestehenden nahen Beziehungen gu der Firma Kalle u. Co., A.-G. in Biebrich a. Rh., noch enger zu gestalten, wurde (Wie bereits erwähnt) 1908 ein Alkommen getroffen, wonach seitens der Höchster Farb-Ar sommen getroffen, wonach seitens der Höchster Farb-werke und der Firma Leopold Gassella u. Co., G. m. b. H., von den Großaktioneren der Firma Kalle u. Co., A.-G., Aktien dieser Gesellschaft im Betrage von 4 Mill. M. übernommen wurden. Die Gesellschaft erwartet von dieser Verbindung ein fruchfbares Zusummenarbenen auf verschiedenen wichtigen Gehieten und eine noch weitere Vergrößerung der geschäfülichen

Borlings Machhill

		mermiet waembot	290 a	
Kreditaktien Hand,-Oesell, Commerzbank .	16214	Sarz. (Per Ultima,) Kanada	Rhein, Stahlw Rombacher.	160- 1601/4 1411/4
Darmstädt, Bank Deutsche Bank, Disk-Kommand, Dresilner Bank, Nationalbank, Schaaffhausen Pet.lnt, Hdishk, Lüb,-Büchener Schantungbahn,	161-	Pennsylvania. Henri	Hamby, Südam, Hams, Dmpfach, Lloyd Dynamit-Trust, Naphtha-Nobel, Ally, Elektrizität D-, Vebersee Cl. Siemena, Schuckert	166% 281— 196% 178% 388% 246% 176% 217%
Lombarden Anatolier Baltimore	884	Laurahûtte 1581/4	Ges. f. eleitr Untern.	1721/4

Frankfurter Nachbörse.

= Frankfurt a. M., 12. Marz. Kurse von 11/4 bis 21/4 Uhr. Kreditaktien 205*/s, Disconto-Commandit 197.—, Dreedner Bank Lombarden 225/s a ½, Baltimore und Ohio 892/s, Paketfahrt a., Nordd Lloyd 124%, Deutsch - Luxemburger 136,— a 136%, Phônix 2392/s a 240,—, Edison 2463/s.

Banken und Geldmarkt.

w. Diskontermilisiyung in Österreich-Ungarn. Buda-pest, 12. März. Der Generalrat der Österreichisch-Unga-rischen Bank hat den Diskontsatz von 4½ Proz. auf 4 Proz.

ermäßigt.
Die Hessische Landeshypothekenbank in Darmstadt schlagt auf das alte Grundkapital von 9 Mill. M. wieder 4 Proz.

Asow-Don Commerzbank in Petersburg- Der Verwaltungsrat hat the Verteilung einer Dividende von 16 Prez. (L V, 16 Proz.) vorgeschlagen

Industrie und Handel.

* Singer u. Co., Nahmaschinen, A.-G. in Hamburg. Die Gesellschaft, welche infolge ihres Abzahlungssystems auf ihre Außenstände alljährlich sehr große Abschreibungen vornehmen muß, zweigt auch diesmal von dem Jahresgewinn von 1 005 985 M. (i. V. 1 925 917 M.) einen Betrag von 528 747 M. (1 023 448 M.) für diese Zwecke ab. Hiernach verbleibt ein Reingewinn von 477 238 M. (902 469 M.), wovon der Reserve 47 723 M. (90 246 M.) überwiesen werden, weiche damit auf 47.723 M. (90.246 M.) überwiesen werden, welche damit auf 1.175.765 M. anwächst. Es wird eine Dividende von 5 Proz. (wie i. V.) verteilt. Die Bhanz zeigt enorme Summen an Außenständen, 56.9 Mill. M. (i. V. 55.10 Mill. M.) gegenüber Kreditoren von 20.91 (19.78) Mill. M. ... "Silesia", Neue Oppelner Portland-Zementfabrik, A.-G. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 18 Proz. fest. Die Aussichten für 1914 wurden sestens des Vorstandes die nicht ungünete bezeichnet

als nicht ungünstig bezeichnet.

Die Versicherungsgesellschaft "Atlan" in Ludwigshof schlägt die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. vor. Die Morgen-Unsgabe umfaßt 16 Seiten

und bie Berlagebeilage "Der Reman".

Chefrebellene: M. Degenborn.

eierantwortlich für ben politichen Teil: A. Degerhord; für KeniActoni B. a. Banenbort; für Mus Steht und Kand: E. Körherdt; für KeniActoni D. Diefenbach; für Sport und Spiel: A. Ganther. für Sernitigest und Brüsfalten ... Losader: für Danbet und Legte Trobiberichte. B. Es; für die Angeigen und Beflemen: D. Datmant; fäntlich in Wiedladen. Ernif und Artlag der E. Schellen dergiden Dob-Huchbrudere in Miedladen.

Sprechtunde ber Rebaltion 19 bis ! Uhr: in ber politichen Abseifung part 10 bis 11 libe

Miesbadener Canblatt.

"Zagblatt-Dane".

wöchentlich g

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt.Dand" Rr. 6650-53. Son 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Angelgen-Breis für die Zeile: 15 Big für lofalt Angelgen im "Arbeitsmarft" und "Kieiner Angeiger" in einheitlicher Suhlorm: 20 Pig. in babon abweichender Suhaussilderung, sowie für alle übrigen lofalen Angelgen; 20 Dig für alle auswärtigen Angeigen; 1 M. für lofale Meffasten; 2 Mf. für auswärtige Beffannen. Guge, dalle, ertitet und vieret Seifen, burdlaubend, nach besenderer Berechungs Bei wiederholler Anfradme underänderter Angeigen in furgen Zwildenraumen entsprechender Rabutt.

Amgeigen-Aunnome: Bur ber Mebend-Ausg. bis 12Ubr getalten bes Biesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf, Bunbelftr. 66, Fernipr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Magen werd teine Benate Dernamen.

Sreitag. 13. März 1914.

pegen rbeit.

enfaotrien ioH

ant =

telen

fura her:

GSc= eine

Beit

etx ber e 6 =

ifter

gere

*

Uhr.

ahrt

ia-

TOOL.

tadt

Ver-

roz.

Die

hre nen von

nuf

noz.

ber

,-G.

des

hof

Abend-Ausgabe.

Mr. 122. - 62. Jahrgang.

Die künftigen Handelsverträge.

O Berlin, 12. Mars.

Beange-Breis für beibe Ansignben: 70 Big monatlich. M. 2.— vierteigtbriich durch den Bering Langgeffe ft. ohne Bringerichn. M. 8.— vierreigtbriich durch alle deurschen Loftanftalten, auslichlien beineigeb — Bezugs- Beibeffungen nehmen außerdem entgegen: in Wieblachen die Foreigkeite Bis-marching W. istwe. der Ausgabeitellen in allen Leiten ber Giabt; in Bieblachen bie bertigen Mat-yabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreifenden Lagbiatt-Träger.

Es ift ein Ding für fich, welche neuen Schutsollforderungen die Konfervativen und vielleicht auch das Beutrum aufftellen, und es ift wieder ein Ding für fich ob diese Forderungen einen Erfolg haben topnen. Bir haben unfere guten Grunde bafur, Diefe lettere Möglichkeit zu bestreiten, und wir feben deshalb mit Gelaffenheit auf die Berfuche ber Schutgollichwärmer, im Reichstag eine Kundgebung abnlich ber im preugischen Abgeordnetenbaufe gu veranftalten, die übrigens auch in ihrer fachlichen Bedeutung überfchatt wird oder doch liberschatt werden fann. Aber die jufunftige Sandelsvertragspolitif entscheiden nicht die Reichsleitung und ber Reichstag allein, sondern fie wird bas Ergebnis einer Berftanbigung zwifden uns und den Rachbarftaaten fein muffen. Der Entichlug der Berbiindeten Regierungen, die Sandelsverträge nicht zu fündigen, bedeutet, daß der gegenwartige Bolltarif als binreichend angesehen wird, um den deutschen Wirtichaftsinteressen zu genügen. Soldie Ertlärungen giot man doch nicht ab, wenn man porhat, neue Zollmauern zu errichten. Allerdings hat die Reichsleitung sowohl durch Serrn Delbrück wie durch ben Sandelsminister Sydow die auswärtigen Staaten wiffen lassen, daß es von ihnen ein Magnis wäre, wenn jie jur Kündigung ichreiten wollten, benn alsdann würde man in Berlin entsprechende Gegenmaß-regeln in Gestalt von Boller böhungen treffen, die folange feine Rundigung erfolgt, nicht in der Ab-ficit ber Berbundeten Regierungen liegen. Die Gefahr, ob namentlich Mugland und Ofterreich-Ungarn biefen bentlichen Wint beachten werden, ift noch nicht Mar beantwortet, aber die Wahrscheinlichkeit fpricht dafür, daß die Berliner Drohung (wir gebrauchen das Wort vom Standpunkt der anderen Staaten aus) feineswegs verfangen wird. Rugland wie das Donaureich fühlen sich aus Grinden, die bier nicht näher zu unterluchen sind, stark genug, um es auf einen Follfampf ankommen zu salfen. Wie sich alsbann die Lage gestalten wird, das wird von vielen, heute noch ganz undurchsichtigen Faktoren abhängen. Man muß vor allem berlieflichtigen, daß das zollvoliti-iche Kometenjahr 1917 — so hat man es genannt eigentlich fämtliche Sandelsbertragsstaaten zugleich in Witseldenichaft ziehen wird, auch die Balkanstaaten, auf die wir darum bier hinweisen, weil ihre wirtschaftliche Ersturkung und ihre erhöhte volltische Kanastellung es rechtfertigen, daß fie mehr als bisher in ben Bereich allgemeinholitischer Erwägungen gezogen werden. Wie es aber auch werden mag, so haben wir nicht den Ein-brud, daß irgendwelche Reichstagsbeschlüffe, dag namentlich die fogenannte Brobeabftimmung über die mirticoftsvolitiiche Frage, wie fie neuerdings feltsomerweise die flein fie aller Parteien, die Reichspartei, betreibt, auf ben Gang ber Ereigniffe einen beftimmenden Ginfluß baben werden. Die Bertreter der fandwirticaftlicen Socifduniolle miffen fich doch felber fagen, daß es für fie gefährlich ware, auf eine Brobe gu bringen, die bei den Mehrheitsverhältniffen im Reichstog gründlich feblichlagen fonnte, die aber auch dann, wenn fie mit fnapper Mebrheit gelange, feinen greif-baren Ruben versprechen wurde, weil die Regierung nicht im geringften danach verlangt, bon ber Bollsberfretung auf die Bahn umfangreicher, nach Bahl und Gemidt bedeutenber Debrforberungen getrie. ben zu werden. Gleichwohl barf man felbftverftandlich mit Interesse obwarten, welche Wirkungen die freitonservotiven Machenschaften hinter ben parlamentariiden Auliffen boben werben.

Ruglands "Kriegsbereitschaft".

* Betereburg, 12. Marg.

Gine friegerifche Grffarung ber "Betereburger Burfengeitung". Die "Beiersburger Borfengeitung" veröffentlicht folgende auffebenerregende Erflarungen eines hoben Billitarbeamien, hinter bem man ben Rriegeminifter bermutet:

"Bir konnen ftolg behaupten, daß die Zeit ber Drohungen vorüber ift, daß Rugland feine fremden Drohungen mehr fürchtet und daß die russische öffentliche Meinung keinen Grund mehr hat, sich zu beunruhigen. Bir stellen bier im Bollbewuhtsein der Macht unseres von der ausländischen Brefie beleidigten Baterlandes fest, daß das Haupt ziel der Bondesberteibigung erreicht ift. Bisher hatte bet ruffeiche militarifche Operationeplan befenfiben Charafter; heute weiß man, daß bie ruffifche Armee im Gegenteil eine aftine Rolle ibielen wird. But befestigte Berteis digungalinien find an bie Stelle einer Reihe bon Foris getreten, ce find bie fruberen befenfiben Bahnen verlaffen motben. Unfer Offigierforps ift beträchtlich vermehrt worden und bildet ein homogenes Gange. Unfere Artilferie befitt Gefchute, die ben fremden Mobellen in nichts nachgeben. Unfere Ruften- und Beftungsgeschübe finb fogar benjenigen !

anberer Staaten isberlogen. Unsere Artillerie toird sich nicht mehr über Mangel an Geschossen beklagen konnen. Die Lehren bor Bergangenheit sind auf frucktbaren Boben gefallen. Der militärische Automobilismus hat einen hoben Erad der Bervollfommnung erreicht. Alle unfere Einheiten befigen telephonische Ginrichtungen, Unfere Solbaten fonnen im Bedarfsfalle bas Gifenbahnperfonal erfeben. Unfere Luftdreadnoughts bom Top Siforeft find befannt. Wir fonnen baber hoffen, bag. wenn die Umitande es erheifden, unfere ruffifche Armee nicht nur ftart ericheinen wird, sondern auch gut unterrichtet, wohl bewaffnet und mit allen technischen Reuerungen verseben. Unsere Armee, die bisber in Feindesland zu fampfen pflegte, wird die Grundfabe bes Berteibigungsipftems, in benen fie unterrichtet wonden ift, nicht bergeffen. Unfere Urmee, beren Effettibitarte in ber lebten Beit um ein Drittel vermehrt morben ift und aus bomogenen Regimentern besteht, ift burch bie Starfe ihrer Ravallerie und die Gute ihrer Musruftung an die erfie Stelle gerudt. Es ift wichtig, bag bie ruffifche befentliche Meinung fich beffen bewußt ift, bag bas Baterland auf jede Wöglichfeit gefaßt ift. Aber bie militärische Macht eines Landes, beffen herricher in ber Frage ber Friedenstonfereng im Sang Die Initiative ergriffen bat, tann nur ben Staaten unangenobm fein, die aggreffibe Abfichten haben. Diemand barf Gelüfte auf irgendwelche Teile best ruffifchen Reiches haben. Gbenfo wie ber Berricher municht Rugland ben Frieden, aber es ift im Bebarfefalle auch

Die Muterfcinft bes Artifele.

Die "Frankfurter Zeitung" melbet aus Betersburg, 12. Marg: Der heutige friegerisch gestimmte Artikel der "Börsenzeitung" geht. bestimmten Reldungen informierter ruffischer Stellen zufolge, unmittelbar bom Ariegsministerium aus. Der Rorrefturobgug foll bie Unterichrift bes Minifters tragen. Gur biefe Darftellung fpricht bie Empahnung bes oberiten Briegoberen, die ohne amtliche Benfur bier ungulaffig ericeint. Dennoch hat man Mube, biefer Dar-ftellung gu glauben, ba ber Artifel empubnt, bag bie ruffifche Armee immer fiegreich gewesen fei. Gin folder Gle-bachtnissehler icheint cher einem daubiniftischen Journalisten, als einem ruffischen Minister gugutrauen zu fein.

Das (fco in Berlin.

Berlin, 13. Marg. Die bon ber "Beiersburger Borfen-geitung" perbreiteten Mitteilungen über bie ruffifche Kriegs. bereitschaft, Die von dem Betersburger Blette als offigios begeichnet werben, haben naturgemäß in politischen und militarifden Areifen Berlins große Beachtung gefunden, Aber bie in diefen Rrotfen berrichende Auffaffung erhalt bas "Birichiche Telegraphenburean" in fpaier Abend. ftunde folgende Mittellungen: An hober verantwortlicher Stelle balt man es fur faum glaublich, bah ein rufficher bober Militär berartige fich felbst darakterifierende Be-bauptungen in die Welt geseht babe. Wenn alle Mitteilungen über die Kriegsbereitschaft der russischen Armee so wahr feien wie die fiber bie Borginglichfelt bee Siforefy - Lufticbiffes. To fonne Deutschland berubigt fein. 3m übrigen muffe man lich fragen, mas mit bem Artifel begwedt werde. Deutschland und Offerreich feien in dem Artifel porfichtshaber nicht erwahnt und ber Schluß bilbe einen eigenartigen Ausgang gu ber Fanfare bes Beginns. Dag Ruftlands Beer in guter Berfaffung fet, habe noch niemand bestritten. Es mare ja allerbings auch noch iconer, wenn bie ruffichen verantwortlichen Berfonlichleiten es nicht fertig brachten, bas ruffifche Geer auf ein gewiffes Dag ber Schlagfertigfeit gu bringen.

Much bie gemäßigte ruffifche Breffe foligt garm.

Betersburg, 12. Marg. Die "Rietfch", bie bisber mit Rube bie Augerungen ber beutiden Breffe au ben ruffifden Mifftungen an ber Deitarenge besprach und fich bestrebte, flar Bu machen, baft Rugland Rriegsabfichten fern liegen und infolge ber Anordnung im Innern fern liegen mußten, ichlagt iebt einen icharferen Zon an. Gin Mitarbeiter bes Blattes bat eine Unterredung mit einem Diplomaten gehabt, ber bie Augerungen ber beutiden Breffe als einen Ausfluß Des Chaupinismus und Luft gur Brobofation begeich. nete. Die "Riebich" fagt: "Bir wollen die ruffifche Regie-ruma nicht wegen ber unbegrundeten Berhaftung beutschet Staatsangeboriger auf ruffifdem Boben in Schub nebmen, möchten aber biefer Tatfache gegenüberftellen, baft ruffifche Staatsangehörige ebenfo willfürlich in Deutschland und Ofterreich ihrer Freiheit beraubt werben. Aber was foll bie Sprache bes Berliner Bochenblattes "Das neue Deutschland", bas u. a. fagt, daß jeht ber Moment gur Abrednung mit Ruftland gefommen fei? Die beutiche Breffe erleichtert hiermit umerer Regierung, von ber Reichsbuma bie Bewilligung ber Militarfrebite gu erlangen. (Bergl, 2. Drabtber.)

Die Meinung ber "Germania". " Berlin, 18. Marg. Unter ber Aberichrift: "Bas geht in Rugland vor?" bringt die "Germania" beute einen langeren Reitartifel, indem es u. a. beißt: Fruber fonnte die Betersburger Regierung ibre friegerifden Abfichien noch mit der Ausrebe deden, es banble fich um bloge Manober und Berfuche. Damals fonnte fie ben fpater ausgebrochenen Balfanfrieg boridbuben und borgeben, fie babe boch nur bie Reutralifierung ber öfterreichisch-ungarifden Monarchie unb Rumaniens vorgehabt. Bas aber febt? Macht Rugland eine alle 18 Monate gur Brobe mobil? Ober brobt wieber ein Balfanfrieg, ber die Reutralifierung ber Rachbarftaaten

erheischt? Wir glauben, die Petersburger Regierung ift um eine Antwort auf diese Frage sehr verlegen. Es bleibt nichts übrig, als daß ihre Rüstungen sich diesmal tatjächlich gagen Osterreich zum Zwede eines Offensistriegen richten. Was das für Deutschland heißt, ergibt sich durch das beutich-öfterreichische Bundnis von felbit. Bir tonnen ver-fichern, bag man in Berlin und Wien bie Borgange in Rongreß-Bolen febr icharf ins Auge fast und fich auf alle Eventualitäten borbereitet.

Deutsches Reich.

* Bur beutich . italienifden Fürftenbegegnung. Die "Tribuna" veröffentlicht eine Information aus Benedig, nach ber in offigiellen Rreifen ber am 23. Marg ftattfinbenben Busammentunft des deutschen Raisers mit dem König von Italien in Benedig feinerlei politifche Bedeutung beigemeffen

* Bunbesratsbeichluffe. Der Bunbesrat bat ben guftan-bigen Ausschüffen überwiefen: Den internationalen Bertrag gum Schute bes menichlichen Lobens auf ber Gee; ben britten Rachtrag zum Reichshaushaltsetat für bas Rechnungsjahr 1913 und ben Entwurf bes Gefebes über die Berlegung ber deutscherussischen Landesgrenze bom Memelftrom bis zum Biffeffluß. Die Bahl eines Mitgliedes der Disziplinarfammer für elfag-lothringifche Beamte und Lehrer in Deb murde vollzogen. Zugestimmt wurde ber Borlage, betreffend bie Reuwahl ber Mitglieber des Beirats für bas Austvanderungsmefen, und bem Entwurf bes Gofepes, beireffend bie Boftbampfichiffsverbindungen mit ben überfeefichen Landern.

" Der bentiche Rranpring und ber Invalibe. Ale fich ber deutsche Aronpring am Donnerstagbormittag in Berlin jum Generalftab am Ronigsplat begab, tam in ber Rabe bes Giebäudes ein Invalide auf ihn zu und hielt ihm eine Bittschrift entgegen. Der Kronpring nahm bas Schreiben entgegen, überflog es - ber Invalide bat barin um eine Anfiellung und fagte bem Bittfteller, bag er fuchen werbe, ibm gu belfen.

* Die Birfung bes Generalparbons. Infolge bes Generalparbons inerden in der Stadt Bonn nach vorsichtiger Schöhung 3/4 Millionen Mart Ginfommensteuer für Staat und Stadt mehr eingeben, 200 000 M. im Landfreife Bonn und 150 000 9R. im Giegfreife.

" Bum Rampf gegen bie Frembenlegion. Der Provingialverband Rheinland des beutichen Wehrvereins hatte ber Gifenbahndireftion Roln fürzlich Warnungstafeln gegen bie Frembenlegion zum Aushangen an ben Babnhöfen angeboten. Die Behörde hielt fich nicht für berechtigt, bierüber felbitanbig gu beschliegen. Gie fragte vielmehr im Auswärtigen Umt an und erhielt die Antwort, das Gefuch fei abgulehnen. Wie bie "Boit" von guftandiger Geite erfahrt, erfennt bas Mustwartige Umt die Rouvendigfeit einer Befampfung ber Frombenlegion ausbrudlich an, balt aber ben borgefchlagenen Weg nicht für

* Die Dentmalebeichabiger in Charlottenburg find noch nicht ermittelt. Die fogialbemofratifche Barteileitung von Groß-Berlin veröffentlicht eine Erflärung, in ber fie Berfuche, Die Miffetaten ber Sogialbemofratie guguidreiben, entichieben gurudtoeift. In ber Stodtberordnetenberfammlung fam ein sogialbemofratisches Mitglied goftern auf bas polizeiliche Verbot zu sprechen, durch welches bas Anschlagen von Auf-rufen ber sozialbemofratischen Partei, welche die Aufschrift trugen: "Seraus mit bem Frauenftimmrecht" an den Plakat-fäulen untersagt wurde. Der Redner legte zwei dieser Pla-kate auf den Tijch des Hauses nieder. Sofort wurde aus ber Bersammlung gerufen: "Fort mit den Plakaten!" Der Stabtberordnetenvorfteber erflärte, es habe fich niemand gum Wort gemelbet, er bitte, bie Blafate fortgunehmen. Stürmifche Zwifdenrufe maren die Folgen biefer Borte. Gin Gtabinerordneter ber Alten Linken lief erregt gu bem Andlegetisch und rif die Blatate herunter und marf fie auf ben Den allgemeinen Tumult, ber entfrand, fibertonte ichlieftlich bie Stimme bes Abg. Soffmann, ber bann bie Blofate wieder aufbob und fie wieder auf ben Tijd legte. Auf bie Aufforderung bes Stadtberurbnetenvorfiehers bin ericbien bann unter Broteft ber Gogialbemofraten ein Dagiftrat 8. bote, ber die Blafate aus bem Gihungsfaal binaustrug.

* Der Plan ber Granbung einer Belthanbelogefellichaft aufgegeben. Bon beteiligter Geite wird uritgeteilt: Die bisberigen Berhandlungen über bie Grundung einer "Deutschen Gefellichaft für Belthanbel" führten gu bem Ergebnis, baß bon einem weiteren Berfolg ber Angelegenheit Abftand genommen murbe.

Darlamentarifches.

Die Reichstagetommiffion fur bie Wieberaufnahme eines Disgiplinarverfabrens beriet geftern ben Gefegentwurf in gweiter Lefung. Die Beichluffe ber erfien Lefung wurden faft burchweg wieder umgeftogen und an ihrer Stelle Ausgleichanträge der bürgerlichen Barteien angenommen, die die Regierungsborlage gum Teil wieberberitellen. Die Reuerungen befchrönfen fich im wefentlichen auf § 117 b bis h. Diernach fann bie enifcheibende Disgiplinarbehorde ohne Erneuerung ber mundlichen Berhandlung auf Freifpredung erfennen ober nach bem Tobe bes Berurteilten bie frühere Gut. fcidung wieder aufbeben, wenn dagn genügende Beweife borliegen. Der im galle ber im Bieberaufnahmeberfahren erfolgten Freisprechung eines gur Strafberfebung verurteilten Beamten gu gewährende Ausgleich ber Dienfteinfommens.

schädigung wird auch auf die Fälle der Freisprechung von zu Gelbstrafen berurteilten Beamten ausgebehnt. Auf die Einkommenenischäbigung haben auch die Erben Anspruch. Die auf einen fortschrittlichen Antrag in der ersten Lesung befcoloffene Abichaffung ber geheimen Personalaften wurde von einem ber Regierungsvertreter lebhaft befampft, aber bon ber Rommiffion aufrecht erhalten.

Abend.Ausgabe, 1. Blatt.

Der Saushalt für Ramerun. Der Saushaltsausichus bes Reichstags nahm geftern ben Saushaltsplan für bas Schupgebiet Ramerun in Beratung. Die fortbauernben Ausgaben für die Zivilverwaltung wurden veranschlagt auf aufammen 7 775 500 M. (1 313 148 M. mehr als im Jahre 1913). Die fortbauernden Kosten der Militärverwaltung find um 215 818 M. höber eingeseht (insgesamt für 1914 2 901 206 Mart). Der Reichszuschuß fur die Militarverwaltung betragt 8 116 818 IR. Rachbem eine Entschließung über Forberung von Brivatichulen angenommen worden war, wurde der Titel genehmigt. — Der Titel Landeskultur und Landesvermeffung wurde nach furzer Aussprache bewilligt. Bon der Forberung von 557 365 M. für Reife- und Umgugsgebührniffe ufto., die der Gouberneur mit bem hinweis auf bie notwendigen Reifen ber Beamten und Wanderlehrer begründete, wurden 18 365 M. abgestrichen,

Gine nationalliberale Anfrage, betreffend Die Andlegung bes Generalparbons. Die Abgg. Baffermann und Schiffer-Ragdeburg haben im Reichstag folgende Anfrage eingebracht: Durch Urteil vom 5. März hat das preuhische Kammergericht babin erfannt, bag ber Generalpardon auf bem § 68 bes Gesehes über ben einmaligen außerorbentlichen Behrbeitrag bom 3. Juli 1913 auch in benjenigen Steuerfachen Anwendung findet, in benen bei der Abgabe ber Wehrbeitrageerklarung ein Strafverfahren bereits eingeleitet war. Durch höchstrichterliche Entscheidung ist also ber gegenteiligen Borichrift in § 15 Abf. 2 ber Ausführungsbestimmungen bes Bundesrats bom 6. Nobember 1913 die Rechtsgültigfeit abgeiproden. Belde Stellung nimmt ber Reichsfangler gu biefer Entscheidung ein? Ist er bereit, mit den einzelstaatlichen Regierungen in Berbindung gu treten, um fie gu veranlaffen, bon ber Ginleitung und Durchführung von Strafverfahren aus ber gebachten Beitimmung fortan abzufeben?

Die Frage bes Musgleichs ber Bolfsichullaften murbe in ber geftrigen Sigung bes Sauebaltsausichuffes bes Abgeordnetenhaufes befprochen. Der Berichterftatter erffarte, bas Bedürfnis weitgehender Entlaftung mit Bollsichullaften überburbeter Schulberbanbe fei anguerfennen und werbe bon leiner Seite mehr beftritten. Der Beg, burch Grhöhung ber Staatsquichuffe abguhelfen, fei nicht gangbar. Bon anderen Wegen, die fich barboten, überwogen bei benen ber Einrichtung einer allgemeinen Befolbungstoffe bie Schattenseiten Die Lichtseiten. Umgefehrt ericheine ber Weg. nach übernahme aller perfonlichen Schullaften auf ben Staat wohl gangbar, namentlich ba ber fommunale Charafter ber Schulen burch die Belaffung der fachlichen Roften bei ben Schulverbanden ausreichend gewahrt werbe. Es fomme baber barauf an, auf die balbige Beseitigung bes Misstandes zu bringen und babei zugleich ben Weg zu zeigen, wie die Wünsche ber Lehrer auf Gleichstellung im Gehalt erfüllt werben lönnen. Der nationalliberale Rebner sprach für übernahme ber perfonlichen Laften auf ben Staat. Daburch werbe feineswegs eine Ginichrantung ber Gemeindebefugniffe gegenüber ber Schule bedingt. Im Gegenfah gu den übrigen Bartelen verwahrt fich der fortschrittliche Rebner sowohl gegen die Ubernahme ber perfonlichen Bolfbidullaften auf ben Staat wie gegen bie gufammenfaffung aller Schulverbande gu ber gemeinfanien Tragung biefer Rosten. Er hielt allein ben Weg verftartter Staatszuschuffe zur Entlastung bedürftiger Gemeinden für gangbar, Der Minifter erffarte, bag er gu ben verichiebenen Antragen jeht nicht Stellung nehmen tonne. Bu einem Befchluffe feien die Reffortminifter noch nicht gelangt. Man werbe die Beschluffassung tunlichst beschleunigen. Bei ber Schwierigfeit ber Sache fei aber ein beitimmter Zeitpunft noch nicht angugeben.

Der Wohnungogesehentwurf. Der 11. Ausschuf bes Abacordnetenbauses zur Beratung des Entwurfs eines Wohnungsgesetes fehte gestern die Anssprache fort. Rach Art. 8 fonnen für Gemeinden und Gutebegirfe burch Boligeiberordnung fogenannte Wohnungsordnungen erlaffen werben: für Gemeinden und Gutsbegirfe mit über 10 000 Einwohnern find Bohnungsordnungen obligatorifch; in Gemeinben, in benen bie Polizei unter mehrere Behörden geteilt ift, bestimmt ber Minifier bes Innern bie guftandige Beborbe. Diergu lagen u. a. gwei Antrage bor, bon benen ber eine ben Grlaft der Bohnungsordnungen burch Orts- ober Rreispolizeiberordnung verlangt, ber andere bem Regierungsprafibenten bie Möglichfeit gibt, in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern Wohnungsordnungen zu erlaffen. Die Abstimmung ergab die Annahme ber Regierungsfaffung mit ben in ben genannten brei Unträgen verlangten Anberungen.

Die Frage ber Arbeitolofenverficherung in ber bagerifden Rammer. Die baberifdje Kommer ber Abgeordneten beichaftigte fich gestern eingehend mit ber Frage ber Arbeitstofenversicherung. Die Regierung hat, dem Wunsche verschiedener Parfeien entsprechend, eine Nachtragsforderung von 75 000 M. in den Etat eingestellt, um ber Lofung ber Frage ber Berficherung ber Arbeitelofen nabergutreten und bie Wemeinben mit Beihilfen gu unterftuben, die beabfichtigen, die Arbeitelofenverficherung einzuführen. Im Laufe ber Debatte fprachen fich die Sozialbemotraten und die Liberalen für bie Genehmigung der Regierungsforderung aus, ein Teil bes Bentrums, die Bertreter bes Bunbes ber Landwirte fowie die baherischen Bauernbündler bagegen. Auf einen Appell bes Ministers bes Innern Frhen, b. Soben, ben Bestrebungen ber Regierung entgegenzufommen, bewilligte die Kammer die angeforberte Summe.

Die Frage einer Bablrechtereform in Braunfdweig. In ber gestrigen Sitzung ber Landesversammlung in Braunfcweig gab Staatsminister Bolff gu ber Frage ber Abänderung des Landtagswahlrechts eine Erflärung ab, in der es heift: Es ist felbstverständlich, daß die herzogliche Landesregierung auch in ihrer jetigen Busammensehung dieser wichtigen Materie besondere Aufmerksamfeit und Sorgfalt guwendet. Die Regierung fann aber zurzeit mit einer Borloge nicht an die Landesversammlung berantreten, und zwar einmal, weil wegen ber wefentlichen Anberung ber Faktoren ber Regierung eine gang befonders forgfältige Brüfung ber Gochlage und ber Rechtslage eintreten muß. Richts mare fchab. lider ale Abereilung. Dann aber war die Regierung nicht in ber Lage, weil die ftatistifden Erhebungen gur Erlangung ber bon der Landesbersammlung gewünschten Unterlagen noch nicht abgeschloffen find. Unter biefen Umftanben muffen wir uns gebulben, bis bie ftatiftischen Unterlagen vorliegen. Ich fann aber nicht in Aussicht ftellen, bag bies noch in diefer Tagung möglich ift.

fieer und Slotte.

Die Weihe bes neuen fatholifchen Gelbpropftes. Am Sonntag, ben 22. d. M., wird in ber fatholischen Garnisonfirche in der Safenheide die Bifchofsweihe des neuernannten Belbpropftes ftattfinben.

Die Aufnahme ber atlantifden Divifion in Gubamerifa. Die Breffe bon Uruguan bat ben beutschen Rriegsichiffen ebenso herzliche Begriffungsartifel gewidmet wie die arnentinifche. Bei ben Bestlichkeiten wird Ronteradmiral bon Rebeur-Baidwig burch ben Kommandanten bes "Raifer", Kapitan 3. G. v. Trotha, vertreten. Borgeftern empfing ber Brafibent ben beutschen Gefandten Freiheren v. Rordenflucht und die beiben Kommandanten ber Linienschiffe. Augerdem fand bei Freifrau v. Norbenflicht ein Empfang für die deutsche und uruganische Gesellschaft und bie beutschen Offigiere ftatt. Der Gefandte gab gu Ehren ber beutschen Göste im Alub von Uruguan ein Effen. Gestern besuchten die Mitglieder des diplomatischen Korps das Linienichiff "Raifer". Abends war ein großer Ball im beutschen Rlub. — Durch Bermittlung feiner Agentur in Buenos Aires fiellte ber Nordbeutsche Blood den Dampfer "Sierra Salvada" gur Besichtigung bes bor Montevibeo liegenben beutichen Gefcmabers für bie beutschen Goulen foftenlos gur Berfügung. Un ber Besichtigung nehmen ungefähr 500 Schuler, außerdem Gesandter b. d. Busiche, Gesandtschaftsselretär Graf Dönhoff, Attacké v. Scheven, Generalsonsul Babrid, Bigesonsul d. Kadowith, die Schulderstände und Lehrer sowie Berireter ber Breffe und Bebarben, im gangen 120 Berfonen, an der Reise teil. Die Absahrt erfolgt heute abend. Am Freitagfrüh findet der Besuch des Geschwaders fiatt. Am Freitagabend erfolgt bie Mildfehr. (Bgl. "Lehte Drabiber.")

Die Beimfehr bes Rreugers "Bremen" aus Amerifa. Der Rreuger "Bremen", ber nach gehnjabriger erfolgreicher Tätigfeit in ben mittel- und oftamerifanischen Gewässern am Montagmittag in die Weser eingelaufen war, ist auf ber Gremerhabener Reebe vor Anter gegangen. Er wird auf Befehl bes Raifers als erften beutschen Safen feine Baten. ftabt Bremen anlaufen. Das Briegofdiff wird am fommenben Sonniag, morgens gegen 8 Ubr, im Sofen 2 gu Bremen eintreffen und bis Mittwochmorgen bort bleiben. Der Senat wird Montagabend 6 Uhr bas Offigierforps auf bem Rathause empfangen und ein Festmahl beranftalten, während die Mannichaften abends unter Mitwirfung der Marinemilitärvereine in ben Zentralhallen bewirtet werden. - Der Raijer richtete an das Kommando G. SR. S. "Bremen" folgende Allerhöchfte Orber: "Rad faft gehnjähriger Auslandsgeit ift mein fleiner Rrenger "Bremen" in die Beimat gurudgefehrt. Ich entbiefe biergu ber Befagung meinen toiferlicen Gruß. Dit Genngtunng babe ich während bes gangen Jahrzehnts verfolgt, wie das Schiff überall, wohin immer die Mufgaben es führten, mit Ehren und Erfolg die Flagge gezeigt hat. Mehr ale ben anderen Schiffen meiner Marine war ibm bergonnt, gu Waffer und gu Band in Rotlagen belfend eingugreifen, die Anhänglichkeit an bas alte Baterland bei ben Deutschen im Ausland zu wahren und zu erweden, das deutsche Ansehen, wo es bedroht schien, fraftig zu schüben und zu fördern und mit bewaffneter Sand für das Leben und das Gut bedrangter Deutschen einzufteben. Ge ift mir ein Beburfnis, das noch einmal zum Ausbrud zu bringen und ben Besahungen des Schiffes, die sich in treuer Pflichterfüllung bewährt haben, meinen faiferlichen Dant und meine Unerfennung auszufprechen. Berlin, ben 11. Marg 1914. Weg. Bilbelm, L. R."

Poft und Gifenbahn.

Die Unlagen gur Sicherung bes Gifenbahnverfehre. 3m Minifterium für öffentliche Aubeiten bielt, wie bereits furs envihnt, Geh. Oberbaurat hongen in Wegenwart bes Raifers einen mit ber Borfichrung gablreicher Modelle verbumbenen Bortrag über Unlagen gur Gicherung bes Gifen. bahnbetriebes. Rach einem überblid über bie mit bem Gifenbahnbetriebe verbundenen Gefahren und die Ergebniffe ber Unfallitatiftif erörterte ber Bortragende bie Gicherunge. vorriditungen, Die Deutschland und bie anderen Staaten mit einem dicten Gifenbahnnet und ftarfem Berfebr angewendet hatten. Es wurden die gut Siderung ber Bugfahrten bienenben Stredenblodfpfteme besprochen. Befonbere Berudfich. tigung fanden bie Borrichtungen, die das fiberfahren ber Saltefignale berhuten follen. Dabei wurden Mobelle ber auf ben preugifden Staatsbafnen in Berfuch befindlichen Gide rungevorrichtungen borgeführt. An ben Bortrog, au bem auch bie hoberen Beamten bes Ministeriums eingelaben waren, fchlog fich ein Friebftud, an bem ber Raifer mit Gefolge fowie Bertreter bes Sanbels, ber Finang und ber Inbuftrie teilnahmen.

Deutsche Schutgebiete.

Bur Rudfebr Dr. Efderiche aus Reufamerun. Der Raifer empfing gesteen vormittag ben foeben von einer Forfchungsreife burch Reufamerun gurudgefehrten Rönigl. Baberifchen Farstmeister Dr. Georg Gicherich und ließ fich bon ihm in 11/2stündigem Bortrag über die Ergebniffe feiner Melfe berichten. Dr. Georg Efcherich hat bom Muni-Aluffe ausgebend bas Sinterland bon Spanifch-Guinea burchquert, beffen milbe friegerifche Bebolferung alle fruberen Erpeditionen gur Umfebr gezwungen hatte und bos Gebiet bes Mambere und Sanga (Sangazipfel) bis zur Einmündung in ben Rongo in neunmonatiger Reife burchforicht.

Ausland.

Öfterreich-Ungarn.

Die parlamentarische Lage in Ofterreich. Wie n. 12. Marg. Die Lage des Barlaments in Ofterreich ist die gleiche geblieben. Die Tichechisch-Radifalen ietten ibre Obstruftion fort, fo daß ichlieglich Brafident Dr. Gilbefter ben Geniorentonvent einberufen mußte, in welchem darüber beraten werden foll, ob doch noch ein Ausweg gefunden werden fann, um eine Bertagung ober Auflöjung bes Abgeordnetenbaufes bintanguhalten. - In ber Seniorenfonfereng betonte ber Minifterbrafibent neuerlich bie Dring. lichfeit der Erledigung bes Refrutenfontingents, bes Rreditermächtigungsgesetzes fomie ber bognischen Babnborlage und erflarte, in der augenblidlichen Situa-tion gebe es nur 3 mei Möglich feiten: Entweder entschließe sich bas Saus, an eine energisch fortgesetzte Behandlung ber Gegenstände beranzutreten, oder es mußten die Staatsbedürfnisse "sehr gegen ben Wunich ber Regierung" auch neben und außerhalb bes Saufes ihre Befriedigung finden. Gin Sinausichlebben ber Situation fei ffir ben Staat nicht erträglich. Rad ber Bieberaufnahme ber Gigung iprachen einige tichediiche Obstruftionisten, welchen teilweise bas Wort entzogen wurde. Der deutschnotionale Abgeordnete (8 rof beantragte ichliehlich mit Riid-

Feuilleton.

Aus Aunst und Teben.

* Dilberg am Borlefetifch. Das von ber Benfurbehorbe für Breugen verbotene Drama "Das Rorallenfettlin" von Frang Dulberg, beffen Aufführung in amberen Stabten, wie Bremen und Rurnberg, berechtigtes Auffeben berborrief, weiellicaft" im "botel Bring Rifolas" vorgelejen. Der Dichter felbit, ber fich gegenwartig in Maing gur Ginftubierung eines neuen Dramas aufhalt, las bie beiben erften Alfte bor und führte die fleine Schar feiner Zuborer rafch in Die Sandlung ein. Im bunten Weihfel gogen Bilber und Ereig-niffe vorüber, benen die Sprache Licht und Leben gab, und wenn die Materie fo fprade wurde, daß die Schilderung der Geschniffe in einem mittelalterlichen Frauenhause felbit bem unbefangenften Buborer feinen Zweifel über ben lehten 3med bes fongeffionierten Bafters laffen fonnte, fo ift auch bier bie Form so fiinitierisch vollendet und der Dialog so frei von allen Ameibeutigfeiten, bag felbft bie feifefiten Gituationen baburch gendelt werden. Im Mittelpunft der tompligierten Sandlung, Die in einer mittelafterlichen Stadt fpielt, fteht bas Ratbeben, bas gur Ronne beftimmi, aus natürlichem Lebensbeburfnis lieber eine Dirne werben will, und, weil fie bon biefem Beruf in ihrer Reinheit und Unichuld nur febr unflare Borfiel. lungen bat, gleich über ben erften, bem fie fich hingeben foll. gur Mörberin mirb; ein schimpflicher Tod soll der Abschliß ihres Lebens sein. Da giebt der aus Frankreich als Siegen beimfebrende Bring Albewin in bie in ihren Anichauungen bon Gitte und Recht berfnocherte, auf alte Gerechtfame pochenbe Stadt, Die er gur Refibeng gu machen beabfichtigt. Er fieht bas Bilb ber umdulbigen Sunberin und will fie befiben. Und bas Rathchen ift follteflich bereit, bem Bringen als fein Ehegemahl zu folgen, wenn er fie nach 8 Tagen gum hochgericht auf dem Martte fubrt, wo fie angetan mit bem gelben Tuch und bem Rorallenfeitfin, ben Abgeichen ber bom Bringen enthauptet gu merben wümscht, als Subne bafür, bag ibr beiges Blut fie bagu trieb, ben erften. ber ihr in ben Weg lief, gu ioten, baß fich ihr Bater aus Ber-Breiflung über biefe Tat erhängte und die Mutter nach ber Geburt eines toten Rinbes ftarb. Das ift ber Inhalt ber beiben ersten Affie, die nach bem folichten Bortrage und ben knappen Andeutungen über Infsenterung und Regie eine gang hervorragende Bühnenwirfung baben müffen, namenelich in eingelnen Sgenen, bie im Dirnenbiertet und im Rathausfaale spielen und die Bersonen der Sandlung plastisch ber-vortreien lassen. Der ehrliche Beifall mag dem Dichter ein Zeichen des Berständnisses gewesen sein, das seinem Werse hier in Biesbaben entgegengebracht wurde.

Bleine Chronik.

Theater und Literatur. Baul Branns "Mario» netientheater Munchener Rünitler" wird bom herbit biefes Jahres am Rurfürftenbamm in Berlin fein eigenes ftanbiges beim haben und gugleich bas fleinfte Theater Berlins fein. Das Saus, mit beffen Bau icon begonnen ift, meift gegen 300 (Barfett- und Logen-) Blate auf, inmitten eines großen Gartens, ber in ber milben Jahresgeit bem Bublifum zugänglich gemacht wird.

Bilbenbe Runft und Dufif. Die Stobtberorbneten in Dresben bewilligten mit 40 gegen 89 Stimmen die bon ber Regierung geforderien Mittel gur Errichtung einer Galerie für moberne Gemalbe im Betrage von 450 000 M. Der Bau tommt trop Widerfrandes eines Teils der Bebolfe. rung in die Bwingeranlagen gu fieben,

Der Barfifal" ift nun auch in Turin bor ausber. tauftem Saufe gegeben worden. Durch die porgügliche Biebergabe bes Meiftermerfes, bas in feiner fgenifchen Musitat. tung wie in mufitalifcher Sinficht bis in bie Meinften Details

außerft forgfältig ausgearbeitet war, hinterließ die Borftel.

lung einen tiefen und würdigen Ginbrud. In Baris verurleifte bas Gericht bie

bichters Daffenet gur Bablung einer Entichabigung bon 30 000 Franken an die Sangerin Arbell, weil fie entgegen bem Billen bes verftorbenen Romponiften bie Titelrolle in ber Oper "Ricopaira" der ruffifchen Gangerin Rusnezow übertragen hatten.

Der "Rem Bort Gun" gufolge bot ber befannte Millio-nar Bibener 4 Millionen Dollar fur ben Reft ber Runft fammlung bes verftorbenen Gir John Ballace, bie fich jest im Befite ber Laby Godville befinbet.

Wiffenfchaft und Technit. In Rem Port ift George Deftinghoufe, ber Erfinder ber Beftinghouse-Quftbremje, gestorben. Er war Borsibender von eina 30 Korpo-

rationess. Gin internationaler Metcorologentongres berfammelt fich im September 1914 in Benedig. Beit ber lebten abnfichen Berfammlung in Paris 1896 find faft givandig Johre berfloffen.

Bu bem Balneologifchen Rongreg, ber in diefen Zogen gum 35. Male und gum erften Dale in Samburg toat, bat fich eine ftattliche Reihe bon Argien und Bertreiern ber phyfifalifchen Behandlungsmethoden eingefunden. Der Rongreh murbe gestern pormittug im Borlefungegebaube burch ben Borithenben Brofeffor Brieger (Berlin) eröffnet, heimrat Dr. Brod (Berlin) gab einen Aberblid über die Ent-widlung ber Gesellschaft. Die Reihe ber wiffenschaftlichen Bortrage eröffnete Brofeffor Dr. Strauf (Berlin) mit einem Referat über die Umfrage, betr. Die Diat in ben Autorten. Weitere Bortrage hielten Brofesfor Beieger über Obbrotherapie und Infeftionen, Dr. Ritter über Lungentubertulofe, Dr. Rothichild über Geichtofilite ber Lunge und Dr. Saupt (Soben) und Generaloberargt Dr. Frengel-Behme über Ine halationatherapie.

iid-

eta

gen

tgis

ben

0spd

ben

gm

ien

em

iffe

gë=

det

Se-

Sti-

ten

mb

iffe

di=

m

tt

sicht auf die Obstruktion, die Rekrutenvorlage bis jum erften Buntt auf die morgige Tagesordnung Bu feben. Der Antrag wurde mit 181 gegen 147 Stimmen angenommen. Nächste Sitzung morgen. — Wien, 18. März. Ministerpräsident Graf Stürgth hat gestern abend die Parteien verständigt, daß ihn eine Fortsehung der Obstruftion der Tichechen bereits heute zwingen würde, das Haus zu vertagen.

Breitag, 13. Mars 1914.

Die Auswanderung überhaupt verboten. Wien, 11. Marg. Gin Erlag des Minifters des Innern verbietet allen männlichen Personen zwischen dem 17. und 35. Lebensjahr die Musmanberung ich lechtweg. Die Grenzen werden überwacht, und niemand, der der Auswanderung verdächtig ist, wird ohne Bag über die Grenze gelassen. Basse aber stellt die Behörde nur folden Leuten aus, die fich nicht zwischen den in dem Erlaß gezogenen Altersgrenzen befinden.

Die Stubenten ber tierargtlichen Sochichule ftreifen. Bien, 12. Marg. Die Studentenichaft der tierargt-lichen Sochichule bat beichloffen, ab heute zu ftreiten.

Bolnifde Opferwilligfeit. 2emberg, 12. Marg. Der vor 14 Tagen in Lemberg verftorbene polnische Mrgt Dr. Alfred Burghneft bat fein ganges Bermogen im Werte bon einer Million Rronen ber Bereinigung polnifcher Pfabfinder teftamentarisch vermacht. Im Einverständnis mit seiner noch lebenden Mutter hat die Benvaltung dieses Bermögens ber polnische Gofol-Berein in Bemberg über-

Frankreich.

Die neue Operation bes Oberfileutnants b. Binterfeldt. Baris, 12. März. Bie aus Grifolles gemel-det wird, ift die Operation an Oberfileutnant von Binterfeldt mit gutem Erfolge ausgeführt worden. Es bandelte fich um einen febr ernften Eingriff in die Mierengegenb.

Gine Marofforebe Bichons. Baris, 12. Marg. Der frühere Minifter bes Augern, Bicon, bielt in einer von der Zeitschrift "Revue Sebdomadaire" ver-anstalteten Borleiung liber bas frangofische Marokkoprotektorat eine Rede, in der er u. a. sagte: Wir haben einen Vertrag mit Deutschland, wir haben sibereinkommen mit England, Spanien, Italien und wir find die Bundesgenoffen Ruglands. Mit allen diefen Faftoren fonnen wir, wenn wir borfichtig und entichloffen find, unfer maroffanisches Broteftorat auf einer ungerftorbaren Grundlage errichten. Bir haben von feiten Deutschlands nur einen Biberftand zu ffirchten, wenn ber Bertrag, ben es mit uns unterzeichnet bat, nicht feinem Geifte nach ausgeführt wird. Denn in feinem Buchftaben entbalt er viele Manjeln, die uns gablreichen Berdriehlichkeiten aus-feben. Benn Deutich land guten Billen betätigt, bann wird fich bie Berftanbigung zwischen ums obne Dibe vollziehen. Wenn es bofen Willen an ben Tag legt, bann werben wir unaufhörliche Streitigfeiten haben. Miles wird von den gwifchen den beiden Ländern bestehenden Beziehungen abhängen. Das ift einer der Grundfehler dieses Bertrages. Wird Deutschland begreifen, daß es in seinem Interesse ge-legen ift, nicht blog unfere Tätigkeit nicht zu behindern, fonbern fogar biefelbe au ermutigen und an erleichtern? Benn Deutschland bas begreift, bann werben wir ichnell sur Wieberberftellung eines Zuftanbes ber Sicherheit, Gerecitiafeit und wirtidaftlicher Bobltat gelangen, ber ollen Machten sum Borteil gereichen wirb. Un berenfolls merben mir gu beftanbigen Schifanen und Bergogerungen gezwungen fein, welche anderwärts furchtbare Folgen baben fonnen, aber die in jedem Ralle bie Bivilisation und die Bermertung feiner Reich. tilmer aufhalten werben.

Das Cabregefets. Baris, 12. Mars. In ber ben-tigen Debatte in ber Rammer erariff auch ber Rriegsminifter Roulens bas Bort. Er erganate bie Ungaben des Berichterftattere und fagte: Es handelt fich barum, die Beftanbe bes aftiven Seeres und ber Referben beffer ausgunuten. Da bie Referven erft nach einigen Tagen mobilifierbar feien, fo brauche man febr farte Dedungstruppen, um einen Angriff obauweifen und bie gesomte Mobilifierung au ermöglichen. Ebenfo wie ber Berichterftatter bestättate der Kriegeminifter, bog man nicht ju flirchten babe, unter bem Mindeftbeftand gu bleiben. Spielraum werbe nicht 18 000 Mann betragen. Naures aefaat babe, fonbern zum minbesten 30 000 bis 85 000. Nachdem Jaures noch von einem Artillerieregiment gesprochen batte, bem es an Bferben feble, fagte ber Minifter: Benn ich Beftanbe aus bem Innern entleiben burfte, fo murbe ich bie Dedungstrunben auf ben vollen Stand bringen. Der Minifter recitiertiate barauf die Berftarfung ber Cabres ber Armee, welche alle Soffnung Frankreichs perforbern und bas größte Bertrauen bes Landes verhienen follte. (Lebhafter Beifoll im Bentrum und bei einem Teil ber Linfen.) Darouf murbe bie Generalbehotte aefdloffen. Die Rommer nahm fantfice Artifel bes Cabresgefenes und fodann bas Befet in feiner Wefamtheit mit 413 gegen 105 Stimmen an.

Gin Gintreten fur bie fprifche Rolonie in Brafilien. Paris, 12. Mars. 500 Sprier, welche fic gegenmartig in Ceara (Brafilien) infolge ber bort ausgebrochenen Rubeftorungen in Gefahr befinden, haben die türfische Sandelskammer in Baris bringend gebeten, die Interpention der fransöfischen Regierung gum Schube ibres Lebens und Sigentums anzurufen. -Giner amtlichen Rote zufolge bat Ministerpräfident Doumerque ber frangofifden Gefanbticaft in Rio de Janeiro ben Muftrag erteilt, alle erforberlichen Schritte gum Schube ber fprifchen Rolonie in Ceara zu unternehmen.

Gin Unfall bei Torpedofdieftverfudjen. Baris. 12. Märs. Die Kreuser "Warfeillaise" und "Admiral Aube" biesten gestern mit der Torpedobootsflottille bei Cherbourg Schiehübungen mit scharf gelodenen Torpedos ab. Dabei dienten zwei außer Dienst ge-

stellte Lorpedoboote als Scheiben. Als die Scheiben-boote von Schleppdampfern zu der als Ziel vorgesehenen Stelle geichleppt wurden, wurde durch ein unge-ich ichtes Manöver bas Borberteil bes einen Torpedobootes von einem Schlepper abgeriffen. Das Lorpedoboot begann sofort zu sinken und die Mannschaft konnte sich nur durch Schwimmen retten. Das gesunkene Schiff konnte noch nicht aufgejunden werden.

Gine Bahn bon Taga nad Melilla. Paris, 12. Märs. Nach einer Melbung aus Madrid fei in der Unterredung zwischen General Liauten und General Marina auch die Frage des Baues einer Bahn Laza-Melilla erörtert worden.

England.

Das Flottenbudget. London, 12. März. Premier-minister Asquith fündigte heute im Unterhause an, daß der Flotten et at für 1914/15 am 17. März eingebracht werde. Dieser fieht eine Gesamtausgabe von 51 550 000 Pfund Sterling vor. Das Programm ber Reubauten berzeichnet bier Golachtichiffe, vier leichte Rreuger und zwölf Torpedobootszerfiorer. Der Boranichlag wird von einer Regierungserflärung begleitet, in ber unter anderem gejagt wird, bag Borforge getroffen fei für eine Bermebrung ber Offigiere und Mannicaften um 5000 Mann, die nötig seien, um die im Bau befind-lichen Schiffe au bemannen, die Neuorganisationen der Flotte mit anwachsenden Rüstungen der fremden Mächte zugleich Schritt für Schritt durchzuführen und ferner den Erfordernissen der Marineluftschiff-fahrt zu genügen. Die Rosten des neuen Flottenprogramms für Bersonal, Material und Arbeiten sowie Ausriftungen werden einschließlich der Luftschiffabrt auf 14 817 00 Pfund Sterling geschätt gegenüber 18 824 700 Psund im Borjabr. Der gegen-wärtige Boranschlag wie der vorjährige seien durch die rüdständigen Schiffbauten schwer belastet. Der Ge-samtbetrag, der für Neubauten borgesehen sei, betrage ausschließlich der Qustichiffahrt 18 373 000 Pfund Sterling gegenüber 16 083 000 Bfund im Borjahr. Der Boranichlag im Borjahr sei allerdings durch den Ergänzungsetat auf 17 370 000 Pfund Sterling vermehrt worden. Der neue Etat sehe eine Bermehrung von 300 000 Pfund Sterling zur Entwicklung der Marine-Inftidiffahrt bor.

Gin ichwader Sieg ber Regierung. London, 12. März. Die Regierung bat heute abend im Unter-hans beinahe eine Niederlage erlitten. Wäh-rend der Beratung des Herendbets wurde ein An-trag der Opposition auf Verminderung einer Position nur mit 249 gegen 212 Stimmen abgelehnt.

Die Rabinettefrife. Rom, 13. Marg. Konig Biftor Emanuel batte gestern nachmittag mit ben herborragendsten Politikern des Landes, mit Salandra, Bettelo, Sonnino und Baffolati, dem Führer der re-formierten Sozialisten, längere Besprechungen in der Frage der Neubildung des Kabinetts. — Son nin o foll sich geweigert haben, die Vildung des Kabinetts au übernehmen. Er foll dem König erklärt haben, daß Giolitti der einzige Mann sei, der diese Aufgabe mit Erfolg durchführen könne.

Amtsmudigfeit San Giulianos? Rom, 12. Marz. In parlamentarischen Kreisen wird berfichert, daß ber Minister des Außeren Marquis di San Giuliano entschlossen ist, im neumbildenden Ministerium kein Porteseuille zu übernehmen. Es beist, daß dem italienischen Gesandten in Paris, Tittoni, das Borteseuille des Außern angeboten werden soll.

Rugland.

Der Marineetat. Betersburg, 12. Marg. Die Budgetkommiffion ber Reichsbuma nahm heute bie Geschesborlagen, betreffend die bedingte Unweijung bon Rrediten für 1914 gum Ban bon Rriegsdiffen fowie gur Inftandfegung von Werfen bes Marineressorts, der Ariegshäfen, der Marine-Funken-telegraphenstationen und der Beobachtungspunkte an. Bährend der Beratung der Frage der Errichtung neuer Bulverfabriken sprach sich die Kriegs-Marinekommission einstimmig dassir aus, daß die gesamte Bulver-fabrikation ausschließlich der Regierung übertragen werde. Griechenland.

Gin politifdes "Duell". Athen, 12. Mars. folge perfonlicher Beleidigungen in der Kammer bat beute amifchen zwei Abgeordneten bon Korfu, dem Rammerpräfidenten Zawitianos und dem ebe-maligen Ministerpräfidenten Theotofis, ein Bistolenbuell in Ampesenbeit sahlreicher Parteifreunde, Journaliften und Photographen (1) ftattgefunden, aus dem beide Gegner un verlett bervorgingen. Die Athener Gesellschaft bespricht ironisch die Romödie, ju der fich die beiben Bolfsbertreter bergegeben haben.

Vereiniate Staaten.

Die Analphabeten burfen nicht an Land. Dem Dort, 18. Mars. Die Genotsfommiffion bat bie Musdliegung ber Analphabeten von ber Ginwanderungsbill beichloffen.

Indienftitellung eines Riefenichladtichiffes. Baibington, 13. Mars. Auf der Werft von Newbort wurde gestern das Schlachtichiff "Teras" in Dienst gestellt. Die "Teras" ist das mächtigste augenblicklich schwimmende Schlachtschiff der Welt. Die Geschwindigkeit beträgt 21 Seemeilen in der Stimbe.

Sildamerika.

Der Aufftand in Ecuador. Baris, 18. Marg. Bie dem "Figaro" aus Quito gemelbet wird, hat ber Brafident ber Republik Ecuador, Leunidas Blaze, die Auf-ftanbischen, welche die Stadt Esmaralda befett bielten, geichlagen. In den übrigen Teilen bes Landes berricht böllige Rube und die Revolution tann mit diefem Gieg als erloichen betrachtet werden.

Das Berggefet. Schanghai, 12. Mars. Das burch einen Brafibialerlag beröffentlichte Berggefet befilmmt, daß bei Unternehmen, welche mit chinefischem und ausländischen Geld betrieben werden, höchstens die Sälfte des Rapitals Muslandern geboren darf. Die Ausbeutung von Sals und Erdol wurde für ein Regierungsmonopol erflärt. 23 Metalle, 28 Steinarten, 10 Tonarten wurden zur Ausbeutung freigegeben. Das Schurfen in ber nächften Umgebung von Kaisergräbern, Sandelspläten, öffentlichen Bläten, Parks, Denfmälern, Eisenbahnen, Drainierungsanlagen, Forts und anderen Befestigungen, Militardepots und Kriegshäfen ift unterfagt. Muslander, die fich an bergmännischen Unternehmungen beteiligen, muffen einen Ausweis des Gesandten ihres Seimatlandes beibringen.

Japan. Gine Rabinettefrije? London, 18. Mars. Bie bie "Dailn Mail" aus Tofio melbet, ift infolge ber Ablehnung von sieben Willionen Pfund Sterling für die Flotte burch bas Oberhaus und infolge der Opposition des Unterhaufes gegen das Budget eine Kabinettöfrise entstanden. Das Kabinett merde bemnächst feine De-

mission geben.

Cuftfahrt.

Gin neuer beutider Fliegerhöhenreferb. Berlin, 18. Marg. Der Flieger ginnetogel, ber erft bor menigen Wochen ben beutschen Sobenreford mit Baffagier mit 4300 Meter brach, hat gestern mittag seine eigene Leistung um 600 Meter verbeffern fonnen. Der flug bleibt hinter dem Beltreford Berrehons nur um 20 Meier gurud.

Bu bem Berichwinden eines Fluggeugs bei Luneville. Deutsch-Abricourt, 12. März. Das zwischen Luneville und Baccarat im Schneesturm gestern abgestürzte Flugzeug. nach bem Militär und Genbarmerieaufgebote ben Balb bis jest ergebnisios abgefucht haben, ift, wie bier an ber Grenze jest bestimmt berlautet, ein Meroplan frangofifden Uriprungs, ber vermutlich in Epinal stationiert war. -Baris, 18. Marg. Alle Radiforichungen betreffs bes geheinmisvollen Flugzenges, welches gestern in ber Rabe bes Balbes von Mondon niedergegangen sein soll, sind bisher vergeblich geblieben. Mehrfach wird darauf hingewiesen, daß einige in Lhon aufgestiegene Militärflieger, die sich nach Nanch begeben wollten, wegen bes Sturmes ihren glug unterbrechen mußten. Bielleicht hinge bie Melbung über bas gebeimnisvolle Fluggeng bamit zufammen.

Gin frangofifder Glieger über beutfdem Webiet, MItm un ft erol (Oberelfaf), 12. Marg. Bon Belfort fommend, überflog geftern nachmittag ein Einbeder in beträchtlicher Sobe Altmunfterol und verschwand bann wieber in ber Rich-

tung gegen Belfort.

Gin Flieger ins Meer gefturgt. Cantiago, 18. Marg. Der dilenische Aviatifer Leutnant Bello, ber gu einem Fluge aufgestiegen war, um bas Führerzeugnis abzulegen, febrie nicht mehr zurud. Man nimmt an, bag er mit bem Apparat ins Meer gestürzt und extrunten ift.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Don der rechten Abeinuferstraße.

Rachbem im Jahre 1912 die landespolizeiliche Berfügung bes Entwurfs ber rechten Rheinuferstraße in ben Gemartungen Ahmannshaufen, teilweife in ber Gemarfung Lorch, in Lorchhausen, Caub, St. Goarshausen stattgefunden, für die Gemarkungen Rüdesheim und Lorch das Brüfungsversahren im Gange war, hatten bei ber landespolizeilichen Brilfung bie Aheinstrombauberwaltung und die Gisenbahnverwaltung Gelegenheit, gu bem Entwurf Stellung gu nehmen. Berichiebene Fragen wurden hierbei geflart und man war fich bauber ichluffig, bag eine erleichterte Durchführung bes gangen Bauplans ermöglicht werbe. Im Lauf bes Jahres 1918 hat fich ber Stoat bagu berftanben, unenigeltlich bie Beinpfabflachen abzutreten und das fonft gum Bau notwendige Gelande gu bem Betrag von 30 M. pro Ar gur Verfügung zu ftellen, bie Uferbejeftigungen gu unterhalten, mabrend bie Unterhaltung ber Stühmauern an ben Bofdungen bes Gifenbahnforpers, bie neuangelegt ober erweitert werben, burch die Gifenbahnverwaltung erfolgen soll, so daß der Landesausschuß in seiner Sitzung im Oftober v. J. einem neuen Blan, der ein neues Brogramm für die Finangierung und die Ausführung des Rheinuferftragenprojette porfieht, guftimmte. der Ausbau der Strafe im Rheingaufreis als Bigingleven nach bem aufgestellten Entwurf ausgeführt werben mit einem Roftenaufwand von 300 000 DR. Im Kreis St. Goarshaufen follen die bestehenden Biginalwege im Bug der Rheinuferftrage ohne Lintenanderung und ohne Anderung der Breiteberhaltniffe bergeftellt werben mit einem Roftenaufwand von 185 000 M. Für ben wichtigen Durchgangs- und Automobilvertebr foll von Bellmich ab nach Dachfenhaufen eine Bobenitrafte ale Biginalmeg gebaut werben, bei 300 000 MR. Roftenaufwand. Da ber Entwurf bes Teils ber Abeinuferstraße, ber im Rheingaufreis läuft, enbauftig festgelegt ift, und bie lanbespolizeiliche Genehmigung gefunden bat, und nur noch einige Schwierigleiten hinsichtlich ber Finanzierung ber Strafte im Kreis St. Goarshaufen bestehen, die aber bald ihre Erlebigung finden burften, fo ift zu hoffen, bag im Lauf bie-jes Jahres mit bem Bau biefer wichtigen Berkehrsaber. Die eine birefte Berbinbung zwischen Frankfurt a. DR. und Roln rechtsmainifch und rechtsrheinifch berftellt, begonnen werden

Angefielltenverficherung.

Der Ortsausfdug Wiesbaben ber Reichsberficherungs. anftalt für Angestellte batte die Berficherten auf geftern abend in den "Biesbabener hof" gur orbentlichen Jahres. beriammlung eingesaben. Der Borfibenbe bes Ausichusses, herr M. Gelfferich, begrüßte die von hier und auch aus der Umgegend zahlreich Erschiennen und erteilte Herrn Abolf Reunzerling das Wart zu einem Bortrag über bas Deilverfahren in ber Angestellten. bersicherung über bas, wie bei ber Reubeit ber Sache nicht anbere möglich, boch noch manderlei Meinungsberschiebenheiten und Untenntnis in ben Rreifen ber Berficherten

berrichen. Der Referent, befanntlich einer ber eifrigften Borfampfer bes großen fogialen Berles ber Angestelltenverficherung, ift um fo mehr berufen und in der Lage, über diefen wichtigen Teil der Berficherung Aufschluft zu geben, als er Mitglied bes Bermaltungerale, neben bem Direttorium bas wichtigfte Organ ber Berficherungsanftalt, ift und als folches Einblid in die Berwaltung hat und mit den dort herrschenden Anichanungen genau vertraut ift. Bor allem gelte es, fo führte er u. a. aus, die hier gegebene Ginrichtung richtig angumenben, es muffe bie alleritzengfte Gorge ber Berficherten jein, baff bas viele Geld, welches für bas Seilverfahren gur Berfügung gestellt wird, auch ganz und gut zur Anwendung tommt, Kampf gegen faliche Sparsamkeit, aber auch Kampf gegen das Simulanten, Freibeuter- und Schmarobertum, ibeelle, intellektuelle und individuelle Behandlung. Die Berwaltung biete die Gewähr, daß das Berfahren nicht bureaufralisch, sondern sachlich gehandhabt werde. Das heilberfahren muß nicht - und das ift ber wefentliche Unterschied bon ber Inbalibenversicherung -, es lann gewährt wer-ben. Die Bedürftigleit hat jedoch mit bem Verfahren absolut nichts zu tun, auch besteht fein Unterschied zwischen den eingelnen Beitragstlaffen, fo bag etwa bie boberen Rlaffen bor den niederen etwas boraus hatten. Bei dem Berfahren fommen afute Krantheiten nicht in Betracht, fonbern mehr folche, die man gewöhnlich als Leiden bezeichnet, wie Erfrankungen des Rehllopfs, der Aimungsorgane, des Rervenspstems, der Mustein, Augen, Ohren, der Unterleibsorgane, insbesondere auch Tubertuloje und Sphilis. Dag die Sache logal gehandhabt wird, davon hat fich ber Redner felbst überzeugen können. Zahnbehandlung wird nur dann gewährt, wenn durch schlechte Gebiffe Magenerfrankungen ober Berdanungsftorungen borliegen. Sier werben auch nicht bie gangen Roften, sonbern nur ein Drittel bis die Balfte übernommen. Dagegen übernimmt bie Berficherungsanftalt bie bollen Rurfoften in einer Beilanftalt und bei weiten Reifen auch bie Reifefoften. Babrend ber Dauer der Rur wird ben Angehörigen ein Saus. geld gewährt, das */20 bes Monatsbeitrags beträgt. Der Bersicherungsanstalt stehen bis jeht 31 Seilanstalten, 29 Sanatorien (barunter die Kuramtalt "Lindenhof" hierselbst), Kranfenhäuser und zahlreiche Sommerfrischen zur Berfügung. Bujchuffe jum Erholungsurlaub im gewöhnlichen Ginne werden nicht gewährt. In ber Berwaltung ift man überein gesommen, eigene Beisanstalten, weil beren Betrieb gu feuer mare, nicht zu bauen, fonbern fich burch Beleihung ber Unftalten einen Ginfluß auf biefe zu fichern. In gang Deutschland, von dem Gebirge bis gur Gee, fleben folche Unftalten gur Berfügung. Wer bon bem Beilverfahren Gebrauch machen will, tut am besten, sich mit einem Bertrauensmann ober ber biefigen Geschäftsftelle in Berbindung zu feben. Im vorigen Jahr find bereits taglich 120 bis 150 Antrage in Berlin eingelaufen, im Oftober noch 40 bis 50. Bon ben gur Berfügung fiehenden 12 Millionen wurden 2 Millionen ausgegeben, ber Reft als Grundftod eines Referbefonds angelegt. 9058 Berficherte wurden Beilftatten ufm. über-intereffante Mitteilungen über ben Boranichlag ber Reichsberlicherungsanftalt für 1914 (es find 145 Millionen Beitrage femie rund 19 Millionen fur Beilverfahren borgefeben und bie Berwaltungstoften betragen rund 8 Millionen = 1,893 Brogent ber Beitrage) folvie den geplanten Bau bes Bermaltungsgebäudes in Bilmersborf, der einschließlich Grunderwerb zu 6 Millionen beranschlagt ift und 1100 Beamten (herren und Damen) Raum bieten muß. Die anregende Berfammlung fchloß furs nach 11 Uhr.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Tobesfall. Dieje Racht ftarb furg nach Bollenbung feines 71. Lebensjahres ber altefte Badermeifter Biesbabens, herr Johann Boffong, Rirchgaffe 58. Er war in biefem Haufe geboren und jahrzehntelang Inhaber ber bortigen be-fannten Bäderei und Konditorei Boffong, die seine Vorsahren schon seit 1834 betrieben und damals den Anverwandten übernommen hatten. Die Beerdigung findet Montagnachmittag 3 Uhr auf bem Nordfriedhof fiatt.

- Soulnadrichten. In der am 9. Marg an ber Sofrat Raberichen Brivatrealichule abgehaltenen Schlufprüfung bestanden alle in die munbliche Brufung eingetretenen Schuler ber Untersefunda, bier bon Biesbaben, einer bon austvarts.

Gine betruntene Frauensperfon, ihrer Schritte nicht mehr mächtig, wurde heule bormittag furz nach 8 Uhr in ber Schwalbacher Strafe festgenommen und bon ber Boligei nach bem nachften Revier gebracht. Der Borfall hatte naturlich den fiblichen Menschenauflauf zur Folge. Die Berhaftete ift ens schon öfter in gleichem Zustand der Auffichtsbehi

Gelbftmorb. Der Buchhalter einer biefigen Beinhandlung, ber bor einigen Tagen noch Unterschlagung eines Gelbbetrage flüchtete, bat fich erichoffen. Er wurde auf ber Station Sahn im Bremsbausden eines leeren Guterwagens tot auf-

- Bon einem Antomobil überfahren murbe beute bormittag in der Elwiller Strafe ein junges Madchen, das die Signale überborte. Es erlitt anicheinend innere Berlehungen und murbe bon bem Gubrer bes Autos nach bem Paulinenftift übergeführt.

- Fremdenverkehr, Bring Mar Sugo zu Soben lobe - Ochringen, Leutnant im Dragoner-Regimeni Friedrich III., ist im "Rasseuer Sof" abgestiegen.

— Rieine Notigen. Die Rr. 11 ber Anftellungs-Radrichten" liegt in ber Geschäftsitelle bes "Biesbedener Togblatis" aur umentgeltlichen Ginficht offen,

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes,

* Königliche Schaufviele. Die Reibenfolge der Abonne-mentsduchteben für die nächte Woche ist solgende: Sonntog aufgebobenes Abonnement, Montog A. Dienstag D. Witt-woch C. Donnerstag aufgebobenes Abonnement, Freitag A. Samstag B. Sonntog Sinfoniesonzert, Rontog aufgebobenes

Abonnement. In Schreibers Konferbatorium für Musit sinder morgen Samstag eine Bortragsübung für Schüler aus Unter- und Mittelkassen (speziell Mavier) um 6 Ubr abends in den Räumen des Konservatoriums statt. Interessenten ist der freie Zutrit sterne gestattet.

Naffauifche Nachrichten. Bodwaffernachrichten.

A Rieberwalluf a. Rh., 12. Marg. Der Rhein hat seine Ufer weit fiberschwenzmt. Das Baffer ift in viele Reller

eingebrungen. Richt ichnell genug fonnten die in benfelben lagernden Borrate in Sicherheit gebracht werden. Die Ofen ber heizungsanlage im Seller des neuen Schulgebäudes haben ihren Dienst verjagt, so daß der Unterricht geschloffen werden mußte. In den Rlosettanlagen und Baderaumen sieht das Waffer mehrere Zentimeter boch. Die im Entflehen begriffenen Gartenanlagen am Rhein find jum Teil gerftort. Seit vielen Jahren ift diefer Bafferstand nicht erreicht worben. Der Strom macht in feiner jehigen Breite einen impofanten Ginbrud.

= Bon ber Mainmunbung, 12. Marg. Das Sochwaffer hat nunmehr anicheinend feinen bochften Stand erreicht; es ift dies feit mehr als 15 Jahren ber hoch fte Bafferft an b. Besonders eindringlich tritt bie Mächtigfeit ber Bafferflut an der Mainmundung auf, und zwar, wenn man mit dem Lofal-Notorboot von Raing nach Kostheim fahrt. Roftheim ericeint bon bem Waffer aus wie ein Klein-Benedig. Die Mainspike fowie die Magrau find überschwemmt, und die Festungswerfe erscheinen wie Lagunen. Das Baffer bes Mains läuft in fartem Strom über bie Felder der Maaran dem Lachhafen zu. Auf dem Wege, wo Taufende von Schlittschuhläufern und Zuschauern im Januar gingen, fahrt man jeht mit Kähnen, um die in stilles Baffer flüchtenden Fische zu fangen. Das Motorboot fährt regel-mäßig alle Stunde bei der Stadthalle in Rainz ab.

Bum Fall Geißenberger.

Sum Fall Geißenberger.

— Griesheim, 12. März. Wie jeht befannt wird, ist nicht nur die Gemeinnissige Baugesellschaft die Leidtragende allein, sondern verschiedene Eribat versonen en sind in Witleidenschaft gezogen, indem sie dem Dr. Geißenberger, der ein Einstommen von rund 18- die 20 000 M, im Jahre haite, Geid geslieben kaben. Die dies jeht nachgewiesene und eingeltandene Gesamtsumme der dermitrenten Gelder dezissertlich auf 163 000 M. Das Kapital der Baugesellschaft, die Geißenberger um diese Summe detrog, deträgt 400 000 M. wodom 380 000 M. aus Mitteln der Kabris "Gestron" sammen. — Der neue Hausbassellsplan der Gemeinde sieht eine Steuerer 5 deu geneue Jun 10 Bros. dor. Die "Bolsstimme" macht hierslie den Dr. Geißenberger in erster Line benantworslich.

m. Rübesheim, 12. Marg. In ber bier abgehaltenen Stadtverordneten . Berfammlung wurden entgegen einem fruheren Beichluß 300 M. als Beihilfe gu ben Hochwafferschaben an der Oftsee bewilligt. Von einer Kollette unter ben Bürgern foll abgeseben werben. Für bas neu gu rbauende Gaswerf muß ein Plat von annähernd 3 Worgen Hacheninhalt erworben werben. Das zu erwerbende Gelanbe liegt in ber Rabe ber Geisenbeimer Lanbstraße. Beschloffen wurde, für die Rute 40 bis 208 M. anzulegen. Der gesamte Raufpreis stellt sich auf rund 24 000 M.

- Unterlieberbach, 11. Marg. Bei ber geftrigen Gemeindebertreterwahl dritter Maffe wurde im erften Bahlgang nur ein sozialbemofratischer Kandidat gewählt, und gwar der Bader Chuard Bronner. Zwischen zwei fogialbemofratischen und zwei burgerlichen Kandidaten wird eine Stichwahl erforberlich. Die fogialbemofratifchen Stimmen hatten gegen die Wahl bor zwei Jahren feinen Zuwachs, bagegen batte die Burgerpartei etwa 70 Stimmen mehr zu ber-

ht. Nieberems, 12. Märn. In ber Dienstagnacht wurden bier gablreiche Wässcheitliche, die in einem Garten bingen, aum Teil gestoblen, zum Teil beschmuht und gerrifsen. Einem Krankfurter Vollzeilund gelang es nach am nächsen Nachmittag, den Spuren des Diebes zu solgen und diesen in der Verson der Witte Basian zu stellen.

* Dies, 12. Marg. Geftern ftarb bier ber Beieran Zimmermeister Karl Thom fen. im Alter bon 67 Jahren. Er hat den Feldzug 1870/71 als Gefreiter beim Infanterie-Regiment Mr. 87 mitgemacht.

* Biffenroth, 12. Marg. Bei ber Burgermeifterwahl erhielt unfer feitheriger Burgermeifter Bolger fechs Stimmen und ber Bolizeibiener Johann Ligenfeld fechs Stimmen. Die Bahl mußte burchs 20s entichieden werben, bie zugunften unferes feitherigen Bürgermeifters ausfiel.

Aus der Umgebung.

wb. Frantfurt a. D., 13. März. Seute morgen ent-gleisten auf dem Hauptbahnhof von einem Leerzug einige Bagen. hierburch wurde eine borubergebenbe Bertebreftorung hervorgerufen. Berfonen murben nicht verleht. Der Schaben ift nur gering

= Raftel, 12. Marg. Der in weitem Umfreis befannte Bimmermeifter und Rommanbant ber freiwilligen Geuerwehr, Jafob Fifcher, wurde geftern mittag auf ber Strage bon einem tobliden Schlaganfall betroffen.

Meues aus aller Welt.

Internationale Gelbichrankfinader. Magdeburg, 12. März. Die Bande internationaler Gelbichrankfinader wurde auf dem Magdeburgischen GüterBahnhoftontor einer geoßen Speditionsfitina den Angeitellien der Nach und Schliebgesellichaft bei der Arbeit ertappt. Auf ihrer Flucht schoffen its auf die fie der Arbeit ertappt. Auf ihrer Flucht schoffen its auf die fie derfolgenden Beamten, wobei ein Nangsterer und ein Schubberfolgenden Beanten, wobei ein Rangieter und ein Schub-mann schwer verletzt wurden. Dan ist den Verbrechern auf

mann ichwer verlett wurden. Dan in den Verdreckern auf der Spur.

Lurch Buchmacher geprellt. Han durg, 12. März, Zahlrelche Versonen, die am 6. März auf das Verd Lurche, das in Englisen dei Karis als Outsider kantete und das Kennen gewann, größere Leträge gesett batten, sind durch die Vuchmacher gelchobigt worden, welche die Wetter nicht bestuchmacher geschobigt worden, welche die Wetter nicht bestuchmacher geschobigt vorden, welche die Wetter nicht bestuchmacher geschobigt worden, welche die Wetter nicht derstedigen sonuten und deshalb geslücktet sind. Es soll sich um Verdiedliche der ischward einer Wahneningen, Naan n. Erne dei m. 12. Närz. Die in den 40er Jahren sehende Kan des Schalinspetrors Linke übergoß sich beute dormitiag in der Wassinstertwar und die der Verdiedliche mit Spiritus und dündete sich denn an. Sie der dernatute am gomzen Kördere und wor solvet die denn an. Sie der dernatute am gomzen Kördere und wor solvet die dennen.

Ein Bruch der Kölner Wassieristung begangen.

Ein Bruch der Kölner Wassieristung degangen.

Ein Bruch der Kölner Wassieristung degangen.

Ein Bruch der Kölner Gestuch der der den den der der Statte den 600 Willimeter desibe. Solvet wurde die ganze Umgedung unter Wasser geseht, swischen dem Dom und dem Bahndof hand des Bahfer sundoch. Samtliche Keller der Umgebung und wurden unterspillt. Das Pilaster und der Stampfalenden und den verden der Straßenbahn gehoden. Die Gesade wurde durch Albsverung des Oauptrobres beseitigt.

Berbaftung der Farier Bostdiebe. Brüsse einen Kohtwagen des Oauptrobres beseitigt.

des Hauftrohres beseitigt.

Berhaftung der Partier Bostdiebe. Brüssel. 18. März.
Die Diebe, die am 28. Kebruar in Baris ans einem Kodtwagen einem Sod mit einer Million Mart in Wertbapieren gestodien. Ind gestern in Krüssel verbaftet worden. Es sind die Kranzosen Wouret und Sedi. Sie hatten verjucht, bei mehreren Brüsseler Bankkünsern die Papiere zu berkoufen.

Grechtener, Wortland (Oregon), 12. Kärz. Sechs Sauserdiocks sind durch ein Kener verstört worden. Auch swei Dampfer wurden den dem Kener ergoiffen und verbrannten. Der Schalen ist sehr groß.

Anschlag auf einen Eisendhugus. Aurillac, 18. März.
Gestern abend wurden in Auxillac einer Arribeiter berhaftet, die auf die Schienenstrecke von St. Klour nach Vrionde große Kels-

ftüde gewälst betten, um einen Zug zum Entgleisen zu beingen. Der Losomotivsübrer bemerkte das hindernis recht-zeitig und zog die Gremse. Tropdem fuhr die Maichine auf die Steine auf und wurde am Vocberteil schwer beschädigt.

Freitag, 13. Märs 1914.

Die Duellinterpellation des Jentrums im Reichstag.

S. Berlin, 13. Märg. (Eig. Drohibericht) Bor einem ftark besetzten Hause begann heute im Neichstag die Beratung der Zentrumsinterpellation fiber das Duell der Leutnants Haage und La Balette in Meh. Auch die Tribünen waren start bescht. In einer 11/4ftilndigen Rebe begründete Abg. Grober die Interpellation. Er fchilberte bie Borgange bor bem Bweitampf, auch, wie Leutnant Haage ben Beleibiger feiner Mannesehre zuerst einfach über ben Saufen ichiehen wollte, wie dann der Ehrenrat fich außerstande erflärte, einen Ausgleich vorzuschlagen, wie einige Milberungen der zuerst außerordenisich schweren Bedingungen burdigesett wurden, wie aber schließlich doch der Liveikampf noch vor dem Zu-sammenlritt des Ehrengerichts stattsand mit dem bekannten traurigen Ausgang. Der Zentrumsrebner bemängelte, daß offenbar die Militärbehörden, der Kommandeur und Chrenrat, berfagten, insbesondere nicht die erforderlichen Ermittelungen angestrengt hätten, sonst hätte der schuldige Offigier aus bem Beere entfernt werben muffen und ber Zweifampf ware verhindert worden. Gröber verlangte im weiteren energisch die völlige Beseitigung des Duells, die der Reichstag wiederholt gefordert habe. Mit der blogen Verficherung, daß alles in Ordnung und daß eine Befferung eingetreten fei, fei nichts mehr zu machen. Der Rebner fcflog unter lebhaftem Beifall auf allen Seiten bes Saufes. Roch stürmischer war die Zustimmung, als Gröber im Laufe seiner Nede mit Emphase exflärte, der Chrenrat habe sich mitduldig gemacht baburch, daß er das Duell nicht verhütet. Für bas Wilitär gebe es fein anderes Recht als für bas gange übrige Bolf und die jedesmal wiederfehrende Belehrung bom Regierungstisch über bie bestehenben Rabinettsorbers feien vollig swedlos.

Gang auffällig ungeschidt und namentlich auch in ber Form merkwürdig unbeholfen war auch diesmal wieder die Antwort des Kriegsministers. Berr v. Rolfenhann bestritt entschieden, daß der Ehrenrat sich mitschuldig gemacht habe. Die gange Schuld trifft nach feiner Berficherung den im Duell gefallenen Beleidigten, der eben nicht ben Spruch des Chrengerichts abgewartet habe, überhaupt kaum zu halten gewesen sei. Unter wach sender Unruhe des Hauses wies der Kriegsminister darauf hin, daß der Zweikampf nicht nur im Seer und der Marine, sondern auch in anderen Bevölferungölreifen vortame. Gine Anderung der Glesebgebung lehnte Herr v. Fallenhahn rundtveg ab, und seine Theorie lief einzig und allein auf die Mahnung "Abwarten" hinaus. Seit dem Duell Bismard-Binde hätten fich die Anschauungen über die Notwendigkeit des Zweikampfes ichon gum Befferen gewendet, fie wurden fich auch noch weiter anbern. Die Rechte begleitete bie Rebe bes Rriegsminifters mit ftartem Beifall, bas Bentrum schwieg, die Linke gischte.

Die Besprechung der Interpellation leitete sodann, aller-bings bor starf gelichteten Banten, der Sozialbemofrat Saafe-Ronigsberg mit einer beftig anflagenben Rebe ein. 36m folgte ber Abg. ban Calfer (natl.), ber ebenfo wie ber Rriegsminister bestritt, daß ein Duellzwang im eigentlichen Ginne bes Wortes vorläge. Eine Abichaffung bes Zweifampfes halt er für ausgeschloffen, weitere Magnahmen zur Berhütung bon Ausschreitungen bagegen für möglich und erwinscht. Auch der konservative Abgeordnete Graf Westarp billigte die Erflärungen bes Kriegsministers. Go febr er auch bie Befeitigung bes Zweitampfes für geboten erachtet, fo möchte er boch auf der anderen Seite betonen, daß bie fonferbatibe Bartei bem Beichluft ber Duellfommiffion auf Ginführung ber Gefängnisstrafe ufm. im Falle offenfundiger Schuld mir in ber Annahme gugeftimmt habe, daß diefe Befoliffe nurmehr resolutorischen Charafter tragen. Der Abg. Dr. Blunt (Bpt.) wandte fich febr fcharf gegen ben nationalliberalen Redner, ber bas Duell als unentbebrliche Ginrichtung bezeichnet habe, und erflärte fich scharf gegen ben Duellzwang. Darauf ergriff wiederum der Kriegs-minifter das Wort, um noch einmal seine Stellungnahme fura bargulegen.

Cente Drahtberichte. Ruffifch Offigiofes über die Begiehungen gu Deutschland.

wh. Betersburg, 18. Marg. Anläglich ber lebten Muslaffungen ber beutiden Breffe über die ruffifchebeutichen Bes giehungen ichreibt bie affigiole "Roffija" umer anderem: Die gewiffenhafteften unter ben beutichen Zeitungspeffimiften begnügen fich nicht mit der nadten Behauptung einer ber a meintlichen Abfühlung ber beutschruffischen Bes giehungen, fonbern fuchen ihren Befern ben Grund biefer traurigen Ericheinung gu erffaren. Dag bies mehr als eine undenfbare Aufgabe ift, beweift ber Umftand, bag fich biefe Journaliften genötigt feben, von ber Bebauptung auszugeben, bag bie biftorifde ruffifd beutide daft bereits feit langem de facto feine reelle politifche Größe fei, ba fie ausichliehlich gwischen ben ruffischen und preußischen regierenden Häusern, aber nicht zwischen ben beiden Rachbarnationen existierte. Wir würden und nicht wundern, wenn eine berartige Behauptung bon der deutschen radifalen Breife ausgeben würde; benn es ist gang natürlich, daß ber geitgenoffiche Radifalismus eine bonaftifche Balirif nicht nachempfinden fann, auch in bem Galle nicht, wenn fie ben nationalen Intereffen entipricht. Leiber haben jeboch biefen Gebanten auch einige Tonferbative Beitungen ausgefprochen, wobet fie auf bas Enbe ber ruffifch-beutichen Freundfchaft hinweisen. Dem gegenüber muß bor allem feftgestellt werben, was unter bynaftifcher Politif und gegenfeitigen Sunmaibien benachbarter Rationen gu berfteben ift. In früheren Jahren, als die Breffe noch faum existierte und bas allgemeine fulturelle Niveau noch außerst niebrig war, founte bon feiner anderen Bolitit als bon einer bin aft ifchen bie Rebe fein. Daber ift die Behauptung vollfommen begrunbet, daß, wenn fich die Annäherung Ruglands an Deutsch-land glüdlich gestaltete, freundschaftliche und verwandschaftliche Bande Buifden ben ruffifden und ben preufifden Bereicherhaufern biel bagu beitrugen, Mber auch in jenen Beiten wurde bie Sache nicht allein

durch die dynastische Freundschaft erschöpft; es gab Fälle, wo

augerft वेवह वा um bie Deutid Breife Deutich(critart Seenge Diefer menigit feit ein gramm of che die ber vic Be tung fi bollfom Reibum humer Freund beutiche Breff mir fa geringe gunft Regiera der Le tu mos

92:

beibe 9

band

tehen

Deutsc

rento fibung million ERittivo beginne Diterfer Sajan!! Vetition wird m den Mi der Bei fo moit wilrfe ? tagur Di S.

bom 3

biefige.

deutid):

fachen !

ilt borb trags à

Tussi: Presse nicht d schäftst Zustand Unverin starken denen n zu leid schieder Montan waren | der russ Beziehu leich Täglich unverle (gestern

Unbestä charakt regurige kunisch Montar du die wirkten Wenig 1 So zeig Werten wurden Abgabe gleichm lichere limine Divider war di troffenc Eindruc denz.

4ch#ftsl kurz be bei res 9 Proz. 588 114 Kommu den Pi die Bar Breand pflegfer Darleh Wegege

Berlin, 13. Marg. (Eig. Drahtbericht) Die jogial-

Gine neue Bergarbeiterbewegung?

beibe Nachbarreiche, welche gleiche politische Biele verfolgten, Dand in Hand gingen, um lettere zu erreichen. Worin be-Reben benn bie aggreffiben Abfichten Ruglands Beutschland gegenüber? Wir find bei bem beften Billen augerstande, barauf zu antworten. Uns bient dabei als Troit, dog auch in ben beutschen Zeitungsartiteln in biefer Sinficht feine bestimmten Sinweise zu finden find. Wenn Rugland um die Entwidlung feiner Kriegsmacht fich bemüht, tut auch Deutschland basselbe, ohne baburch auf seiten ber ruffischen Preffe Beichuldigungen hervorzurufen. Rönnen benn bie dentichen Zeitungen auch nur eine Grofmacht nennen, welche erffart hatte, daß fie ihre Kriegsmacht bis zur augerften Grenze gebracht habe und feine weiteren Anstrengungen in biefer Richtung machen wolle? Die beutsche Breffe felbst, wenigstens ibr größter Teil, weist sehr energisch bie Zuläsigleit einer Berringerung bes beutschen Glottenbaupro-Stamme gurild, wenn ein folder Antrag von liberaler eng. ficher Geite ausgeben follte. Bare es nicht beffer, wenn Die beutsche Breffe, anftatt verwidelte Boraussehungen über Die Beweggefinde aufzuftellen, von benen die ruffifche Regie-Bung fich leiten lagt, indem fie an ber Bermehrung und Berdollfommnung ihrer Kriegsmacht arbeitet, sich bemühen würde, Meibungen und Migberftandniffe gludlich zu beseitigen, welche immer zwischen Nachbarstaaten, ob sie auch durch langjährige Breundschaftsbande vereinigt find, entstehen tonnen? Die beutide Breffe beflagt fich uber bie Bene ber ruffifden Breffe gegen Deutschland. In Diefer Begiehung fann man wur fagen, daß unter ben beutich en Bubligiften eine nicht Beringe Zahl von Gementen vorhanden ift, die Rugland milkgünst ig gesinnt sind. Es folgt jedoch daraus nicht, daß die Regierungen Ruglands und Deutschlands beabsichtigen, über ber Legende ber beutich-ruffischen Freundschaft bas Rreug

Mt. 129.

Der Arbeitöplan bes Reichstage.

S. Berlin, 13. Marg. (Gig. Drahtbericht) Der Genio. tenfonbent bes Reichstags trat beute bor ber Blenarfitung gufammen und beichloß, bem Bunich ber Budgetfommiffion entsprechend, die Blenarfitungen bis einschlieflich Bittivoch nächfter Boche auszusehen. Die Ofterferien Seginnen am 28. Marg und dauern bis 28. April. Bor ben Ofterferien foll noch die zweite Lejung der eingebrachten Ge-lebentwürfe, Geschesnobelle, betreffend die Rinos und die Schantsonzessichen, die sogenannte fleine Ler Heinze, sowie Beitionen aufgearbeitet werben. In der Budgetsommission wird man sich bestreben, dis zum Beginn der Osterpause noch ben Militaretet burchzuarbeiten. Das Plenum wird bann in ber Zeit vom 28. April bis 20. Mai den Ctat aufarbeiten und, fo weit es die Beit erlaubt, noch die vorhandenen Gefebent-würfe zu erledigen fuchen. Am 21. Mai foll bereits Bertagung bis gum Spatherbft eintreten.

Die beutich-frangofifden Bagbabbahnverbanblungen.

S. Berlin, 18. Marg. (Gig. Draftbericht) Die gestern bom "Betit Barifien" gebrauchte Melbung, Die auch in einige biefige Blatter Gingang gefunden, bag namlich bie bentich-frangoftichen Berbandlungen über bie Bagbabbahn in allernachiter Beit unterzeichnet werden wurden, eilt ben Tatachen weit voraus. Wie uns an amtlicher Stelle erflart wirb, ift porberhand noch nicht mit ber Unterzeichnung bes Bertrage zu rechnen.

demofratische "Bergarbener-Zeitung" beröffentlicht in ihrer neuesten Rummer ein Aundschreiben bes driftlichen Begirtsleiters S. Biebfeld in Redlinghausen IL an die ebemaligen Mitglider ber driftlichen Bergarbeitergewerfichaft, in ber es heißt: Die Beiten werden ichwer fur ben Bergmann, ichwere

Rampfe fteben und in furger Beit bevor. 3ch fann und bart beute noch nicht barüber fprechen, nur bas eine möchte ich bir in beinem und beiner Familie Intereffe gurufen: Bleibe Mitglied, bamit bu in ber naditen Beit nicht bie Cturbe ber-wunfcheft, two bu ausgetreten bift. Dagu fchreibt bie "Beogarbeiter-Beitung": Die driftlichen Giffrer haben nun einen endgultigen Beschluß gefaßt, in der nöchften Zeit loszuschlagen und da fie biesen Beschluß aus tattifchen Grunden noch gebeimhalten, beißt es für alle Anappen aller Reviere: Rlat gum Gefecht. Es durfte keinem Zweifel unterliegen, bag die

driftlichen Gubrer nunmehr ernftlich gewillt find, bie bom

"Bergenappen" am 17. Februar 1912 ichon in Ausficht geftellte energifche Lobnbewegung burchauführen.

Bum Befuch ber Atlantic. Divifion in Montevibeo. wh. Buenos Mires, 18. Marg. Die Schuler ber biefigen beutichen Schule find gu einem Befuch ber beutiden Linieniciffe nach Montevideo abgereift. Der Breuger "Gtragburg" ift bon bier abgegangen, um fich mit ben Linienichiffen wieber gu bereinigen. Konterabmiral bon Rebeur - Bajdwit ift noch immer frant und wird erft fpäter abreifen.

Bur Beidabigung bes Raifer-Friedrich-Dentmals in Charlottenburg.

S. Berlin, 13. März. (Gig. Draftbericht) Die Charlotten-burger Kriminalpolizei hat mehrere Bersonen sistiert, die an der Beschädigung des Kaiser-Friedrich-Denkmals am Luisenplay beteiligt find. Die 14 Inschriften find, so weit fie namentlich auf dem Sandstein sich befanden, schon undeutlich gemacht und langfam berichwunden. Schwierigfeiten bagegen bereitet die Entfernung der Inschriften auf bem Marmorjodel; jedoch hofft die Bauverwaltung, auch diese nach einigen Tagen beseitigt gu haben, ohne bag bas Dentmal bedabigt worben ware.

Die englifden Bahlfurien.

xx Loudon, 13. März. (Eig. Drahtbericht) Mary Richardson, die, wie schon gemeldet, wegen Zerstörung ber Benus von Belaques zu der höchften Strafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, hatte vor dem Richter felbst erklärt, daß fie ihr Attentat auf das berühmte Gemalde forgfältig bedacht habe. Sie hat nichts mehr gegessen, seit dem sie am Dienstag verhaftet worden ist. Frau Bankburst ist schon seit Montag nichts und wird wahrscheinlich schon in furger Beit freiacloffen merben.

Die englischen und frangöfischen Miffionen in ber Tartei.
O Ronftantinopel, 13. Marg. (Gig. Drabibericht) Bor einigen Tagen ift berichtet worben, Die englische Marinemiffion follte bemnächt verftartt werben. Diefe Rachricht trifft nicht gu. Es ift nur geplant, etwa 30 englifche Matrafen gur Reorganisation gur Werft nach Konstantinopel gu berufen. Dagegen ift die frangösische Mission zur Reorganifation gur Genbarmerie verdoppelt worben.

Der Sturm im Mittelmeer.

🗆 Mabrib, 18. Marg. (Gig. Drahtbericht) Rach einer amilicen Melbung aus Melilla find bei bem bort mutenben Orfan gwei Fifchbampfer, gwei Kriegsichaluppen und 18 fleinere Fijderboote gefunten. Ein Schleppdampfer wurde durch eine Woge gegen die Mole geworfen und zerichellte. Die Ramischaften der untergegangenen Fahrzeuge find alle gerettet. Es wird befürchtet, daß der italienische Dampfer "Leonardo" gänzlich verloren ist. Bon einem deutschen Dampfer, der gestern vormittag vor Marschica mit den Wogen lämpfte und aus dem Vereich der Wellendrecher herauszusommen versuchte, hat man in Resilla keine weiteren Nachrichten.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

13. Mirz, S Uhr vormittags.

1 sebr briebt, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = missig, 5 = friesh, 6 = stark.

7 = stark, 5 = starmisch, 5 = Sturm, 20 = starker Sturm.

Beeb- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung aStarks	Wetter	Therm.	Reob- achtungs- Station.	Darom.	Wind- Richtung zSikrice	Wetter	Therm.
Borkem Hamburg Swinemunde	763,7	N 2		13	Aberdeen	758,9	SW1	heiter	0.0
Momel	766,0	NNO2	bedeckt	- 3 + 7	Vissingen Orristiansund	765,5	sw2	welkig welkig	+ 5
Berlin Dresden Breslau	762.1	WNWS	3	17	Keponhagen.	765.8	W2	bedesht wolkenl, wolkig	-10
	767.2 767.1	SWI	Dunst.	+ 87	Patersburg - Warschau Wien	769.1	NNO 1	Schnee	1
München Zugspitze Valencia	760,5	SW4	welkig	+8	Hom	765,6	W 5 N1	wolking wolkeni,	

Beobachtungen in Wiesbaden son der Watterstation des Nacs, Vareins für Naturkunde.

Barometer auf 0° und Normalechwers
Eurometer auf dem Meeresspiegei .
Thermonoter (Celsius) .
Dunstopannung (mm) .
Helasive Feuchtigkeit (%) .
Wind-Elechtung und -Starks .
Niederschlagsköbe (mm) . 3.8 5.2 87 SW 3 4,8 5,0 85,3 W 2 Niedrigute Temp Höchste Temperatur (Calsius) 6,0.

Wettervoraussage für Samstag, 14. März 1914. won der Meteorologischen Abtellung des Physikal. Vereine zu Frankfurt a. 1 Wechselnde Bewölkung, zeitweise Niederschläge, mild, westliche Winde.

Wasserstand des Rheins am 13. Märs: Biebrich. Pegel: 4,59 m gogen 4,58 m am gestrigen Varmittag



Der schwächste Magen Boths Rahrmals-Ratao — Serborragendes Kräftigungsmittel für Gefunde u. Kranfe, für Jung und Alt. In Apothefen u. Drogerien b. Bid. d. Mf. 1.60 zu haben. Jedes Bafet enthält ärztliche Gutachten. Fabrifanten Roth u. Sohn, Weiningen.

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 13. März. (Eig. Drahtbericht) Das Thoma der russischen Rüstungen wird nun in der russischen Presse weiter gespomen. Diese Erörterungen sind natürlich nicht dazu angetan, belebend auf die ohnehin geringe Geschliftstätigkeit an der Börse einzuwirken. So kam, daß der Zustand der ausgesprochenen Geschliftsstille auch heute unverändert besiehen blieb. In gleicher Richtung wirkten die Blacken Tendenzschwankungen an der New Yorker Börse, unter denen naturgemäß am meisten wiederum Kanada und Baltimore zu leiden hatten. Sonst war der Kursstand auf den ver-schiedenen Marktgebieten anfangs nur wenig verändert. Von Montanwerten setzten Kattowitzer ihre Erholung fort, dagegen waren Rombacher erneut rückgängig. Der beruhigende Artikel der russisch-offiziösen "Rossija" über die deutsch-russischen Beziehungen machte an der Börse zwar im allgemeinen einen günstigen Eindruck, und die Kurse konnten sich zum Teil leicht erholen, namentlich russische Banken fester. Tägliches Geld 2½ Proz. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert. Privatdiskont 33/s bezw. 33/s Proz. (gestern 31/4 bezw. 31/8 Proz.).

Frankfurter Börse. = Frankfurt a, M., 13. März. (Eig. Drathbericht) Die Unbeständigkeit der deutschen Börsenlage trat wieder in Erscheinung. Trotz mangelnder Geschäftslust war die Stimmung doch bei Eröffnung etwas zuversichtlicher charakterisiert. Obwohl der New Yorker Markt nur geringe Anregurgen brachte, kommen die in Betracht kommenden ameri-kanischen Werte sich ziemlich gut behaupten. Auf dem Montarmarkte wollte der Verkehr nicht recht in Flu3 kommen, da die ungünstigen Berichte vom Rheinland nachteilig einwirkten. Der Artikel in der "Petersburger Zeitung" fand nur wenig Beachtung. Was die Einzelheiten des Verkehrs betrifft, so zeigten Bankaktien ein ruhiges Aussehen. Von Transportwerten sind Lombarden behauptet. Von Schiffahrtsaktien wurden Lloyd lebhafter umgesetzt. In Elektrowerten bestand Abgabelust. Die Haltung auf dem Montanmarkte war un-gleichmäßig. Heimische Anleihen zeigten eine etwas freundlichere Haltung. 3proz. Reschsanleshe waren gefregt. Aus-ländische Fonds ruhig und behauptet. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Haltung überwiegend fest. Später war die Tendenz etwas fester auf einen inzwischen eingetroffenen Artikel der offiziösen "Rossija", welcher einen guten Eindruck hinterließ. Die Börse schloß bei ruhiger Tendenz. Privatdiskont 35/2 Proz.).

Banken und Geldmarkt.

* Rheinische Hypothekenbank in Mannheim, Der Geschäftsbericht für 1913 - Ober das Ergehnis haben wir bereits kurz berichtet - weist auf ein günstiges Ergebnis hin, so dall bei reichlichen Rücklagen wiederum eine Dividende von 50 Proz. verteilt werden kann. Der Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalobligationen hat sich um 20 251 900 M, auf 588 114 700 M, erhöht, der Bestand an Hypotheken- und Kommunaldarlehen auf 619 260 167 M. Infolge des befriedigenden Plandbriefabsatzes und vorsiehtiger Gelddispositionen war the Bank in der Lage, auch in dem schwierigen Jahre 1913 ohne trgend eine Unterbrechung dem Bodenkredit in den von ihr gebliegten Gebieten Hypothekengelder zur Verfügung zu stellen. Darlehnszinsen erbrachten 26 559 451 M. (i. V. 25 710 731 M.), wegegen Obligationszinsen 22 676 649 M. (21 268 550 M.) er-

forderien, so daß ein Überschuß von 4 482 802 M. (4 442 201 Mark) verbleibt. Der Reingewinn wird mit 4803 695 M. (4723 471 M.) ausgewiesen. Über Zinseneingang und sämtliche den Hypothekenbestand angehenden Fragen macht der Bericht befriedigende Angaben,

w. Budapester Stadtanleihe- Die gestrige Emission der 4 /sproz. Budapester Stadtanleihe von 1914 hatte in Deutschland emen außerordentlich günstigen Erfolg, so daß auf freie Stücke voraussichtlich nur geringe Zutellungen entfallen dürften.

Trenhand-Vereinigung, A.-G., Berlin. Die Einnahmen aus Revisionen, Zinsen usw. betragen im Jahre 1913 481 585 M.
(433 664 M.). Diesen stehen magenüber: Geschäftsunkonten (633 664 M.). Diesen stehen gegenüber: Geschäftsunkosten 419 510 M. (874 150 M.). Der Reingewinn stellt sich zuzöglich des Vertrages von 16 760 M. (14 963 M.) auf 78 835 M. (74 478 M.). Hiervon werden zugewiesen: dem Reservefonds 25 000 M. (25 000 M.), Rückstellung für Talonsteuer 300 M. (300 M.), Tantieme an den Aufsichtsrat usw. 6263 M. (7417 M.). Die Dividende ist mit 12 Proz. (10 Proz.) = 30 000 M. (25 000 Mark) bemessen, während auf neue Rechnung 17 281 M. von Mark) bemessen, während auf neue Rechnung 17 281 M. vorgetragen werden. Zu Prokuristen der Gesellschaft wurden bestellt. Heinrich v. Albedyll, Karl Erbs, Paul Hallerberg, Rechtsanwait Kurt Schmittmel.

A. E. G. Schnellbahn, A.-G. Die Nachfrage nach den bproz. Vorzugsaktien ist dem Vernehmen nach so befriedigend, daß von einer Zeichnung voraussichtlich Abstand genommen werden wird. Die Vorzugsaktien, die zum Nennwert ausgegeben werden, dürften freihandig untergebracht werden.

Die Petersburger Internationale Haudelsbank erzielte im

Jahro 1913 10 452 885 Rubel (i. V. 10 174 799 Rubel) Reins winn und beantragt eine Dividende von 35 (i. V. 34) Rubel. Reines.

Im Konkurs der Berliner Bankfirma G. Lilienthal ist jetzt ein besserer Überblick möglich. Es ist dem Konkursverwalter gelungen, das zur Konkursmasse gehörende Terrain in Neubabelsberg zu verkaufen. Aus dem Erlös sind die Hypothekargläubiger abgefunden worden. Die für die Gläubiger verblesbende Quote wird auf 3 Proz. geschätzt.

Industrie und Handel.

Beutschen Petroleum-A.-G. Die Hauptversammlung der Deutschen Petroleum-A.-G. in Berlin genehmigte 8 Peroz. Divi-dende und wählte neu in den Aufsichtsrat die Herren Walter Burhaus Burhaus (Bergisch-Märkische Bank) und Hermann Janson. Perner wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 15 Mill. Mark auf 35 Mill. M. beschlossen. Die neuen Aktien werden zunfichst mit 25 Proz. eingezahlt und sind vom 1. April 1914 ab dividendenberechtigt. Sie werden von einer Gruppe unter Führung der Deutschen Bank zum Nenzwert übernommen.

* Zum Metzeler-Konkurs, München. Der Gläubigeraus-schuß der A.-G. Metzeler u. Co. in München beschloß, in den mit Gewinn arbeitenden Sparten die Herstellung bis auf weiteres fortzusetzen, in den anderen Sparten dagegen die Betriebe

* Über die Lage der Maschinenindustrie wird aus dem Rheinland berichtet, daß die Werke im großen und ganzen noch hinreichend beschäftigt sind, daß aber der Eingang an Aufträgen in neuester Zeit stark nachgelassen hat. Die erzielten Preise and seit längerer Zeit sehr niedrig und vielfach ungenügend. Über die Aussichten lasse sieh mit Gewißheit kaum etwas

Neu-Guinea Co. In diesen Tagen durfte der Antrag auf Zulassung der Neu-Guinea-Anteile zum Handel an der Berimer Die Gesellschaft hat bekanntlich ihr Börse gestellt werden. Die Gesellschaft hat bekanntlich ihr Kapital von 7.5 auf 11 Mill. M. erhöht. Die Neu-Guinea-Compagnie ist eine alte Gründung der Disconto-Gesell-

schaft. Sie wurde im Jahre 1886 ins Leben gerufen und konnte für das soeben abgelaufene Geschäftsjahr zum erstenmal eine Dividende von 5 Proz. ausschütten. Bekanntlich sind in Neu-Guinea Petroleumfunde gemacht worden, die jetzt mit Hite des Reiches untersucht werden sollen. Es ist einstweilen die Gründung einer Studiengesellschaft in Aussicht genommen

w. Die Verstimmungen im Fürstenkonzern zwischen dem Fürsten Hohenlobe und dem Fürsten zu Fürstenberg können, wie die "Nationalzeitung" erfährt, als beseitigt angesehen

Versicherungswesen.

* Deutscher Phönix und Versicherungs-A.-G. Praahfurt am Main. Das Institut schlägt für 1913 IBO M. (i. V. 159 M.) Divi-dende pre Aktie Lit. A und 65 M. (75 M.) pro Aktie Lit. B-vor. — Die Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft beantragt für 1913 8 M. (14 M.) Dividende.

Marktberichte.

O. Heu- und Strohmarkt zu Frankfurt a. M. vom 13. März. Man notierte: Heu per 50 Kilo 2.80 bis 3.10 M. Geschäft; schleppend. Die Zufuhren waren aus den Kreisen Friedberg. Hanau und Dieburg.

Schiffs-Nachrichten

Dampfer:	Herkunft beaw. Beisenial:	bezw. Weiterfahrt:
Hauptagent für	orddeutscher Lloyd in Wiesbaden J. Chr. Gille	Bremen. F319 klich, Wilhelmstraße 50.
Erlangen Friedr der Große Aschen Würzburg Prinz Sigismund Brandenburg Sierra Ventana Posen Prinz Etiel Fried, König Albert Prk. Friedr Wilh Derfflinger Manlis Prinz Heinrich Pra. Reg Luitpeld	nach Brasillen Australien Brasillen Australien Galventen La Plata Australien Ostasien Genua New York Hamburg Singapore Marsaille Alexandrien	am 6. in Santos. 5. in Sydney. 7. in Rlo de Janeire 7. von Funchal. 7. von Sydney. 8. von Philadelphia. 8. von Boulogne. 8. kapstadt passiert 8. in Schanghai. 8. von Funchal. 9. von Cherbourg. 9. in Singapore. 9. von Finschhafen. 10. in Alexandrien.
Burea	Hamburg-Amerika-l u der Gesellschaft Will	Linie. Fills
Kronprins Cecilie Frankenwald	nach Mexiko ausgehend ausgehend ausgehend	am 7. in Havans. > 8 von Pto. Mexico. > 9. von Emden. > 9. von Sabang. > 2. in Teingiau. > 9. von Sues.
	Deutsche Ostafrika-1 sebureau L. Retteuma; auf der Heimreise > Ausreise > Ausreise > Ausreise	rer, Kaiser FriedrPlats I-

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Chefrebatieur: M. Degenborit.

Bernitvorifich für ben pellitiden Teil: A. Degerbort, für Gerlatben: B. v. Wauendurt; für Und Stobe ind Land: G. Akthrebt; für Gericitslauf: h. Diefenbach; für Sport und Spiel: A. Ginnber: für Germichtes und Brieffolien: C. Losader; für hanbel: W. Op; für die Angeigen und Reliemen: D. Dounauf; Smilich in Biegsporen.
Deut und Berlag der L. Schellenbergieben hof-Buchenetere in Biesbaben.

Sprechfinnbe ber Rebattien: 18 bis 1 libr; in ber pelblichen Abteilung ben 10 bis 21 libr

De Dei Dei ma pat

Mage mitta

Sa

Mei

Gebie Behai du N Unla fomm Inter reits. für b für gelege gemer unter Speak battel bung geben a) in von 4 Dobe Swed reits ber 2 loteic cines gen S ficher fung metn. Bahr

binge

2, eit

ben

nater diefel

ber f führt Bark "Sive Groß gente

reien burnch Stab meije Tourn lieger Anir auf

sirfa Ober

man

(Bau

hafte bott unb gipci merd geoci gemo beto: auf. pinds währ

meife

Babi

fpan

ber unb Er i bant Gan

Zrite 6.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl		# 1.70
1 alter Gold-Rubel		* 3,20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel		» 2,10
1 Peso		» 4
1 Dollar.		> 4.20
7 fl. siliddeutsche Whrg		» 12
1 Mk. Bkn	*	• 1,50

Ber	line	r Börse.	
Div. Bank-Aktien,	In %	1 Div.	In %
	161.80		160,25
6 Commerz- n. DiscB.	112.	10 Riebeck Montan	188.75
64/2 Darmstädter flank	193.25	Rombacker Huttenw.	153.75
6 D. Eff u. Wechselb	258.78	Commence of the Control of the Contr	
6 D. Eff u. Wechselb 10 Discouto-Commundit	198,50	Chemische Werke 30 Mibert, Gnem. W.	455.
81/2 Dresdoer Bank	187.60	30 Albert, Grem, W. 25 Bad, Antim u. Soda.	656.
7 Meininger HypBank	139,50	14 Oriesbeim Elektron	267.
61/3 Mitteld, Greditbank 7 Nationalb, L Deutschi.	116,80	30 Höchster Farbwerke	876.
10Vs Ocsterr, Kreditaust.	-	15 Milch & Co. 12 Rutgerswerke	269.50
13 Petembeg, Intern. Bk	203,25	12 Rutgerswerke 14 Aug. Wegelin	217,25
5.96 Reichsbunk 5 Schaafth, Bankverein	105.20		
		Elektrizitätageselische 25 (Akkumulatorea	334,50
Bahnen und Schiff		25 Akkumulatorea 14 Aligem, ElektrGes.	246,10
91/2 Canada-Pacific	06,802	5 dergmann Elektr.	124.25
6 Baltimore and Ohio 6 Deutsche EBetrG	88.60	10 Deutsch UebersEl. 10 El. Untern. Zürich	176.30
9 HambAm. Paleeti.	141.80	10 EL Untern, Zürich 10 Ges. f. elektr, Untern	171.75
15 Hansa-Dampischiff.	201.	8 Russ, Allg. ElektrQ.	104.10
Niederwaldbahn	20,25	7V2 Schuckert Elektr.	148,30
5 Nordd, Lloyd 7 Oesterr,-Ung, Staatsb	-	64/2 Siemens elektr. Betr.	114.50
	22.25	Maschinen- u. Metallio	dustrie
7 Grient, EBetrO.		30 Adler Fahrradw.	269,
6 Pennayawania 61/a Stidd, Eisenbahn-Q.	130.	10 Bremer Vulkags 20 Bruchsal Maschinen	145. B63.
61/a Schanfung-Einenb.	140.75	0 Brener-M. Höchst/M	10 mm = 10
The state of the s	Parties of the last	26 Dürkopp, Bielet, M.	329,20
Brasereles, 15 Schulthers	967.60	12 FederatInd. Cassel	131.
10 Leigz Bierbr. Riebeck		81/2 Gasmotoren Deutz 22 Krouprinz, Metalli.	170.
0 Wiesbad, Kronenbr.	12.25	18 Ludwig Löwe & Co.	327.10
Hau- u. Tiefbohr-Unte	ernehm	18 Ludwig Lowe & Co. 10 Franz Meguin & Co.	133.50
	164.75	14 Oceastein & Koppel 0 Rhein, Metallwarent,	103.80
	245.25	11 Rockstr. & Schnelder	167.
5 Orbhardt & König	235,25	11 Silesia Emailfierwerk	134.
0 Neue Boden-AC.	86.10	18 Ver. D. Nickelwerke	157.90
Bergwerks-Unternehmi	angen.	12 Wegelin & Hiberr	Marine and the second
Aumetz-Friede	165,	l'apler- u. Zeilstoffat	PERCE.
13 Baroper Walawerk	118.80	28 Ammendorier 11 Kostheun Zeilolose	109.50
7 Buderus Eisenwerke	112.60	12 Varziner Papierf.	120.
16 Concordis Bergbau	389,30		
11 Deutsch-Luxemb, B	135.30	Textilindustrie, 20 Mech. Web. Linden	273.75
20 Donnersmurckhütte	189.25	20 Mech, Web, Linden 19 Nrdd, Wolldammerei	149,50
12 Eisenwerk Kraft 18 Eisenkütte Thale	224,50	36 Ver, Gianamott-Pabr.	589.75
f Eachw, Bergwerksv	220,40	Verschiedene.	
15 Geisweider Elienwerk	151.50	0 Adler Portt-Cement	117.50
10 Gelsenk, Bergwerksy, 8 Harpener Bergbau	188,50	25 D. Waff, u. Mun,-F	614.
27 Hösch-Eisen u. Staht	228.75	9 Lindes Eismaschinen	134.
24 Ese Berghan	50C.	6 Markt- und Kühlhalten 10 Nobel-DynamTrust	177.25
4 Königs- u. Laurahütte 10 Lauchhammer kon.	183,25	16 Nobel-DynamTrust 16 Porzelianiabr. Kahla	386.60
91/3 LeonhBraunkohlen	150.75	10 Rositzer Zuckerraff.	120.
15 Mannesm. Röhrenw.	205.	24 Spritbank, AO.	340,30
war themselver want fire and a second at	241.50	18 Ver. Köln Rottweller	500,50
 Oberschi Koksw. Phönix-Bergb. u. Hütt. 	229.70	1/2 South Westafrica Co.	1.90,50
18 RhomNans. Bergw.	220,75	7 Türkenlese	167.10
		-	
Frank	form	er Börse.	
Hann	A SOR		In or
Staats-Papiere.		W. Chile Gold-Ant. v. 06 A	In % 89.50
zi. a) Deutsche.	fat file -	6. Chin. StAnt. v. 1895 £	
L. D. RSchatz-Anw. A	100.10	5, . Chin. StAnl. v. 1890 &	98,85
L. D. RAnl. unk. 1925 *	99.20	\$1/2 00. 1090 P	90,
By D. Reichs-Anleihe *	88.95	5. do. StEB.v. 11 Hk	91.80
i. do	77,48	5. do. St. E. TientPuk. » 5. CubaStA.04stf.LO. A	90.
Fr. Schutz-Anw. 1917 a	99.	5. CubaStA.04stf.t.O# 4V2 do.stf.t.O.tgb.ab1919 >	04.70
P/a Prenss. Konsols *	80.35	44h Japan, Ant. S. H 2	89.50
to the state of th	96.60	4. do. v. 1905 S, 12-19 J	101.00
Bad. Anleihe 1913 *	97,30	5. Marokko von 1910 . 5. Mex. am. inn. I-V Pea.	60.80
1/2 do. Anl. (abg.) *	92.	5. do. cons. aud. 90 stl. &	-
No do. you 1892 u, 1894 a	86.30	4, , flo. Cold.v. 1904 fill. A	67.
P/1 do. A.1902nk.b.1910+	86,30	3. do coss.inu.5000r Pes. 5. Yamusi.(25j.mex.Z.) >	42.
F/2 do. 1904 unic. b. 1912 » L. do. von 1896 »	(1) AA	5 Sno Paulo v. 08 i. O. &	91.80
L . Dayr. EBA. BK. 00 >	97.	5 J do. EB. in Gold .4	97.50
. do. E. u. A. Anl. uk. 1930	84.75		man wit
145 do. EB. u. A. A	THE RESERVE	Provinzial- u. Komr	HILLIAN

Prema Kousels | 80.35 do. | 77.20 | 8ad. Anleihe 1913 | 56.80 do. | von 1913 | 97.30 | 97.30 | 60. Anl. (abg.) | 97.30 | 60. Anl. (abg.) | 97.30 | 60. Anl. (abg.) | 92. | 60. C. H. (abg.) | 92. | 60. C. H. A. Anl. (b) | 97. | 60. E. H. A. Anl. (b) | 97. | 60. E. H. A. Anl. (b) | 97. | 60. E. H. A. Anleihe | 75.70 | 60. E. H. Anleihe | 75.70 | 76.80 | 76.80 | 76.80 | 76.80 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 77.40 | 7

b) AustEndische.

-	The second secon	The same of the sa	AND THE RESIDENCE OF THE PARTY NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.
2	r Börse.		Vorl. Letzt. In %!
	Div. In %	6., 6., Co. Ulc. —	9. 9. Waggon Puchs # 138. 14. 22 NagatPr. C. Nob.: 401. 90:10. Olfrb. Ver. D. 175.50
0	12 Rheinische Stahlw, 180,25 10 Riebeck Montan 188,75 Rombacker Huttenw 153,75	602 602 Darmstädter Bk. + 123.20 Uit. + 128.50	1. 3 Porrellan Wessel = 45. 12. 10. Pressh, Spirit abg. = 383. 8. 8. Pulvert, Pt. St. = 195.
5 5	Wittener Stahlröhren 133.50	121/2 121/2 Deutsche B. S. I-X + 258.80 Uit. + 258.00 5 5 do. Asiat. B. Taels 187.	
0 0	Chemische Werke.	6. 6. do. Eff. n. W. Thi lis. 7. 7. Deutsch. HypS. > 109.25	7. 8. Schuhf, Vr. Frank. 125.
0	25 illad, Antlin u. Soda. 656. 14 Griesbrim Elektron 267. 30 Höchster Farbwerke 676.	6. 64 Dt. Netlb. in Brem. > 119.	8. 8. Frankl, Hers : 130.90 7. 7. Seilind. (Wolff) : 119. 120/15. Sieg Eisenb.u. Hekb. 210.50
0	15 Milch & Co. 269.56 12 Rütgerswerke 201.	10. 10. Disconto-Gen. * 198.50	14. : 15. : Glasind, Siemens > 237, 9. : 10 Steams Romans = 147.
500	14 Aug. Wegelin 217,25	UR. * 187.95 81/2 St/: Dreedner Bank * 157.70 UR. * 158.25	5. 8. s Westd, July 134.50 9. 10. D Verlugs-Amit. s 169.50
	Elektrizitätageselischaften. 25 Akkumulatorea 334.50 14 Aligen, Elektr-Oes, 246.10	71/2 8, Eisenbahnbank = 150. 10, 10, Eisenbahn-RBk = 180.	15. 15. Zelist-Fabr Waldh. 225. 25. 25. Zuckerlab Frankent 403.
00	5 Sergmann Elektr. 124.25 10 Dentsch Uebers El. 176.30	0, 0, Frankfurier Sank > 202,	
0	10 Ges. f. elektr, Untern 171.75	8. 8. do. Hyp. CV. > 152.40 9. 9. Gothuer GCB. Thi 171.	Div. Bergwerks-Aktien.
50	8 Russ, Allg. ElektrQ. 184.10 702 Schuckert Elektr. 168.30 602 Siemens elektr. Betr. 114.50	9, 8. Luxb.Intern.BankFr. 152. 7, 7½ Metalibir.a, MetQ., 4135.20 5th 4½ Mitteld. Bilkr., Gr. *	12 12 Aumetz-Friede _6 165,25
5	Maschinen- u. Metallindustrie	7. 6/7 Metteld, Kreditik, * 124, 7. 7. Mitteld, Privit, Mad. * 124, 20	6 10 BerzelinsBensberg 153.50 14. 14. Bors. Bb. u. O. a Uit. 223.87
	10 Adler Fahrradw, 369, 10 Bremer Vulkas 145, 20 Bruchsal Maschinen B63,	6l/s 7. Natibk. f. Dischl. + 118.80 11. 12. Nürnb. Vereinsbk. + 249.75	9 9. Braunk, W. Leanh. * 157.50 6 7. Baderus Biscow. * 113.
Š	9 Bruchsal Maschinen 9 Brener-M. Höchst/M 26 Dürkopp, Bielet, M. 339.20	71/3 8.st CestUngar. Bls. Kr. 140.50 7, 71/2 Cest. Linderb. * 138, 101s 101s do. CredA. 6, fl. —	10. 23. Cone. BergbQ. 8 381, 11., 10. Deutsch-Luxenh. 8 135,30
5	12 Federat, Ind. Casses 131. Sty Casmotoren Deutz 123.	7. 7. Pills Bank #128.	8. 10. Escaweller, Berger. 921.
5	22 Kronprinz, Metalil. 270. 18 Ludwig Lowe & Co. 327.10 10 Franz Mernin & Co. 133.50	9. 9. do. HypotBank * 198.25 8. 8. Preuss BCB. Thl. 150.	10. 15. Friedrichshütte s 166.
1	10 Franz Meguin & Co. 133.50 14 Ovenstrin & Koppel 178.00 0 Rhein, Meiallwarent, 103.80	6. 6. do. HypAB. #114.50 5.s 6.s Reichsbank * 125.25 7. 7. Rhein. CreditB. *123.80	9 11 Harpener Bergh. 9 Ult. * 184.50
5	11 Rockstr. & Schnelder 167. 11 Silesia Emalliterwork 134.	9. 9. do. HypotBenk * 199.50 7. 7. RhWestl. DiscO.* 119.	9 III. Hibernia Bergw. s 10 10 Kaliw. Ascherat. s 155.
0	18 Ver. D. Nickelwerke 206. 12 Wegelin & Hibber 157.90	5 5, Schaaffh, Bankver, * 105.25 Uit, * — 6, 6, Sädd Disconte-Q, * 116.80	61g 41g . P.A. = 101.
0	l'apler- u. Zellstoffabriken. 28 Ammendorier 380.	6. 6. 53dd Disconto-Q. * 116.80 8. 80.do. BodenkrB. * 186.80 51/5 5t/-Schwarzb. HypB. * 105.	0. 0. Königin Mariesh, * 0 0 Leftiring, Elsenw. *
00	11 Koatheus Zelfolose 109.50 12 Varziner Papierf. 120.	701 715 Wiener Bank-V. * 140.78 7. 7. Württbg, Bankamst. * 140.80	0 3. Oberschl. E3. * 84.70 Uit. * - 0 3. Oberschl. Eis-in. * 65.
000	Textilindustrie, 20 Mech. Web. Linden 273.75	5% 6. 50. Notenb. n. * 122.80 7., 7. 60. Vereinable. fl. 138.80	18. 18. Phonix Berghau > Ult. = 239.87
5	10 Nrdd Wollkimmerei 149,50 35 Ver, Gianassoff-Pabr. 589,75	9 9 SamqueOttomane Fr. 126.	1212. Riebeck, Monten * 188. 6. 8. V.Könp.LamraThir.
000	Verschiedene.	Deutsche Kolonial-Ges.	19., 20. Ostr. Alp. M. 6-fL -
300	0 Adler Portl-Cement 117.50 25 D. Waft, u. MunF 614. 9 Lindes Eismaschinen 134.	15. 10. Olsefminen Fr. 116.	Aktien v. TranspAnstaltes.
5	6 Markt- und Kühlhalten 86. 10 Nobel-DynamTrust 177.25	5 71/2 South WestAfr.C Ult 181.	Divid. vorl, List. a) Deutsche. hr ap.
5	16 Porzellaniabr Kahla 386,60 10 Rosttzer Zuckerraff, 129,	Div. Industrie-Aktien.	81/4 Birt Libeck-Böchen # 185.10 7 7. Alig. D. Kielnb. * 144.
0	24 Spritbank, AO. 18 Ver. Köln Rottweller 340,30	Vorl. Letzt. In %	8/1 9/2 Berliner gr. StrB. 158.50
0 5	1/2 South Westafrica Co. 190,50 7 Türkeniose 167,10	14 29. Alum Neult (50%)Fr 295.80 10 19 Aschflig Bentpap . 4 176.	5., 5 Cass. gr. StrB. 109.50 6 6 D. EisBetrCes. 109.50 5% 6 El. Hockb. Berlin 136.
		8. 8. 8 Masch, Pap. 8 128.	6 71/2 Schant.EBAkt. s 161. 6. 61/2 Sadd. EisenbGes. s 128.30
- 8	er Börse.	3. 0 HangSödd.100%E. A 60. 15. 11 Bieist Paber Nbg. 271. 10. 11 Branerei Binding 188.50	0 0 Westd, EisenbG. s 9., 10 HambAm. Pack. s 142. 5., 7 Nordd, Lloyd s 125.15
	VA. 4/2 Chile Cold-Ant. v.06.4 59.50	9. 9. • HerkniesCass. • 186.	b) Auständische,
	6. Chin. StAnl. v. 1895 £ 98.85	7. 7. * Kempff * 118.50	100m12 Buschtehr, Lit. A. 8, 8 -
1	6Us do. 1898 > 90. 5. do. StEB.v. 11 Hk. > 11.80 5. do. St. E. TientPuk. > 90.	3. 0 Löwenbr, Sin 29. 10 9 Mainzer Br 170. 9 9 Nürnberg . 172.	7 7/2 Ost-Ung. StB. Pr. 155.75
1	5. do. St. E. TientPuk. > 80. 5. CubaStA.04 stf.L.O. & 100.50 492 do.stf.L.O.tgb.ab1919 > 84.70	7 7 s Rettenmayer s 14%.	6. 4 Prag-Dux PrA.6.5 51/1 5 do. StAhr. 104.50
1	41/5 Japan. Ant. S. II 2 89.50	1112 110) s Stern, Oberrad s 188.	1% 2% RanbOd, Ebenfurt + 64.25 7 S. Orient FBBetr, -0. 199. 6. 0. Balline, w. Ohio Doft. 50.02
1	5. Mex. am. lnn. I-V Pes. 60.80	12. 9. Cellul, Bayr. (W.) 188. 10. 10. Cem. Heldelb. 152.70 7. 8. 5. Karls. 1227.40 8. 6. Lothr. Men. 128.50	5. 5/2 Anatol, ElsB. A -
	5, do. com. init. 99 stl. 8 - 4, do. Gold v. 1004 stfr. 4 67. 3. do com. init. 5000 Pes. 49.		6% 8. Prince Henri Fr. 1011. GrazerTramwayō, ii. 203
	5 Yamani.(25j.mex.Z.) +	71/2 8. Chem.AC. Outr. 124.50	PrObligat, v. TranspAust
4	5 J do. EB. in Gold ./ 87.50	8. 0 * Bler, Silb, Braub. * 600.	Zf. a) Deutsche. In 0.
	Provinzial- u. Kommunal	12 . 12 . » Fok Gerrash-H. » 213. 12 . 14 . » Fabr. Odbg. » 246.50 14 . 14 . » F. Griesh, El. » 268.	1. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. Loku.StrB.v.38 99.
	4 Muelepr.20, 21, 31-34 A 96.80 3W do. 22 u. 23 - 93.80	30, 30. * Farbw. Hichst * 675.	44: Bad. AG. f. Schiff. • — 4. Casseler Strassenbahn • 95, 44: D. EBBetrG. S. H. & 90,
d	30 do. 10, 12-16, 19, 24, 29 86.30	10 . 20 Fabr., V. Mannin, s Swall	4% Nordd, Lleyd sk. b. 06 * 89,
퇿	310 do. + 18 .4 84.30 3. do. + 9,11u.14 + 88.30 4. Pr.Oberbets unt.17 + 96,	16. 30. • Werke Albert • 486. 14. 15. • Holsverkohigs. • 315.80 12. 12. • Råtgerswerke • 201.50	4. do. 1905 uk. 1913 * SS. 4. do. v. 62 unk. 07 * — 4. Södd. Eisenbahn v. 07 * 92.50
	4, Frkf.s. M. v.00u.14 s 6, do. v. 1010 unt. 1920 s	12. 12. * UltFabr. Ver. * 282.	31/2 Südd. Eisenbahn * 84.
	4. do. v. 1911 unt. 1922 > 96,90 3th do. Lit. Nu. Q (abg.) >	14. 14 a Wegel, Rissid. a 21.0.	b) Ausländtsche.
	3½ do. Lit. R (abg.) > 32.50 3½ do. Lit. 5 von 1886 > 30, 3½ do. W v. 98 u. 08 > 32,	8. 8. Drahind., Sidd. 4 129,87 25. 25. E. Accum. Berlin • 536. 14. 14. • Allg. Oes. Berl. • 246,50	4. Elmabethb, atfr. in Gold # 90.50 5. Ost, Nordwesth. v, 74 > 102.50 3½ do. conv. v, 74 > 78.75
1	31/2 do. StrB. v. 1879 * 80,50	5. 8. BrownBoy AC + 167.40	5. do. Lit, A, stf. i, S, ö, fl.
	31/2 do. A. II, III * 83, 31/2 do. 1903 * 83,	5. 150 * Contin., Nursis. * 106. 10 11. * DtachObersee* 176.	3/4 do. conv. L. A. Kr. 79. 3/4 do. von 1983 L. A. > 78.50
1	31/2 do. v. Bockenheim >	S 0 - Labonever a 128,50	5. do. L.B. etfr.S. 5. ff. 101. 3½ do. comy. L.B. Kr. * 78.10 3½ do. v. 1903 L. B. * 78.50
	4. Darmstadt v. 09 0.10 > 55.50	11. 9. * LiefOs., Berl. * 208.	5. do, Süd(lash) sf. i.O. # 98.10
	4. · Oiessen v.1007u.1017 · 94.50 3½ do. v. 00 ukb. b. 08 · 3½ Homb.v.H.k. 1880 u. 99	12. 12.	7Vis do. E. v. 1871 L. G. >
	4. Köis von 1900 m. 06.4 95.80	12, 12. > Siem, u. Hais. > 217,85	5. do. Stantsb. 73/74 .6 — 5. do. Britan-Roll Thi. — 6. do. Stantsb. v. 53 .6 69.60
	4. Maine 1907 uk. 1916 * 87.	70; 70; • TlG. Disch.A. • 124.50 10. 10. • Voigt&Haeffu, F. 208.75 7. 7. Feist & S. Frid, Sekik. 97.50	3. do. XX. 1VIII. Em. Fr. 75. 3. do. IX. Em. 71.30
)	3/4 do. (abg.) 05 uk; b.15 * 85.25 4. Mannh, 1912 unk, 17 * 88.20	9 9 Quemit Bert Frid.	3. do. v. 1895 stf. i, O. d 70 20
2	4. München v. 12 uk. 42 * 97.	7 12 Mafemulat, Flet, M. 2 312.	3. RazbOd. E. stf. i. O. > 78. 4. Rudoilb.Salzig. stf. i. O. > 78.
5	4. Wieshauen v. 1900/01 »	7. 7. Med.Kpf. u. Süd. Kw. 117. 8. 0. Illkirch Mhlw.Strash 124.90	2Vu Livorn, Lit.C. Du.D/2 * 69.40
	4. Wiesbaden 1908, S. I	3. 8. Jungh Geb Schramb, 128, 12. 12. Kalk Rh. Westf. #152,50 Kunsmeidel, Frkf. *	5. Westsizillan, v. 79 Pr.
00	4. do. 1912, S. III, u. 22 * 302 do. (abg.)	9. 9. Lederf. N. Spier * 205. 7th 7th * Rothe, Kreuzn. * 115. 3. 5. Löhnberg. Mühle * 46.	3. do. von 1850 Le 332 Ootthardhahn Fr. 90.
0	34/1 do. v. 1887, 90, 98, 02 * 34/1 do. v. 1803 S. I, II * 4 Worms v. 1901 u. 07 * -		4. Kursk,-Kiewatir.gar, #6 -
0	4. Kopenhg. v. 01 u. 11 »	30. 30. Manch. A., Kleyer * 386, 6. 7. * Armat. Hilpert * 98,50 10. 9. * Baden, Weink. * 125, 12. 12. * Beck a. Henkel * 150,	4.4 Mook, Kasan EB. 1999 s 4. do. uk. 1915 stfr. G. s 4.4 do. Wor. ab 1910 stfr. s 93.50
0	31/2 do. voc 1886 * 87.	23. 1 40. 1 * Disconnell D	4. Go. von 95 str. g. a 83. 4. Podolische veri. 1915 a
0	4. Stockholm v. 1880 .6 6. St. Bura. Air. 1892 Pes. 5. do. 1909 L. Q. (409) Lt.	O. S. B Estingen a 86.	4. Russ, Sedost v. 97 > 85, 4. do, Sedwest stfr, g. > 35,20
00	443 ' do. v. 88 L Q, _ g	5. 6. Pahrzg fisen - 101.	4. Warsch, Wien str.gar, s 41/2 Wladikawkas v. 1912 s
0	Div. Bank - Aktien. Vorl. Letzt. In %	9 9. * Cass Brins 122. 17. 18. * Oritm, Durl. * BGS, 25 8. 10. * Kirlsraher * 169.	6/8 Anatolische I. C. 5 51.20 61/2 Port, EB. v. 801. Rg. 5 6B. 3. Saloniid-Monantir 5
000	9. BVz A. Deutsch, Creditan, 159,70 645 6Vz A. Elsäss, Bankges, 120,50		6. Tehnantenec reitz. 1914 s 85.60
1	10, 10, B.f.el. Untern, Zör, 4194.50	9. 9. Masch. u. A. Kl. = 120.	Pfandbr. n. Schuldverschr.
0	4, . 4, . do. BodCA., W. s 142,50 8,6 8,6 do. Handelsbk, s. ft, 159, 130-14, do. Hyn. n. Wecha. s 297,50	9, 10, Pokerny n.W. 1444, 12, 12, Pills, Nih, Kays, 168,50	zi. v. Hypotheken-Banken.
0	13V: 14. do. Hyp. u. Wechs , 297,50 6/5 6/6 Barmer Hank-V. , 116,80 7. 7V: Berg. Mirk. Bank , 157,40	0. 9. * Schruds Krom * 165	31/4 Alig. R. A., Stattg. 4 CS.
0	91/2 90/2 Borl, Handelsg. > 162. Lik. + 169.	0. 0 * Witten Stahl * - 12. 12. MetaliGeb Bing, M. * 207,50	4. do. Handelsb. > 06.90 : 5% do. Ser. 1 s. 15 > 36.50

%	20.00	ASSESSMENT OF REAL PROPERTY.
0000	Trans France To 69	Zf,
00	Vorl. Letst. In 96 9. 9. Waggon Puchs # 138. 14. 22 Nagot - Pr. C. Nob. 401.	6. 11.34
00	90x 10. Olfrb. Ver. D 175.50	8++ do.
	3 3 . Porzellan Wessel = 48. 12 10 Pressh., Spirit. abg. = 383.	84s do.
0	12. 12. Schriftgiess Siemp. 207.	6. do. 30; do. 60; Berli
	12. 12. Schuhf, Vr. Frink. 125. 10. 11. Schuhf, Vr. Frink. 146.80 8. 8. Frankf, Herr 125.	6. do.
5	7 . 7 Sellind (World) . 119.	4. Brau
0	120/2 15. Sieg. Einemb. u. Hckh. 210.50 14. 15. Glasind, Siemens > 237.	6. do.
5	9 . 10 Steam Romana . 147. 5/a 8/4 Spins. Tric., Bes 146.80	4. D.Gr 4. do. 31/2 do.
5	14. 15. Glasind, Siemens » 937. 9. 10 Steaux Romans » 147. 6/s 6/4 Splus, Tric., Bes. » 146.50 5. 8. » Westd, Jute » 134.50 9. 10. D. Verlags-Amit. » 169.20 15. 15. Zellst-Fabr. Waldh. » 225.	70/v 1/4/4
	15 15 Zelist-Fahr. Waldh. # Mab. 25 25 Zuckerlab. Frankent. 603.	6. D.H.
0	Danson de Stellen	4. do.
0	Div. Bergwerks-Aktien.	302 do.
0	12 12 Aumetz-Friede 165.25	4. do.
	6 10 SerzelinsBemberg > 153.50	4. do. 3½ do. 3½ do.
0 0	9. 9. ftrank W I cash = 117.50	4. do. H
0	6. 7. Baderus Eisenw. # 113.	4. do.
	11. 10. Deutsch-Luxenia a 135,30 UN. a 136,25	4. do.
5	8 10. Escaweller, Hergw. 1221.	4. do.
6	10. 15. Friedrichshitte 8 AGG.	374 do.
5	UM. + 192.25	4. do.
0	9 11. Harpener Bergh. s Ult. s 184.50 9. III.'s Hibernia Bergw. s	4. do.
5	10. 10. Kaliw Ascherat # 155. 11. 13. Westereg. # 211.50 604 404 P.A. # 101.	4, do.
0	0 6. Könnein Marients » -	31/9 do. 41/3 Mec)
0	0 0 Leftring, Esseuw, 9 3/2 0, Oberschl, EB. 9 86.70	31/s do. 4 Mein
10	0 3. Oberschl. Eis28. s 65.	4. do.
10	18. 18., Phonix Hergbau > Ult. = 239.67	4. do.
	12., 12., Riebeck, Montan * 188. 6. 8. V.Könv.LanraTlah.	4. do.
	19., 20 Östr. Alp. M. 6-fL	4. do.
		4. Mitte
	Aktien v. TranspAnstalton	4, . do. 30s do.
-	Vorl, List. a) Deutsche. In No. 81/2 Mart Libeck-Böchen & 185.10	3Va do.
	17. 7. Allg D. Kleinb. * 144. 1817 9. do. Loku.StrB. * 181. 1818 1912 Berliner gr. StrB. * 158.50	31/2 (do.
%	84: 51/2 Berliner gr. StrB. a 158.50	4. 00.
50	6 6 D. EisBetrOes. : 109.50 50: 6 Ft Horkb. Berlin : 136.	4, do.
50	6 71/2 Schant,EBAkt. * 161. 6. 61/2 Sadd, EisenbGes. * 128.30	6. do.
-	5. 5 Cast gr. Str. B. 6 0 D. Eis. Betr. Ocs. 2 109.50 50 6 El. Flockb. Berlin 3 186. 6 707 Schantz. B. Akt. 2 16. 6 007 Südd. Eisenb. Ocs. 2 129.30 0 Westd. Hisenb. O. 2 142. 15. 7. Nordd. Lloyd 2 125.12	4. do.
50		34/4 do.
50	b) Auständische, 10%n12 Buschtehr, Lit, A. 8,6; -	4. Pr. C
	7 7/2 Ost-Mar. StB. Fr. 155.75	4. do.
	4. 4 Pray-Day Pr. A 5.fl	4. do.
	5/4 5 do. StAkt. > 104.50 11/4 2V: RanbÖdEbenintis 64.95 7 8 October R. B. Berr 3 199.	4. do.
	6 0 Ralifer, u. Ohio Dell. 80.02	
		31/2 10.
07	6. 6., Pennsylv, R. R. s 11R. 5., 502 Anatol, Els.B. 4	31/2 do. 4. do. 4. do.
10	5. 5. 5 /2 Anatol. ElsB. 4 - 6 /8 8. Prince Henri Fr 10. 11. Grazer Tramway 6. il. 203	31/2 do. 4. do. 4. do. 31/2 do. 31/2 do.
10 50 80	5.; 59; Anatol, ElsB. A - 69; 8. Prince Henri Fr 10 11 Grazer Framway 5. ft. 203	31/2 do. 4, do. 4, do. 31/2 do. 31/2 do. 31/2 do. 41/2 do.
10 50 80	5. Syl Annot, ElsB. A - 608 8. Prince Henri Fr 10. 11. Grazer Framwayo, ii. 203 PrObligat. v. TranspAust	34/2 do. 4. do. 4. do. 31/2 do. 31/2 do. 32/3 do. 41/2 do. 41/2 do. 31/2 do.
10 50 80	5. 597 Anatol, ElsB. A - 6% 8. Prince Henri Fr. 1011 GrzzerTramwayő, il. 203 PrObligat, v. TranspAnst Zi. a) Seutsche. In % v. Alle, D. Kleinb, sky. A 76,70	31/2 (do. 4. do. 4. do. 31/2 (do. 31/2 (do. 31/2 (do. 31/2 (do. 31/2 (do. 31/2 (do. 31/2 (do. 4. do. 31/2 (do. 31/2
10 80 80 50 50	5. 597 Anniol, ElsB. A — 698 8. Prince Henri Fr. 10. 111., Grazer Tramwayō, ii. 203 PrOblight, v. TramspAnsz Zi. a) Sautsche. In 69. 3. Alig. D. Kleinb. sbg. A 74.70 4. Alig. Loka.StrB.v.989 98. 495 Bad. AG. f. Schiff. 9 —	342 do. 4. do. 4. do. 352 do. 357 do. 357 do. 4.2 do. 4. do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do.
10 50 50 50	5. 597 Annio, ElsB. A - 698 8. Prince Henri Fr 1011 Grazer Framway 5. H. 203 PrOblight, v. TranspAnsz Zi. a) Seutsche. In 69. 3. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. LokB. StrB. v. 389 98. 4. Bad. AG. f. Schiff. 8 98. 4. Casseler Strassenbahn 8 95.	342 do. 4. do. 4. do. 35/2 do. 35/3 do. 4. do. 35/3 do. 4. do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do.
50 50 50 50 50 50	5. 599 Annio, ElsB. A - 698 S. Prince Henri Fr 1011 Grazer Tramwayō, ii. 203 PrObligat. v. TramspAust 21. a) Deutsche. It 69. 4. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 d. Alig. Loku. StrB.v.85 98. 49. Bad. AG. f. Schiff. • - 4. Casseler Strassenbahn • 95. 49. D. EBBetrO. S. II. 6 98. 49. D. EBBetrO. S. II. 6 98. 49. D. EBBetrO. S. II. 6 98. 49. Nordd, Lievdu uk. b. 00 • 99.	34/2 do. 4. do. 4. do. 31/2 do. 31/3 do. 31/3 do. 31/3 do. 4. do. 6. do.
50	5. 597 Anniol, ElsB. A - 698 8. Prince Henri Fr 1011 Grazer Framway 6. ff. 203 PrOblight, v. TranspAnsz 21. a) Seutsche. In 69. 1. Alig. D. Kleinb. sbg. A 74.70 4. Alig. LokB.StrB.v. 88 98. 49. Bad. AG. f. Schiff 4 Casseler Strassenbahn . 95. 49. D. EB. BetrO. S. H. & 69. 49. Nordé. Lloyd uk. b. 69 89. 49. Nordé. Lloyd uk. b. 69 89. 49. Nordé. Lloyd uk. b. 69 89.	345 do. 4. do. 4. do. 5. do. 317 do. 317 do. 317 do. 317 do. 317 do. 4. do. 6. do.
50 50 50 50 50 50 50	5. 597 Anniol, ElsB. A - 698 8. Prince Henri Fr 1011. Grazer Framwayō, ii. 203 PrOblight, v. TramspAnst 21. a) Deutsche. In 68. J., Alle, D. Kleinb. abg. A 74.70 (. Alle, LokB.SrB.v.98 » 98. 498 Bad. AG. f. Schiff. » 4. Casseler Strassenbahn » 95. 492 D. EBBetrG. S. II. 5 89. 492 D. EsbG. (Ff.) S. II a. 109 89. 492 do. 1908 uk. 1913 » 98.	34's do. 4. do. 4. do. 5's do. 34's do. 34's do. 34's do. 34's do. 4. do. 6. do. 78's do. 6. do. 8. do. 8. do. 98's do.
50 50 50 50 50 50	5. 599 Annio, ElsB. A — 600 8. Prince Henri Fr. — 10. 11. Grazer Iramwayo, H. 203 PrOblight, v. TranspAust 21. a) Deutsche. In 60. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. Loku. StrB.v.98 98. 40. Bad. AG. f. Schiff. • — 4. Casseler Strassenbahn 93. 402 D. EsbG. Ff. S. H. 4 80. 403 Nordd. Lieyd ukt. b. 00 8 89. 404 do. 1905 uk. 1913 99. 4. Sodd, Elsenbahn v. 07 8 92.50	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 30: do. 30: do. 30: do. 30: do. 30: do. 30: do. 4. do. 50: do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 70: do.
50 50 50 50 50 50 50	5. 599 Anniol, ElsB. A — 600 8. Prince Henri Fr. — 1011 Grazer Tramwayō, ii. 203 PrObligat, v. TramspAnst 21. a) Deutsche. It 60. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Casseler Strassenbahn > 40. ElsBBetrO. S. II. 6 98. 402 D. EBBetrO. S. II. 6 98. 403 D. EBBetrO. S. II. 6 98. 404 Nordd. Lieyd ukt. b. 00 > 98. 405 do. 1905 uk. 1913 > 98. 415 do. 1905 uk. 1913 > 98. 416 do. v. 62 unit. 07 > 92.50 304 Südd. Eisenbahn > 84. b) Ausiëndische. 4. Elmabethb.str.in Gold. 6 90.60	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 50: do. 31: do. 32: do. 32: do. 32: do. 33: do. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 73: do. 74: do.
50 50 50 50 50 50 50 50 50	5. 597 Anniol, ElsB. A - 698 8. Prince Henri Fr 1011. Grazer Framways, ii. 203 PrOblight, v. TramspAnst ZI. a) Deutsche. In 69. J. Allg. D. Kleinb. abg. A 74.70 6. Allg. D. Kleinb. abg. A 74.70 6. Allg. D. Kleinb. abg. A 74.70 6. Allg. LokB. StrB. v. 88 9 98. 42 Bad. AQ. f. Schiff. > 4. 6. Casseler Strassenbahn > 93. 42 D. EBBetrQ. S. II 5 98. 42 D. EBBetrQ. S. II 5 98. 43 Bo. 1905 uk. 1913 9 98. 44 do. 1905 uk. 1913 9 98. 4. Södd. Eisenbahn 9 93.50 34 Südd. Eisenbahn 9 84. b) Auständische. 4. Elmabethb. atfr. in Gold. 5 90.50 5. Ost, Nordwestb. v. 4 s 102.50	345 do. 4. do. 4. do. 5. do. 317 do. 317 do. 317 do. 317 do. 317 do. 317 do. 4. do. 6. do.
50 50 50 50 50 50 50	5. 597 Anniol, ElsB. A 608 8. Prince Henri Fr 10111. Grazer Tramwayō, fi. 203 PrOblight, v. TramspAnst 21. a) Seutsche. In 60. 3. Alig. D. Kleinb. sbg. A 74.70 4. Alig. Loku.StrB.v.98 98. 40. Bad. AG. f. Schiff. > - 4. Casseler Strassenbahn > 85. 40. D. EsbG. (Ff.)S.Hu.IV 100. 40. Nordd. Lleyd uk. b. 60 9 89. 40. 40. v. 92 unk. 07 9 4. Södd. Eisenbahn v. 07 9 92.50 302 Südd. Eisenbahn v. 07 9 92.50 303 Südd. Eisenbahn v. 07 9 92.50 304 Südd. Eisenbahn v. 07 9 92.50 305 Südd. Eisenbahn v. 07 9 92.50 306 S. Ost. Nordwestb. v. 74 s 102.50 307 do. v. 1955 LH. C. 75.50 5. do. v. 1955 LH. C. 75.50 5. do. v. 1955 LH. C. 75.50	34's do. 4. do. 4. do. 5's do. 34's do. 34's do. 34's do. 34's do. 4. do. 6. do.
50 50 50 50 50 50 50 50 50	5. 597 Anniol, ElsB. A 608 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Iramwayō, ii. 203 PrOblight, v. TramspAusz 21. a) Deutsche. It 69. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Casseler Stressenbahn 93. 4. End. AG. f. Schiff. 9 4. Casseler Stressenbahn 93. 4. D. E-8Betr-O. S. II A 80. 62 D. EsbG. Fr. S. II A 80. 62 D. EsbG. Fr. S. II A 80. 64 D. EsbBetr-O. S. II A 80. 64 D. EsbBetr-O. S. II A 80. 65 D. EsbG. Fr. S. II A 80. 65 D. EsbG. Fr. S. II A 80. 60 L. S. Sold Elsenbahn 8 61. 62 D. Sold Elsenbahn 8 63. 64 Sold Elsenbahn 8 65 D. Ost, Nordwesth. v. 74 8 78.75 79.50 51. do. v. 1905 Lit. C. 8 55. do. Lit. A, stf. I. S. 5. ft. 96 do. von 1905 Lit. C. 8 79.50 51. do. von 1905 Lit. C. 8 79.50 51. do. von 1905 Lit. C. 8 79.50 79.50 79.50 79.50	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 30: do. 4. do. 6. do.
50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5	5. 597 Annio, ElsB. A 614 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Tramsavo, n. 203 PrObligat. v. TranspAnsa 21. a) Seutaches. 12. 3. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. Loks. StrB.v. 85 9B. 4. Bad. AG. f. Schiff. b 4. Cassier Strassenbahn s 4. D. EBBetrG. S. H. A 4. D. EBBetrG. S. H. A 4. D. EsbG. FF. S. H. R 4. Södd. Eisenbahn s 5. Södd. Eisenbahn s 84. b) Ausländische. 4. Elmabethb. stir. in Gold. 6 5. Ost, Nordwesth. v. 74 s 102.50 314 do. conv. v. 74 78.75 14a do. v. 1925 Lit. C s 5. do. Lit. A: stf. 1. S. d. R 17a do. conv. L. A. Kr. 79. 15a do. Lit. A: stf. 1. S. d. R 17a do. conv. L. A. Kr. 79. 15a do. Lit. A: stf. 1. S. d. R 15a do. Lit. A: stf. 1. S. d. R 15a do. Lit. A: stf. 1. S. d. R 15a do. Lit. A: stf. 1. S. d. R 15a do. Lit. A: stf. 1. S. d. R 15a do. Lit. A: stf. 1. S. d. R 15a do. Lit. A: stf. 1. S. d. R 15a do. Lit. A: stf. 1. S. d. R 15a do. Lit. A: stf. 1. S. d. R 15a do. Lit. Stf. S. S. R 15a do. Lit. Stf	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 50: do. 30: do. 30: do. 30: do. 30: do. 30: do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 70: do. 80: do. 6. do. 6. do. 80: do. 81: do. 6. do. 81: do.
50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5	5. 597 Annio, ElsB. A 600 8. Prince Henri Fr. 1011 Grazer Tramwayō, il. 203 PrObligat. v. TramspAnsa 21. a) Deutsches. Is 65. 3. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. Loke. StrB.v.98 98. 4. Bad. AG. f. Schiff. 9 4. Cassier Strassenbahn 9 4. Cassier Strassenbahn 9 4. D. EB. BetrG. S. II A 9B. 402 D. EB. BetrG. S. II A 9B. 403 do. 1908 uk. 1913 9 4. Södd, Eisenbahn v. 77 9 304 Südd. Eisenbahn 8 6. Elmabethb. affr. in Gold. S 5. Ost, Nordwestb. v. 74 102.80 5. Ost, Nordwestb. v. 74 102.80 5. do. Lit. A. stf. 1. S. 6. ft. 10. Jul do. v. 1903 Lit. C. 78.50 5. do. Lit. A. stf. 1. S. 6. ft. 10. Jul do. v. 1903 Lit. 78.50 5. do. Lit. A. stf. 1. S. 6. ft. 10. Jul do. v. 1903 Lit. C. 78.50 5. do. Lit. Stf. S. 8. ft. 101. 101 do. v. 1903 Lit. R. 78.50 5. do. Siddinhilafi. G. 58.10 5. do. Siddinhilafi. G. 58.10	345 do. 4. do. 4. do. 5. do. 317 do. 317 do. 317 do. 317 do. 317 do. 317 do. 4. do. 6. do. 740 do. 110
50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5	5. 597 Annio, ElsB. A 614 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Tramsavo, n. 203 PrObligat. v. TranspAnsa 21. a) Seutaches. 12. 3. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. Loks. StrB.v. 85 9B. 4. Bad. AG. f. Schiff. b 4. Cassier Strassenbahn s 6. Alig. Loks. StrB.v. 85 9B. 4. D. EB. BetrG. S. H. 4 9B. 4. D. EB. BetrG. S. H. 4 9B. 4. D. EB. BetrG. S. H. 5 9B. 4. D. EB. BetrG. S. H. 5 9B. 4. Sodd. Eisenbahn s 5. Sodd. Eisenbahn s 6. D) Ausländtache. 4. Elmabethb. stfr. in Gold. 6 90.50 5. Ost, Nordwesth. v. 74 s 102.50 314 do. conv. t. 74 78.75 114 do. v. 1905 Lit. C s 5. do. Lit. A. stf. 1. S. 6. R. 115 do. conv. L. A. Kr. 116 do. conv. L. A. Kr. 117 do. conv. L. A. Kr. 118 do. v. 1903 L. A. 78.50 118 do. v. 1903 L. B. 78.50 118 do. v. 1903 L. B. 78.50 118 do. F. 1903 L. B. 78.50 129 do. F. S. L. B. 118 do. F. S. L. B. 129 do. F. S. L. B. 130 do. F. S. L. B. 140 do. F. S. L. B. 150 do. F. S. L. B. 160 do. F. S. L. B. 170 do. F. S. L. B. 180 do. F.	34's do. 4. do. 4. do. 5's do. 34's do. 34's do. 34's do. 34's do. 34's do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 8's do. 8's do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 8's do. 6. do.
10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	5. 597 Annio, ElsB. A 606 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Tramsavo, n. 203 PrObligat. v. TranspAnsa 21. a) Seutaches. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. Loks. StrB.v. 85 9B. 4. Bad. AG. f. Schiff. s 4. Cassier Strassenbahn s 4. Cassier Strassenbahn s 6. Alig. Lok. BetrG. S. H. 4 9B. 4. D. EB. BetrG. S. H. 4 9B. 4. D. EB. BetrG. S. H. 4 9B. 4. D. EB. BetrG. S. H. 5 9B. 4. Södd. Eisenbahn s 8 6. B) Ausländtache. 4. Elmabethb. stfr. in Gold. 6 5. Ost, Nordwesth. v. 74 s 102.50 3½ do. conv. t. 74 s 55. do. Lif. A. stf. 1. S. 5. R. 1½ do. conv. L. A. Kr. 1½ do. conv. L. B. Kr. s 15. do. Lif. stfr. S. 5. R. 15. do. Std(bah.) sf. L. 5 16. do. Std(bah.) sf. L. 7 17. do. 17. do. 17. do. 17. do. 17. do. 18. do. 19. do. 18. do. 18. do. 18. do. 19. do. 18. do. 18. do. 18. do. 18. do. 18. do. 19. do. 19. do. 18. do. 18. do. 18. do. 19. do.	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 50: do. 34: do. 34: do. 34: do. 34: do. 34: do. 4. do. 34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 5. do. 6. do. 6. do. 6. do. 84: do.
100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	5. 597 Analof, ElsB. A 608 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Iramwayo, H. 203 PrOblight, v. TramspAust 21. a) Gestache. It 69. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. Loks. StrB.v.98 4. Bad. AG. f. Schiff. * 4. Casseler Stressenbahn * 4. Casseler Stressenbahn * 4. Casseler Stressenbahn * 4. Casseler Stressenbahn * 5. D. EsbG. Fr. 11 & 80. 4. D. EsbG. Fr. 11 & 80. 4. D. EsbG. Fr. 11 & 80. 4. Mordd. Lleyd ulc. b. 08 * 89. 4. Soldd. Elsenbahn * 84. B) Ausländische. 4. Elmabethb. affr. in Gold & 90.50 342 Südd. Eisenbahn * 84. B) Ausländische. 4. Elmabethb. affr. in Gold & 78.75 5. Oot, Nordwestb. v. 74 * 78.50 342 do. conv. v. 74 * 78.50 5. do. tht. A, stf. 1. S. of. 194 do. v. 1903 L. B. * 78.50 5. do. L. B. stfr. S. of. 194 do. v. 1903 L. B. * 78.50 5. do. Süd(lash) sf. i. G. & 92.10 270 do. ov. 103 L. B. * 78.50 5. do. Süd(lash) sf. i. G. & 92.10 270 do. Conv. L. B. Fr. * 78.50 5. do. Süd(lash) sf. i. G. & 92. 78. 5. do. Staatsb. 7374 & 6	34: do. 4. do. 4. do. 5: do. 31: do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 81: do.
10 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	5. 597 Analof, ElsB. A 608 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Iramwayo, H. 203 PrOblight, v. TramspAust 21. a) Gestache. It 69. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. Loks. StrB.v.98 4. Bad. AG. f. Schiff. * 4. Casseler Stressenbahn * 4. Casseler Stressenbahn * 4. Casseler Stressenbahn * 4. Casseler Stressenbahn * 5. D. EsbG. Fr. 11 & 80. 4. D. EsbG. Fr. 11 & 80. 4. D. EsbG. Fr. 11 & 80. 4. Mordd. Lleyd ulc. b. 08 * 89. 4. Soldd. Elsenbahn * 84. B) Ausländische. 4. Elmabethb. affr. in Gold & 90.50 342 Südd. Eisenbahn * 84. B) Ausländische. 4. Elmabethb. affr. in Gold & 78.75 5. Oot, Nordwestb. v. 74 * 78.50 342 do. conv. v. 74 * 78.50 5. do. tht. A, stf. 1. S. of. 194 do. v. 1903 L. B. * 78.50 5. do. L. B. stfr. S. of. 194 do. v. 1903 L. B. * 78.50 5. do. Süd(lash) sf. i. G. & 92.10 270 do. ov. 103 L. B. * 78.50 5. do. Süd(lash) sf. i. G. & 92.10 270 do. Conv. L. B. Fr. * 78.50 5. do. Süd(lash) sf. i. G. & 92. 78. 5. do. Staatsb. 7374 & 6	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 50: do. 31/2 do. 31/2 do. 31/2 do. 31/2 do. 31/2 do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 7 do. 8. do.
50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5	5. 597 Anniol, ElsB. A 600 8. Prince Henri Fr 10 11 Grazer Tramwayō, ii. 203 PrOblight, v. TramspAnst 21. a) Deutsche. It 60. 1 Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 (Alig. Loke. StrB.v.85 98. 40. Bad. AG. f. Schiff 4 Canseler Strassenbahn 98. 40. D. EBBetrO. S. II. 6 98. 40. D. EBBetrO. S. II. 6 98. 40. D. EBBetrO. S. II. 6 98. 40. D. EBBetrO. S. III. 6 98. 40. D. EBBetrO. S. III. 6 98. 40. D. EBBetrO. S. III. 6 98. 40. Mordd. Lieyd ukt. b. 00 * 98. 40. do. 1905 uk. 1913 * 98. 4. Södd. Eisenbahn v. 07 * 92.50 302 Südd. Eisenbahn v. 07 * 92.50 303 Südd. Eisenbahn * 84. b) Ausiändische. 4. Einabethb.nfr.in Gold. 6 90.60 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 102.50 304 do. v. 1905 L. C. * 78.50 5. do. Lit. A. stf. i. S. 5. fl. 305 do. v. 1903 L. A. * 78.50 5. do. Lit. Stfr. S. 5. fl. 101. 305 do. v. 1903 L. B. * 78.50 5. do. Südltah.) af. i. G. 6 98.10 4. do. v. 1903 L. B. * 78.50 5. do. Stantsb. 7374 6 5. do. Stantsb. 7374 6 5. do. Stantsb. v. 53 6 98.60 3. do. XX. IVIII. Em. Fr. 75. 4. do. von 1835 T. 1. 5. do. IK. Em. * 71.30 3. do. v. 1895 stf. i. O 70.20 3. Prac-Duxisoosif st. G. 5ff. 70.25 3. do. X. 1VIII. Em. Fr. 75. 3. do. von 1835 T. 0 70.20 3. Prac-Duxisoosif st. G. 5ff. 70.25 3. Prac-Duxisoosif st. G. 5ff. 70.25	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 5. do. 34: do. 34: do. 34: do. 34: do. 34: do. 4. do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 78: do. 6. do. 78: do. 6. do. 78: d
100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	5. 597 Anniol, ElsB. A - 60% 8. Prince Henri Fr 10 11 Grazer Tramwayō, ii. 203 PrObligat. v. TramspAns2 21. a) Deutsches. 12	34s do. 4. do. 4. do. 5. do. 5. do. 31s do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 8. do. 6. do. 6. do. 8. do. 6. do.
5000550 500 500 500 500 500 500 500 500	5. 597 Anniol, ElsB. A - 60% 8. Prince Henri Fr 10 11 Grazer Tramwayō, ii. 203 PrObligat. v. TramspAns2 21. a) Deutsches. 12	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 5. do. 34: do. 34: do. 34: do. 34: do. 34: do. 4. do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 78: do. 6. do. 78: do. 6. do. 78: d
50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5	5. 597 Anniol, ElsB. A 600 8. Prince Henri Fr 1011 Grazer Tramwayō, ii. 203 PrOblight, v. TramspAnst 21. a) Deutsche. In 60. 1. Alig. D. Kleinb, abg. A 74.70 (. Alig. Loke. StrB.v.88 98. 40. Bad. AG. f. Schiff 4. Canseler Strassenbahn > 4. 40. D. EBBetrO. S. II. 6 90. 40. D. EBBetrO. S. II. 6 90. 40. D. EBBetrO. S. III. 6 90. 40. Nordd. Lieyd uk. b. 00 > 99. 40. do. 1905 uk. 1913 > 99. 4. Södd. Elsenbahn v. 07 > 92.50 342 Südd. Elsenbahn * 84. b) Ausiändische. 4. Elmabethb.affr.in Gold. 6 90.60 5. Ost. Nordwesth. v. 74 > 102.50 342 do. conv. v. 74 > 78.75 344 do. v. 1903 L. 8. 78.50 5. do. Lit. A. stf. i. S. 5. 6. 345 do. v. 1903 L. 8. 78.50 5. do. Südthab. jaf. i. G. 6 98.10 4. do. v. 1903 L. 8. 78.50 5. do. Südthab. 7374 .6 5. do. Stantab. v. 53 .6 98.60 3. Prag-Duutsbooksif. G. 8 98.10 3. Prag-Duutsbooksif. G. 8 79. 3. do. v. 1975 stf. i. O. 70 20 3. Prag-Duutsbooksif. G. 8 79. 3. RaabOd. E. Mf. i. O. 78. 4. Toscanische Central > 109. 5. Westbirillan v. 70 Pr. 200 Swestbirche Central > 109. 5. Westbirillan v. 70 Pr. 200 S. Westbirillan v. 70 Pr. 201 Südthab. v. 70 S.	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 50: do. 30: do. 30: do. 30: do. 30: do. 30: do. 30: do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 70: do. 80: do. 6. do.
5000550 500 500 500 500 500 500 500 500	5. 597 Anniol, ElsB. A 600 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Tramwayō, ii. 203 PrObligat. v. TramspAnsa 21. a) Deutsches. It 60. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. D. Kleinb. abg. A 4. Alig. Loku.StrB.v.98 98. 4. Bad. AG. f. Schiff. 9 4. Casseler Strassesbahn 9 4. Casseler Strassesbahn 9 4. D. E-BBetrG. S. II A 40 D. SabG. (Fi.) S. II a. 100. 410 Nordd. Lieyd ulc. b. 00 8 410 do. 1905 ulc. 1913 8 4. Südd. Elsenbahn 8 4. Elmabethb. affr. in Gold. S 5. Gold. Elsenbahn 8 5. do. v. 1903 Lil. C. 9 5. do. v. 1903 Lil. C. 7 5. do. Statisb. 7374 A 6. do. Statisb. 7374 A 75. do. Statisb. 7374 A 6. do. Statisb. 7374 A 75. do. Statisb. 7374 A 76. do. Statisb. 7374 A 77. Co. Statisb. 7574 A 78. do. v. 1905 Si. I. G. 8 79. do. v. 1905 Si. I. G. 8 70 So 70 So 71. do. V. 1871 I. O. 8 71. do. V. 1875 Si. I. G. 8 71. do. V. 1875 Si. I. G. 8 78. do. v. 1905 Si. I. G. 8 79. do. v. 1905 Si. I. G. 8 79. do. v. 1905 Si. I. G. 8 70 So 1. Frag-Duxisionali. G. d. 7 78. do. v. 1875 Si. I. G. 8 78. do. v. 1875 Si. I. G. 8 78. do. v. 1905 Si. I. G. 8 78. do. v. 1905 Si. I. G. 8 78. do. v. 1905 Si. I. G. 8 79. do. v. 1905 Le. si. I. G. 8 79. do. v. 1905 Si. I. G. 8	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 50: do. 30: do. 30: do. 30: do. 30: do. 30: do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 70: do. 80: do. 6. do. 70: do. 80: do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 70: do.
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500	5. 597 Anniol, ElsB. A 604 8. Prince Henri Fr 1011 Grazer Tramwayō, ii. 203 PrObligat. v. TramspAnsa 21. a) Deutsche. It 64. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Alig. D. Kleinb. abg. A 74.70 4. Casseler Strassenbahn > 4. 4. Casseler Strassenbahn > 5. 4. Casseler Strassenbahn > 6. 4. D. EBBetrO. S. II. 6 98. 4. Sodd. Eisenbahn > 98. 4. do. 1905 uk. 1913 > 98. 4. Sodd. Eisenbahn & 84. b) Ausiëndische. 4. Ehnabethb.affr.in Gold. 6 90.60 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 102.50 3/4 do. v. 1905 Lk. C. 79.50 5. do. Lh. A. stf. 1. S. 5. 6. 2/4 do. conv. L. A. Kr. 78. 3/4 do. von 1903 L. A. 78.50 5. do. Lh. A. stf. 1. S. 5. 6. 3/4 do. von 1903 L. B. 78.50 5. do. Stantsb. 7374 A6 5. do. Von 1835 Th. 4. do. von 1835 Th. 5. do. Von 1835 71.40 3. Prag-Duxi89outf. 1. G. 5 4. Rudolib.Salrkg. stf. 1. O. 5 5. Weshirillan, v. 70 Fr. 5. do. von 1859 Le 301 Oothardbahn Fr. 5. WurskKlewatirgar. 46	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 5. do. 34: do. 34: do. 35: do. 36: do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 75: do. 8.
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500	5. 597 Annio, ElsB. A 604 8. Prince Henri Fr. 1011 Grazer Tramwayō, ii. 203 PrObligat. v. TramspAnsa 21. a) Deutsche. It 64. 1. Alig. D. Kleinb. abg. A 6. Alig. Loku. StrB.v. 98 98. 44. Bad. AG. f. Schiff.	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 5. do. 34: do. 35: do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 84: do. 85: do. 6.
100 500 500 500 500 500 500 500 500 500	5. 597 Anniol, ElsB. A 60% 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Tramwayō, ii. 203 PrOblight, v. TramspAnst 21. a) Deutsche. It 64. 1. Alig. D. Kleinb, abg. A 4. Alig. D. Kleinb, abg. A 4. Casseler Strassenbahn > 6. Alig. D. EBBetrO. S. II. 6 90. 492 D. EBBetrO. S. III. 6 90. 492 D. EBBetrO. S. III. 6 90. 493 do. 1905 uk. 1913 > 4. do. v. 22 ank. 07 > 92.50 342 do. 1905 uk. 1913 > 4. Södd. Eisenbahn * 84. Ehnabethb.aftr.in Gold. 6 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 102.50 344 do. v. 1905 Lk. C. 79.50 5. do. Lit. A. stf. 1. S. 5. fl. 194 do. v. 1905 Lk. C. 79.50 5. do. Lit. A. stf. 1. S. 5. fl. 194 do. von 1903 L. A. 78.50 5. do. von 1903 L. B. 78.50 5. do. Statisb. 7374 & 6. do. Translation of the control of the cont	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 6. do. 30: do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 80: do. 81: do. 6. do. 81: do. 6. do. 81: do. 6. do. 81: do. 6. do. 81: do. 82: do. 83: do. 83: do. 83: do. 84: do. 85: do. 85: do. 85: do. 86: do. 86: do. 86: do. 87: do. 86: do. 87: do. 88:
10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	5. 597 Anniol, ElsB. A 60% 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Tramwayō, ii. 203 PrOblight, v. TramspAnst 21. a) Deutsche. It 64. 1. Alig. D. Kleinb, abg. A 4. Alig. D. Kleinb, abg. A 4. Casseler Strassenbahn > 6. Alig. D. EBBetrO. S. II. 6 90. 492 D. EBBetrO. S. III. 6 90. 492 D. EBBetrO. S. III. 6 90. 493 do. 1905 uk. 1913 > 4. do. v. 22 ank. 07 > 92.50 342 do. 1905 uk. 1913 > 4. Södd. Eisenbahn * 84. Ehnabethb.aftr.in Gold. 6 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 102.50 344 do. v. 1905 Lk. C. 79.50 5. do. Lit. A. stf. 1. S. 5. fl. 194 do. v. 1905 Lk. C. 79.50 5. do. Lit. A. stf. 1. S. 5. fl. 194 do. von 1903 L. A. 78.50 5. do. von 1903 L. B. 78.50 5. do. Statisb. 7374 & 6. do. Translation of the control of the cont	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 34: do. 4. do. 4. do. 34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 5: do. 4. do. 4. do. 5: do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 7. do. 8. do. 8. do. 8. do. 8. do. 8. do. 8. do. 9.
10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	5. 597 Annio, ElsB. A 60% 8. Prince Henri Fr. 1011 Grazer Tramwayō, il. 203 PrObligat. v. TramspAnsa 21. a) Seutaches. 11. Alig. D. Kleinb. abg. A 12. Alig. D. Kleinb. abg. A 13. Alig. D. Kleinb. abg. A 14. Bad. AG. f. Schiff. b 14. Cassier Seraseabahn s 15. Alig. LokB. SerB. v. 85 9B. 14. D. EB. BetrG. S. II A 15. do. v. 1905 uk. 1913 s 16. do. v. 2 unk. 07 s 17. do. v. 1905 uk. 1913 s 18. do. v. 1905 Lit. C s 18. do. v. 1903 L. A s 18. do. v. 1903 L. B s 18. do. v. 1905 uk. D 18. do. v. 1905 uk. B 18	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 30: do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 8. do. 9. do. 8. d
10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	5. 597 Analof, ElsB. A 60% 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Iranswayō, il. 203 PrOblight, v. TranspAnst 21. a) Deutsche. It 64. 1. Alig. D. Kleinb, abg. A 4. Alig. D. Kleinb, abg. A 4. Bad. AG. f. Schiff 4. Casseler Strassenbahn . 4. D. EBBetrC. S. II. 6 90. 49. Nordd, Lieyd ukt. b. 00 . 98. 40. do. 1905 uk. 1913 . 4. do. 1905 uk. 1913 . 4. Södd, Eisenbahn . 84. b) Ausiändische. 4. Einabethb.affr.in Gold. 6 5. Ost, Nordwestb. v. 74 . 102.50 342 Südd. Eisenbahn . 84. b) Ausiändische. 4. Einabethb.affr.in Gold. 6 5. Ost, Nordwestb. v. 74 . 102.50 342 do. v. 1905 LR. 78.50 5. do. LB. A. stf. 1. S. 5. E. 346 do. v. 1903 L. A 78. 79. 346 do. v. 1903 L. B 78. 79. 346 do. v. 1903 L. B 78. 79. 346 do. Salthab, v. 53 . 46. do. Stansb. 7374 . 46. do. Stansb. 7374 . 46. do. Stansb. v. 53 . 47. Rudeib.Saltkp. sfil. O 270 do. cov. 1895 sfi. l. O 270 do. cov. 1895 sfi. l. O 270 do. v. 1895 sfi. l. O 270 do.	34s do. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 34s do. 34s do. 34s do. 34s do. 34s do. 4. do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 8. do. 6. do. 8.
100 500 500 500 500 500 500 500 500 500	5. 597 Annio, ElsB. A 60% 8. Prince Henri Fr. 1011 Grazer Tramwayō, il. 203 PrObligat. v. TramspAnsa 21. a) Seutaches. 11. Alig. D. Kleinb. abg. A 12. Alig. D. Kleinb. abg. A 13. Alig. D. Kleinb. abg. A 14. Bad. AG. f. Schiff. b 14. Cassier Seraseabahn s 15. Alig. LokB. SerB. v. 85 9B. 14. D. EB. BetrG. S. II A 15. do. v. 1905 uk. 1913 s 16. do. v. 2 unk. 07 s 17. do. v. 1905 uk. 1913 s 18. do. v. 1905 Lit. C s 18. do. v. 1903 L. A s 18. do. v. 1903 L. B s 18. do. v. 1905 uk. D 18. do. v. 1905 uk. B 18	34: do. 4. do. 4. do. 4. do. 30: do. 4. do. 6. do. 6. do. 6. do. 6. do. 8. do. 9. do. 8. d

=	and the second	No.	THE RESIDENCE AND ADDRESS OF THE PARTY OF TH	
71		T- 05	171	
Zi	11 y. Hyp u. WBk #	In %	3% RhWeif, S. 2. 4 tt. 6 .4 84.30	
1/2	Gu s	89,90	4. Südd. 8-C. 31/32, 31, 43 * 96,40	
14	do. BdCA., Wzbg. » do. S. 1, 3-6, 20, 21 » Nürnb.VB., S.13, 20, 21 »	83.	4 Westd, Bod, Köln S, 7 * 94.	
	do. \$ 35 u.39 uv.20/21 =	96,50	4. do, S. 8 * 94, 31/3 do, S. 3 u, 4 * 84,	
Tra Tra	do. * Berliner Hypothekenb. *	88.80	34s do. S. 9 > 84, 4. Wirtt HB. Em. b.92 > 95,10	
000	do.	98,50	31/3 do	
Q00	do. Braun.Han Hypb .210.21	94,50	4. Wirtt. Kreditv. uk. 20 = 06. 31/2 do = 12 = 86.	
1/4	do. 6, 23 * do. 5, 20 * D.OrCr.Quiba 5, 6u.7 *	94,80	4. Wirtt, Vereiash. 20 . 98,40 345 do. 15 . 88,50	
	D.GrCr.Gotha5.6u.7* do. S. 19 uk. 1921 =	84.75	Stantlich od, provincial-garant.	
1/4	do, rücke, 110 *	95.40	4. (Ld. HessH. etc. 1913 at 98.70	
MOE:	do. * 5 u. 3 * D. HypB. Berlin S. 10 *	86.	30g do. Serie 1, 2, 5-8 . 84,88 4. LK(Cana.) S.22mk.1914. 98,50	
222	do. S. 14, tot. b. 1914 a	93,80	d. do. 5 24 ub 1021 4 97	
N/a	do. 13 n. 13a nk. 13 *	88.	4. do. 5. 25 > 1922 = 97,40	
V2	do. klindb. ab 1905 » Frkd. HypB. Ser. 14 »	84,25		
	frid HypB, Ser. 14 * do. S. 20 uk. 1915 * do Ser. 21 uk. 20 *	96.	4. Nase LB. L. V.u. W. 15 = 90, 4. do. Lit. Z sec. 10 = 90, 3W do. Lit. U u. X = 96,	
	do. S. 16 u. 17 *	95,50		
55-	do Kom Oh S I a	86,50	345 do. F, G, H, K, L : 91.50 345 do. M, N, P, Q : 91.50	
	100 HAD - PLEG - A - 2-12-1A		370 do, F, G, H, K, L = \$1.50 370 do, M, N, P, Q = \$1.50 370 do, Lik R, S, = \$1.50 370 do, Lik R, S, = \$1.50	
	do. S. 43 uk. 1913	94. 94.50	1. do. Lit. O 88.	
	do. S. 40, kdb, 98 *	94,50	Diverse Obligationen.	
	do. S. 48 uk. 1917 *	95.50	Zf. In the	
200	do. S. 52 uk. 1921 * do. S. 44 uk. 1913 *	88.60	4. Aschaffb.Buntp.Hyp. # 96.	
3.64		86.50	4. Bunk für industr. U. » 4. Buderus Eisenwerk » 99,	
	Land. Credb.Pif.uk. 17 4 do. unkb. 1907 *	-	4. Cementw. Piesdelog. 9 99.	
	Hambe, H. B. S. 141-470s	94.50	ally ido. Blei, a Silly, Repub. a 06.	
	do. 471/540 unk. 1916 at do. 541/610 ak. 1918 *	95.50	41/2 do. Griesheim El. * 101.50 41/2 do. Farbw. Höchst * 99.50	
Dis.	do. 5.1-190, 301-330 *	85.50	41/2 do. Ind. Mannh. > 99.60 4. do. Kalle & Co. H. > 96.	
1/3	Mecklb. Hyp. S. 1 * do. S. 2. n. 3 *	-	4/3 Deutsch-Luxemb.uh.15 # 97.	
	Mein, HypB. S. 2,6 u. 7 s	94.50	4. EshB. Frankf a. M. * 99.50 302 do. * 86.	
	do. S. 8 u. 9 uk. 11 s do. S. 11 s 1916 s do. S. 12 s 1917 s do. S. 13 s 1918 s	94.50	4V1 LisenbRenten-Sk. > 89.70	
	do. S.13 * 1917 * do. S.13 * 1918 *	94.50	4V1 Eller Allg. Ges., S. VI × 100.50 4V1 do. S. VII > 100.50	
m +	do. S.14 * 1910 *	95.40	5. do. Disch, Ueberseeg. > 103.60	
	do. S. 17 + 1922 +	95.80	41/2 do. Ges. Lahmeyer > 90.50 4. do. > 90.	
NA No	do. ab. ab 05 u.07 *	86.	41'2 do. Rheingan ak. 17 . 98.00	
	Mitterd, BC. 3-6 >	92,50	4/2 do. Schuckert v. 06 * 98.80	
in a	do. unk. b. 1900 *	95.50 84.	4V2 do. Rhein. uk. 15/17 * 98. 4V2 do. Beir. AO. Siem. * 103.20 4V2 do. Siem. u. Haiske * 99.70	
ivi		93,50		
	Pialz. HypB. ak. 1917 >	96.30	4. do. uk. 20 * 93.50	
	Prend, BodCrActsl.	87.	4. Frankfurier Hot Hypt 96.	
14.4	do. S. 17, 18 u. 21 » do. S. 22 uk. 1915 »	93,40	41/2 Hötel Nassan, Wiesh. * 94.20 41/2 Mannh. LagerhOes. * 94.80	
4	do. 5.22 uk. 1915 s do. 5.25 s 1918 s	84.10	4. MetallGes., Frankf. > 100,70 4. Oelfabr. Verein Dtsch. > 100.	
	do. 5.26 * 1919 *	94.80	44 Seilindust, Wolff Hyp. * 101.	
	do. S.27 · 1920 · do. S.28 · 1921 · do. S.29 · 1921 · do. S.20 · 1913 · do. S.21 · 1915 · do. S.3, 7, 8, 9 ·	95, 95,50	405 (Zellst, Waldhot Mannh. *)	
13/12 33/12	do. 5.20 * 1913 *	87.80	Zt. Verzinsi. Lose. In	
MAN DUY	do. S. 3, 7, 8, 9 .4	87,80	4 Badische Prämien Thir. 178.50 5 Demau-Regullerung ö. fl. 189.80 31/2 Goth. PrPfdbr. I. Thir. 123.40	
	Pr. CentrBCB. v.90 » do. v. 1899, 81 a. 03 »	94.50	302 Goth, PrPfdbr. I. Thir, 123,40 3. Hamburger von 1866 * 171.	
ļ.,	do. v. 1900 + 10 +	94.10	3. Holl. Kom. v. 1871 H.H. 118 70	
	do. v. 1907 * 17 * do. v. 1909 * 19 *	94.50	Washelder shows a 77 MB	
No. or	do. v. 1910 + 20 >	95.80	A IMemine Pr. Pidor, Inc. 138.00	
1/2	Life # 1880/99/94/90 #	55,80	4., Centerreich, v. 1800 5, fl. 180,70 3., Oldenburger Thir. 128,50 5., Russ. v. 1804 z. Kr. Rbt. 423.	
21/4	do. v. 1904 uk. 13 » do. Kom. 01 kd. 10 »	88.40	5. do. v. 180-0 n. Kr. * 4-40.	
N30	100. Q0 UE, 17 B	85.70	2th Stahlweissb.ROr. 5.fl. 112.25	
W.	do. 87 v.u.96 *	86.80	Unverzinsliche Lose.	
t50'rat	do. HypothActBic. »	86.70	Zf Per St. in Mik.	
Att.	Go. Sr. 125 aut *	92,	Augsburger B. 7 37. Braunschweiger Thir. 29 202.	
A/X-	do. abg.j *	84,30	Mailinder Le 45 —	
	do. v.04 uk. 13 * do. v. 07 uk. 17 *	93,50	Meininger 8, fl. 7 86, Oesterr, v. 1864 8, fl. 100 590, do Cr. v. 58 5, fl. 100 560,	
REAL.	do. v. 07 nk. 17 » do. v. 09 nk. 19 » do. Kom. v. 11 nk. 21 »	93,80		
	importable a tomorrown and	93.50	Türkische Fr. 400 168,20 Ung. Staatsl. 5, fl. 100 439,80	
2/2	100.	93,60	Venetianer Le 30 88.	
	do, E. 25 unk. 14 v do, E. 25 unk. 14 v do, E. 28 v 17 v do, E. 20 v 10 v do, E. 30-31 v 20 v do, E. 30-31 v 20 v do, E. 71,19u,24 kb. v do, E. 71,19u,24 kb. v	93,60	Geldsorten. Brief. Geld.	
	do. E. 20 . 10 .	95,30	Engl. Sovereig. p. St. 20.43 20.39	
3/4	do. E. 30/31 * 20 *	19:00	20 France-St. * 16.26 16.24 Ocsterv. fl. 8 St. * - 16.24	
1/2	do. E. 17,190.24 kb. a	86,50	go, Kr. 20 24. s - 1 0.00	
297	1. Stem C 3utr h. 12 4	86,	Russ. Imp. p.St 214.80	
55	Dhein. Hyp. B.kb.sb02-97	94.50	Gold al marco p. Ko. 280 2700	
	do. 1917 *	94.50	Hochhalt, Silber * 80.80 78.80 Amerikanische Noten 4.20 4.20	
	do 1921 s	84.50	(Doll. 5-1000) p. D 4.101/2	
	IDO. POHE	95,80		
1/2	do. 1014 a		Frz. p. 100 Fr. 81.98 81.16	
2/2	Wastf B.C.S.		Engl. P. 101 Fr. 20.44 20.40 Frz. P. 100 Fr. 81.25 81.15 Holl. P. 100 R. 169.20 169.10 Inl. P. 100 Le. 81.05 80.95	
	5, 7, 72, 8, 82, 92, 90 8	92,75	Russ. Gr. p. 100 R 215.	
K (4)	do. 12u 12avk. 1920 a do. 5. 13 uk. 1922 a	84.50	do. (1s. 3R.)p.100R. — 214.50 Schwetz, N. p. 100 Pr. 81 80.90	
	TOTAL PROPERTY OF THE PARTY OF	NICOS AND ADDRESS OF THE PARTY		
Ra	chsbank-Diskont 40/0		ochsel. In Mark	
hmt	terdam , fl. 100 168.85 w. Brūssei Fr. 100 80.65	4%s 4%s	Paris . Pr. 108 81. 31/6% Schweiz . Pr. 108 90.95 31/6% St. Petersb. SR. 108 2151/2 6%	
tali	en Lire 100 80,75	51/5% 3%	St. Petersb. SR. 106 215/1 6/4	
Sud	w. Brüssei Pr. 100 e0.65 en Lire 100 80.75 dom Latr. 1 70.40 lrid Pa. 100 76 73 7ork(37 S.) D. 100	41/2	Triest . Kr. 100 84.87-/2 41/2010	
No-1		-		
Londoner Börse.				
	Schloskurse vom 12. dars;			
	Amerikanische Bah	nen.		
tet	more and Ohio	98,50	Chartered	
Carr		211.87	Oeduld 1.21 Ooerz 0.43	
اللاء	Die one	101.35	Coldiside 0.01	

Audrid . Ph. 100 76 73 41/2	Wies . Kr. 100 84.87/2 40/26/e
Amerikanische Bahnen. Amerikanische Bahnen. Atehtson fop common	Chariered
Cooks on the common of the com	Argent Navigatord . 17 do. prefered . 26.50 6 Brasslimer von 1889 . 73. 30/s Buenos Aires . 68.80 5 Chineses von 1896 . 103.60 65/e do. von 1898 . 91.50 3 Drutsch, Reichsandelbe . 77. 20/s Enert Konsols . 76.95

	I. Ecropilische.	man and
Beer	Belgische Rente Fr.	78.20
5	Bule, Tabak v. 1902 A	
5	Pranzös, Rente Pr.	87.
1900	Griech, EB. stir.90 Fr.	Delte
13/4	do, MonAnl, v. 87 *	
0.0	do. 87 2500r .	52.
1	Holland, Ant. v. 96h.fl.	77.40
4	Ital. amort. 89, S.3 u. 4 Le	99.50
50/4	cons. stfr. Rte. L O.	-
250	do, Rente i. G	-
67/9	Ost. Papierrente 5, fi	-
6	do. Guldrente ö. fl. Q.	88,60
43/5	do. Silberrente ö.fl.	85.90
4.	do, einkti. Rte., cv. Kr.	82,60
6	do. Staats-Rte. 2000r *	83.
A. c	do. 20,000r s Portug, Tabt-Aul. 46	-
41/1	Portug, Talk-Aul. 46	97.10
3	do, unit, 1902 S. III »	66.70
300	do. • S. III (Spec.) •	9,40
5.		08,001
4	do. Konv. v. 1890 » Willim, Konv. v. 1891 »	93.
	1 00, amort.Rie.v.1896 w	47.
Livi	Props Stuatsani.stfr.05	97,70
1	do. KonsAnl.v. 1880 »	87.40
1.	go. Gold- do. v. 1880 »	22133
4.	do. LB. S. In. 1189 .	-
4	do StR. v. 1902 stfr. »	90,20
31/14	do Konv. A.v. 98 stir. a	-
31/2	Law Choldeni, 94 stire, at	76,30
3	4- 1890 strr. w	1
42/2		87,50
4	The American W. Lines &	78,80
4.	ment and the February Philipping and the St. St. St.	78.
4	The April 1900 1900 The	72,80
4	TWEEL AND VOIL AVEN #	72.80
4	do. 1011 *	79,80
41/2	There St St. 1913 .	90,40
4	do. 1910 *	81.60
33/2	do St. D. v. 97 str. P.F.	71.60
1400	do Fis Tor Gold > A	4.4-60

do. Eis. Tor Gold * Jee	
11. Aussireuropilisch Arg. 1907unk. 1912 Per. I do. 1009tyb.ab 1010 s do. faus E. B. 10, 90 s to innere von 1888 A do. huss. GAni. 1897 s L. Caule-Ani. von 1911 s	97.20 96,70 99.50 80,40 84,80

Aussereurophisean. 1907unk. 1912 Pet. 1907unk. 1912	1910 * 81.60 1.R. v. 97 stf. Kr. 71.60 is. Tor Oold * .4 71.80	9. SVn A. Deutsch, Creditan 6t/s 6Vr A. Elsäss, Bankger 6Vr 7. Badische Bank
	507 unk. 1012 Pet. 57,30 509 tgb. ab 1010 5 96,70 188 £ B. I. O. 906 93,50 nere von 1885 4 188. O. Aul. 1897 5 80,40	